

Unsere Förderanlagen.
Automatisch, innovativ,
wirtschaftlich & leise.



Nächste Messe:
11.03.-13.03.2025 LogiMAT

Wir beraten Sie gerne.
www.haro-gruppe.de

HaRo[®]

SPRINT STATT STAFFELLAUF.

Perfektes Reinigungsergebnis in nur einem Arbeitsgang: Entdecken Sie die Kärcher Scheuersaugmaschinen mit Kehrfunktion.



Store Bielefeld
Gütersloher Str. 328
Tel: 0521 4008298-0
bi@kaercher-schreiber.de

Store Harsewinkel
Franz-Claas-Str. 12
Tel: 05247 98588-0
hsw@kaercher-schreiber.de

JETZT
KOSTENLOSE
**PROBE-
REINIGUNG**
ANFORDERN

KÄRCHER

KÄRCHER STORE
SCHREIBER

kaercher-schreiber.de/vorfuehrung

„Statt Höchstgeschwindigkeit sehen die Unternehmen Schneckentempo“

Das so oft angekündigte Deutschland-Tempo kommt nicht auf die Straße. Bund und Länder hinken bei der Umsetzung ihres im November 2023 beschlossenen Paktes für schnellere Planungs- und Genehmigungsverfahren hinterher. Das zeigt der „Beschleunigungsmonitor“, in dem die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) die aus Sicht der Wirtschaft wichtigsten gesetzlichen Maßnahmen beobachtet.

Danach sind bislang nur 20 Prozent der in Aussicht gestellten Erleichterungen begonnen worden. „In der Praxis geht kaum etwas voran“, kritisiert DIHK-Präsident Peter Adrian. „Nur ein Fünftel der geplanten Maßnahmen wurde bislang angepackt. Und diese Änderungen beschränken sich häufig auf einen Bruchteil der tatsächlichen Genehmigungsverfahren. Statt Höchstgeschwindigkeit sehen die Unternehmen Schneckentempo.“ Der DIHK-Präsident warnt: „Der Beschleunigungspakt droht ein weiteres Beispiel dafür zu werden, wie angekündigte Entlastungen im Gesetzprozess Stück für Stück wieder zerrinnen. Das wäre aus Sicht der Unternehmen sehr problematisch: Fast 60 Prozent der Betriebe stufen derzeit die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen am Standort Deutschland als Geschäftsrisiko ein.“ Ein ganz wichtiger Grund hierfür sind lange und unplanbare Genehmigungsverfahren. Etwa 20 Jahre dauert derzeit die Umsetzung eines Großprojektes auf der Schiene. Eine Windenergieanlage braucht von der Vorprüfung bis zum Anschluss am Netz durchschnittlich 5 Jahre. Bund und Länder sollten daher endlich den Beschleunigungsturbo anwerfen“, mahnt Adrian. „Es geht darum, jetzt die Weichen dafür zu stellen, dass noch vor der parlamentarischen Sommerpause konkrete Gesetzesänderungen kommen.“ Denn bis die Beschleunigungen im betrieblichen Ablauf wirklich angekommen, sei es auch dann oft noch ein weiter Weg. „Nur wenn die Betriebe die Entlastungen im Alltag erleben, können sie wieder Vertrauen und Zuversicht entwickeln und werden investieren“, stellt der DIHK-Präsident klar. „Das brauchen wir, um den Wirtschaftsstandort Deutschland aus der zu Krise bringen.“

/// www.dihk.de

/// Immer informiert sein: Melden Sie sich jetzt zu unserem kostenlosen Newsletter unter www.wirtschaft-regional.net/newsletter an.



Peter Adrian, Präsident der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK)



STRANDKÖRBE | GARTENMÖBEL | SONNENSCHIRME | GRILLS

SOMMERLAUNE GLÜCKLICH ZUHAUSE IM DRAUSSEN!

In unserer großen Ausstellung finden Sie Neuheiten und Trends klassischer und moderner Strandkörbe, Lounge- und Gartenmöbel, Grills und Feuerstellen und vieles mehr für Ihren Garten. Gerne beraten wir Sie ganz individuell.

Die **Schatztruhe**

Sommermöbel-Manufaktur & Ihr Grill-Spezialist

Detmolder Straße 627 | 33699 Bielefeld | Tel 0521 . 92 60 60

www.mein-sonnenpartner.de

Wir sind für Sie da von Mo. - Fr. 9 - 18.30 Uhr, Sa. 10 - 18 Uhr

INHALTSVERZEICHNIS

/// GESUNDHEIT

- 12 Neuer Lernbereich für Training und Transfer zur praxisorientierten Unterstützung der hochschulischen Pflegeausbildung
- 16 Einzigartiger Einblick in Gesundheitsberufe
- 17 Pflegenotstand findet (k)eine Ende

/// PERSONAL | ZEITARBEIT | BILDUNG

- 18 Karriere mit umfassendem Studienangebot an der PHWT
- 20 Gesunde Führung – Gesundes Team: Vorbeugen statt ausbrennen
- 28 Ausbildung 2024: Wie tickt die Generation Zukunft?

/// MASCHINENBAU | METALL | KUNSTSTOFF

- 30 Lernen von überall
- 32 KUTENO 2024: Kunststoffkompetenz trifft Messeerlebnis
- 34 Hochschule Osnabrück unterstützt beim Wandel zu nachhaltigen Geschäftsfeldern
- 36 Automatisierter Materialfluss ersetzt lästigen Staplerverkehr
- 41 VDI Ehrenzeichen für Prof. Ralf Hörstmeier
- 42 Nichtrostende Duplex-Stähle: Marktchancen im Brückenbau

/// TITELTHEMA

- 44-49 Leaders Talk: Reiner Austermann

/// LAGER | VERPACKUNG | TRANSPORT | UNTERNEHMENSLOGISTIK

- 50 PACKNERS im Endspurt: Ein ganzes Werk zieht um
- 52 Die Plug-and-Play-Automatisierungslösung STILL iGo easy
- 56 Wie Westfalias Satellitenlager nachhaltig lagert
- 60 A.L.S. mit neuem Logistikzentrum
- 62 100 Jahre Firmenjubiläum: Aus Porta Westfalica in die Welt hinaus

/// FOCUS

- 05 10 Jahre „Büro für Marketing“ – Begegnung auf Augenhöhe
- 08 KI.KOMM.MIT: Wie künstliche Intelligenz (KI) den Mittelstand beeinflusst

/// RUBRIKEN

- 04 Impressum
- 06 Regionalgeflüster
- 64 Firmenkontakte

Verlag und Herausgeber

Press Medien GmbH & Co. KG
Richthofenstraße 96 · 32756 Detmold
Tel.: (0 52 31) 98 100-0
www.wirtschaft-regional.net

Redaktion und Anzeigen

Peer-Michael Preß (verantwortlich)
Tel.: (0 52 31) 98 100-17
m.press@press-medien.de

Mitarbeiter der Redaktion

Jutta Jelinski
Tel.: (0 52 31) 309 100
jelinski@fotografie-jelinski.de

Pressemitteilungen bitte an
redaktion@wirtschaft-regional.net

Gekennzeichnete Artikel decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Für unverlangt eingereichte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Anzeigen

Ines Heuer
Tel.: (0 52 31) 98 100-20
i.heuer@press-medien.de

Melanie Meise
Tel.: (0 52 31) 98 100-19
m.meise@press-medien.de

Anzeigenpreisliste Nr. 31/Januar 2023

Druck

Press Medien GmbH & Co. KG, Detmold
www.press-medien.de

Erscheinungsweise

12 Hefte kosten jährlich im Abonnement 24,00 Euro netto. Das Abonnement läuft über ein Jahr und verlängert sich nur dann um ein weiteres Jahr, wenn nicht spätestens drei Monate vor dem Ablauf des Abonnement gekündigt wird. Erfüllungsort und Gerichtsstand Lemgo. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

MAKOTÉ - BÜRO FÜR MARKETING, KONZEPTION, TEXT

10 Jahre „Büro für Marketing“ – Begegnung auf Augenhöhe

Die Spezialisierung auf Technologiebranchen ist nicht zufällig entstanden. Die Arbeit für Firmen in den Bereichen Anlagenbau, Regelungstechnik oder Gefahrstofflagerung – auf „leader level“ - hat ihre Spuren hinterlassen. Zudem spielt auch immer der Wille eine Rolle, sich in die Themen der Kunden und Kundinnen tief einzuarbeiten. So entstand und wächst die Basis für fundierte, nachhaltige B2B-Werbung und Unternehmenskommunikation. MaKoTé, das Büro für Marketing, Konzeption und Text, mit Sitz in Bad Oeynhausen, feiert Anfang Mai zehnjähriges Bestehen.

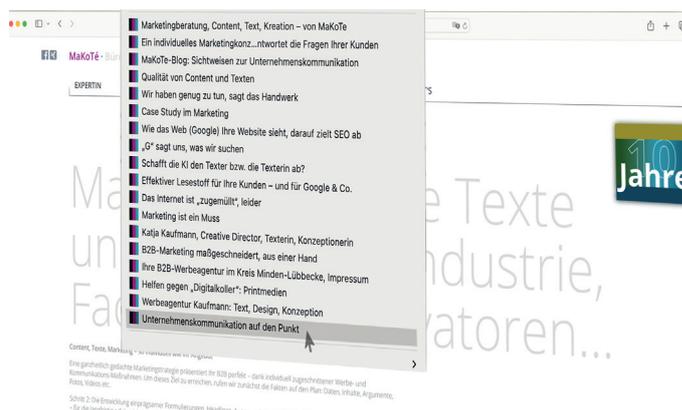
Die Begegnung auf Augenhöhe ist noch so ein Punkt, auf den Inhaberin und Kommunikationsfachfrau, Katja Kaufmann, besonderen Wert legt. Sie kommt nicht hereinspaziert und hat die Lösung mutmaßlich im Gepäck. Ohne den bewährten ersten Schritt der Analyse geht aus ihrer Sicht nichts. Die Argumentation, „Das hat bei unserem Kunden XY ebenso funktioniert“, wird nicht über ihre Lippen kommen. Auch findet der Mainstream nicht automatisch Berücksichtigung, lediglich, wenn es einen Sinn ergibt.

„Jäger und Sammler“ sein: Recherche bis ins Detail

Zunächst werden ausführliche Interviews geführt. Erst im Anschluss entsteht ein grundlegendes Konzept inklusive Fragenkatalog. Dieses Vorgehen ermöglicht allen Beteiligten, Dinge gegebenenfalls noch einmal zu hinterfragen oder die Schwerpunkte einer angedachten Strategie auf aktuelle Ereignisse anzupassen. Sind die Eckpfeiler gesetzt und die zur Verfügung stehenden Informationen gesammelt, geht der erfahrene Blick der Marketingfachfrau in den Markt hinein. Der eigene Kosmos ist schließlich nur ein Teil in der nötigen Betrachtung. Um eine durchgängige und nachhaltige Marketingkonzeption aufstellen zu können, muss geklärt sein, wie sich die Marktbegleiter verhalten.

Das Handwerk beherrschen: individuell und genau arbeiten

Die Abgrenzung und die Einmaligkeit der Unternehmenskommunikation werden dann auf die ermittelten Ziele explizit zugeschnitten. Nur derart austarierte Aktionen



„Unternehmenskommunikation auf den Punkt“ ist das Motto, um das sich alles dreht bei der Arbeit im Büro MaKoTé – und das seit fast 10 Jahren.

bringen den Erfolg, der auf lange Sicht angelegt sein sollte. Das dient der Etablierung von Marken ebenso wie dem Lernerfolg bei Bestandskunden und neu zu erschließenden Zielgruppen. Maßgeschneiderte Marketingaktivitäten sind die Schritte in die richtige Richtung. Die Formulierung mag etwas altmodisch klingen. Ist es am Ende aber nicht, denn schließlich können je nach Branche modernste Technologien und Medien zum Einsatz kommen, um die Werbeziele zu erreichen. Ob klassische Website, LinkedIn oder TikTok, je fundierter und persönlicher die Kundenansprache aufgesetzt wird, umso größer ist die Aussicht auf das Eintreffen des angestrebten Erfolgs.

/// www.makote.de

Prof. Dr. Alexander Schmeemann wird neuer Präsident der Hochschule Osnabrück

Die Entscheidung ist gefallen: Der Senat der Hochschule Osnabrück wählte Prof. Dr. Alexander Schmeemann zum neuen Präsidenten. Nach 14 Jahren Amtszeit von Prof. Dr. Andreas Bertram wird Alexander Schmeemann am 1. Oktober 2024 die Amtsgeschäfte übernehmen. Der Stiftungsrat unter Vorsitz vom Prof. Dr. Joachim Metzner bestätigte unmittelbar nach der Entscheidung des Senats als höchstes Gremium der Hochschule die Wahl. Die Amtszeit beträgt sechs Jahre. „Mein herzlicher Dank gilt den Mitgliedern des Stiftungsrats und des Senats für ihr Vertrauen in mich. Vor uns liegen herausfordernde Zeiten mit tiefgreifenden Veränderungen im Hochschulwesen, einschließlich rückläufiger Studierendenzahlen. Ich bin fest entschlossen, gemeinsam mit allen Angehörigen unserer Hochschule diese Herausforderungen anzunehmen und als Chance für positive Entwicklungen zu nutzen. Mit voller Energie und Engagement werde ich mich dieser verantwortungsvollen Aufgabe widmen.“



📷 Prof. Dr. Alexander Schmeemann (Foto: Hochschule Osnabrück)



Nachhaltiges Wirtschaften in Rheine: Chance und Zukunftsaufgabe statt Widerspruch

Die Umstellung der Wirtschaft auf perspektivisch klimaneutrales Produzieren ist ein Kraftakt. Umfangreiche Investitionen sind vor diesem Hintergrund notwendig, um die politisch angestrebten Ziele auch tatsächlich zu erreichen. Die sich immer schneller verändernden Rahmenbedingungen sorgen in Ergänzung für zunehmende Unsicherheit bei vielen Unternehmen. Und dennoch ist die Transformation unumgänglich, wie Prof. Dr. Volker Quaschnig von der HTW in Berlin aus wissenschaftlicher Sicht sehr anschaulich verdeutlichen konnte. Anlass für den Besuch des Professors war das Expertenforum der EWG Rheine, das unter dem Namen „Nachhaltigkeit & Wirtschaft: Widerspruch oder Chance für die Zukunft?“ stattfand. Passenderweise im TaT, welches in den 1990er Jahren für nachhaltige Zukunftstechnologien aufgebaut wurde, fanden sich um die 100 Teilnehmenden ein. Das Fachforum wurde mit einer kleinen Messe eröffnet, in der lokale, nachhaltige Unternehmen ihre Produkte und ihre Beiträge zur nachhaltigen Transformation der deutschen Wirtschaft vorstellen konnten. Dabei waren unter anderem die KTR Systems GmbH als Zulieferer der Windenergie und VEGA als nachhaltiges Logistikunternehmen mit dem Schwerpunkt die Verkehre von der Straße mit einem selbst entwickeltem innovativem r2I-Connector, mit dem jedes gummibereiftes Fahrzeug kranbar wird, auf die Schiene zu bringen.

📷 [v.l.n.r.: BM Dr. Peter Lüttmann (Stadt Rheine), Prof. Dr. Volker Quaschnig, Judith Litzenburgern (MWIKE NRW), Yassine Mokdad, Ingo Niehaus (beide EWG)] (Foto: EWG Rheine)

Hellmann: Vedat Serbet ist Head of Business Development Rail Europe

Vedat Serbet ist seit Anfang des Jahres als Head of Business Development Rail Europe bei Hellmann Worldwide Logistics tätig. In dieser neu geschaffenen Position entwickelt der Logistikexperte den internationalen Ausbau des Schienenverkehrs weiter. Dabei geht es neben der Etablierung neuer Intermodal-Produkte insbesondere auch um den Ausbau alternativer Verbindungen zwischen Europa und China. Um die Entwicklung des inter-



nationalen und regionalen Rail-Segments strategisch voranzutreiben, hat Hellmann im letzten halben Jahr bereits Marijo Pesic als Director Product Management Rail Europe und Matthias Köfler als Product Manager Rail East Europe an Bord geholt. Mit der Rückkehr von Vedat Serbet, der nach 13 Jahren bei Hellmann zuletzt als Head of Rail Freight EMEA für Dachser tätig war, ergänzt der Logistiker nun sein europäisches Rail-Team um einen weiteren Experten.

📷 Vedat Serbet ist Head of Business Development Rail Europe bei Hellmann (Foto: Hellmann)



Kreative Köpfe und clevere Geschäftsideen für zehnten „Call for Ideas“ gesucht

Das Gründungszentrum der Universität Paderborn – die garage33 – das „Center for Entrepreneurship“ der Hochschule Bielefeld und die Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe rufen zum zehnten Mal in Folge zusammen mit der VerbundVolksbank OWL zum alljährlichen Gründungsideen-Wettbewerb „Call for Ideas“ auf. Die Gewinner erwartet nicht nur ein Preisgeld von bis zu 1.500 Euro, sie erhalten außerdem die Möglichkeit, ihre Ideen mit Unterstützung der hochschulangehörigen Existenzgründungs-Center zu verwirklichen. Ziel des Wettbewerbs ist es, die Entwicklung innovativer Unternehmensideen in der Region weiter voranzutreiben. Die Bewerbungsfrist endet am Sonntag, 28. April. Weitere Informationen gibt es unter: www.garage33.de/call-for-ideas.

📷 (v. l.) Prof. Dr. Rüdiger Kabst von der Universität Paderborn mit den Gewinnern des „Call for Ideas“ 2023: Das Start-up Team „PLC One“ (2. Platz), das Gewinnerteam „Puraite“ (1. Platz) und Rika Leder (3. Platz). (Foto: (garage33, Universität Paderborn))



Bundesweit einzigartig: Goldbeck baut THW-Gebäude in Serie

Das Amt für Bundesbau Schleswig-Holstein (AfB), die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) und das Technische Hilfswerk (THW) setzen auf das Bau- und Dienstleistungsunternehmen Goldbeck, um den deutschlandweiten Bedarf an neuen THW-Ortsverbandsgebäuden zu decken. Mit der systematisierten Bauweise realisiert Goldbeck die Gebäude für bis zu 60 THW-Ortsverbände schnell, wirtschaftlich und mit hoher Qualität in Serie. Am 18.12.2023 erteilte das AfB den Auftrag für einen Rahmenvertrag.

📷 Klare Gliederung – Ortsverbandsgebäude und Einsatzfahrzeughalle sind über den Hof verbunden (Foto: Goldbeck GmbH)

IHK: „Unternehmen in die Debatte einbinden“

Die IHK Nord Westfalen drängt weiter auf „eine wirtschaftspolitische Zeitenwende zur Wiederherstellung der Wettbewerbsfähigkeit“. In einem Positionspapier, das die Vollversammlung am 14. März während ihrer Sitzung in Gelsenkirchen beschlossen hat, fordern die gewählten Unternehmerinnen und Unternehmer aus dem Münsterland und aus der Emscher-Lippe-Region, mit Nachdruck „neue strukturelle Impulse, damit unsere Wirtschaft wieder wächst“. Das Positionspapier, das fünf „zentrale Handlungsfelder für mehr Produktivität“ umfasst und an Politik und Verwaltung versandt



wird, ist von Mitgliedern der Vollversammlung in einem Workshop erarbeitet und anschließend auf der öffentlichen Beteiligungsplattform der IHK online zur Diskussion gestellt worden. „Gerade jetzt kommt es auf die Einbindung von Unternehmen in die Debatten von Politik und Verwaltung an“, betonte IHK-Präsident Dr. Benedikt Hüffer. Nur so könnten die wirtschaftlichen Problemlagen authentisch erfasst und entsprechende Gegenmaßnahmen mit der notwendigen Priorisierung beispielsweise bei Investitionen eingeleitet werden.

„Die Politik muss neue Prioritäten setzen“, heißt auch gleich im ersten Kapitel des IHK-Papiers, in dem die Unternehmen aufzeigen, wie Investitionsbremsen gelöst und die Kapitalbeschaffungen erleichtert werden könnten. Dass die Infrastruktur zum Teil marode sei, liege nicht daran, dass der Staat ein Einnahmeproblem habe: „Vielmehr haben wir es mit einem Ausgabenstrukturproblem zu tun“, stellen die Unternehmen klar.

📷 Dr. Benedikt Hüffer, Präsident der IHK Nord Westfalen (Foto: Mensing/IHK Nord Westfalen)

FHM UND DPRG VERANSTALTEN KI-SYMPOSIUM

KI.KOMM.MIT: Wie künstliche Intelligenz (KI) den Mittelstand beeinflusst

Was sind aktuelle und zukünftige Herausforderungen des Mittelstands im Umgang mit Künstlicher Intelligenz (KI)? Diesem Thema widmete sich die Fachhochschule des Mittelstands (FHM) am Donnerstag (14. März): Gemeinsam mit dem Expertenkreis Mittelstandskommunikation der Deutschen Public Relations Gesellschaft (DPRG) hatte die Hochschule zu einem richtungsweisenden Symposium, das unter dem Motto „KI.KOMM.MIT“ – also „KI-Kommunikation im Mittelstand“ – stattfand. Die Veranstaltung bot rund 100 Gästen Einblicke in die neuesten Entwicklungen der KI und legte dabei einen besonderen Fokus auf den Bereich Kommunikation.

Zunächst begrüßte FHM-Rektorin Prof. Dr. Anne Dreier die Anwesenden und verwies darauf, dass die FHM im Bereich der Künstlichen Intelligenz sowohl in Studium und Lehre als auch in Forschung und Entwicklung Vorreiterin sei. Anschließend setzten die Initiatorin der Veranstaltung, Prof. Dr. Katja Brickwedde (FHM) und Medien-Dekanin Prof. Dr. Astrid Kruse den Rahmen für einen Tag voller Diskussionen und Erkenntnisse. Anschließend unterstrich Manuela Seubert vom Arbeitskreis Mittelstandskommunikation der DPRG die Bedeutung der KI in der modernen Kommunikationslandschaft.

„Die wohl aktuellste Arbeitsgruppe des Tages“ fand im zweiten Teil der Veranstaltung unter der Leitung von Medienrechtlerin Prof. Dr. Meike Probst-Klosterkamp (FHM) statt, die sich mit den neuen rechtlichen Rahmenbedingungen durch die diese Woche von der EU verabschiedete KI-Verordnung auseinandersetzte. Die Teilnehmenden erfuhren, in welcher Form KI-Systeme zukünftig auch staatlichen Kontrollen unterliegen werden – und zwar europaweit.

Neben den rechtlichen Aspekten wurden im Rahmen des Symposiums auch praktische Anwendungen von KI in verschiedenen Geschäftsbereichen beleuchtet.

Kommunikationsexperten wie Anja Meuter von der Agentur Team Meuter und Prof. Dr. Stefan Kombüchen (FHM) führten durch weitere spannende Workshops, die sich mit dem Einsatz von KI in der Öffentlichkeitsarbeit und der Implementierung von KI-Systemen in Unternehmen beschäftigten. Prof. Dr. Katja Brickwedde beschäftigt sich in Ihrer Arbeitsgruppe mit KI und Medienkompetenz, die insbesondere für Studierende wichtig ist. Die Auswirkungen generativer KI auf die Arbeitsweisen von Werbeagenturen stellten Markus Hirschmeier von Hirschmeier Media und Sven Nöcker von der Bielefelder Agentur Medium dar. Auswirkungen auf den Journalismus zeigte Medien-Experte Marcel Bohnensteffen von Ippen Digital.

Das Thema Chatbots präsentierte Prof. Dr. Stefan Bielezke (FHM) und zeigte Einsatzgebiete in verschiedenen Organisationen. Als Beispiele stellte er die FHM-Chatbots vor, die Studierende rund um die Uhr in ihrem Studienalltag unterstützen. Und auch der Bereich Forschung & Entwicklung war vertreten: Dr. Mirko Petersen (FHM) und Carmine Politano vom Fraunhofer IOSB-INA präsentierten Fragestellungen und erste Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt „Künstliche Intelligenz im Handwerk“.

KI-Erlebnisraum

Ein weiteres Highlight war der KI-Erlebnisraum, den Medien-Professor Jochen Dickel (FHM) zuvor mit seinen Studierenden eingerichtet hatte. Hier drehte sich an vier Stationen alles um die spielerische Anwendung neuester KI-Technik: Besucher*innen konnten sich von der KI ein

FIM

Filtertechnik in der
Metallbearbeitung

- ✓ stabile Prozesse
- ✓ bessere Qualität
- ✓ längere Lebensdauer

www.filterbestellung.de



(v.l.): Prof. Dr. Astrid Kruse, Carmine Politano, Dr. Ingo Petersen, Prof. Dr. Stefan Kombüchen, Prof. Dr. Stefan Bielezke, Leonie Schultz, Markus Hirschmeier, Prof. Dr. Katja Brickwedde, Sven Nöcker, Anja Meuter, Manuela Seubert, Marcel Bohnensteffen, Prof. Dr. Anne Dreier, Jochen Dickel, Prof. Dr. Meike probst-Klosterkamp. Foto: Fachhochschule des Mittelstands (Foto: Fachhochschule des Mittelstands (FHM))

Kompliment abholen, ihren eigenen Namen als beeindruckendes Landschaftsbild generieren, den eigenen Stil bewerten lassen und einen Test absolvieren, in dem sie KI-generierte Bilder von echten Fotos unterscheiden mussten. Letzteres sorgte für Verblüffung, waren die Bilder doch sowohl für Laien als auch für Profis kaum voneinander abzugrenzen.

„Die Veranstaltung hat sich als eine wichtige Plattform erwiesen, um die vielschichtigen Aspekte der Künstlichen Intelligenz im Mittelstand zu diskutieren und einen konstruktiven Dialog zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik zu fördern“, so Prof. Dr. Stefan Kombüchen am Schluss.

/// <https://www.fh-mittelstand.de/>





- Portraits
- Events
- Business
- PR & Internet
- Lifestyle
- Architektur

Brüderstr. 25 c
32758 Detmold
Telefon: 05231.309100
jelinski@fotografie-jelinski.de

Jutta Jelinski



**STAHL- UND
GEWERBEBAU**



SCHLÜSSELFERTIG BAUEN

- Industrie- und Gewerbebau
- Verwaltung, Produktion und Lager
- eigene Stahlbauproduktion
- Stahlbetonskelettbau
- Brandschutzfachplanung

www.rrr-bau.de/referenzen

RRR Stahl- und Gewerbebau GmbH
Im Seelenkamp 15 • 32791 Lage
T 05232 979890 • F 05232 9798970
info@rrr-bau.de • www.rrr-bau.de

BRANDI

Das Familienheim als Gestaltungsmittel der Vermögensnachfolge

Das selbstgenutzte Familienheim kann steuerfrei auf den Ehepartner übertragen werden; die Steuerfreiheit wird nach § 13 Abs. 1 Nr. 4a ErbStG unabhängig vom Güterstand, also auch bei vereinbarter Gütertrennung, und unabhängig vom Wert des Objekts gewährt. Die Millionenvilla am Starnberger See wird genauso behandelt wie die 80 qm Eigentumswohnung.

Der Begriff des „Familienheims“ setzt die Nutzung zu eigenen Wohnzwecken, und zwar als Mittelpunkt des familiären Lebens der Ehegatten – gegebenenfalls mit den gemeinsamen Kindern – am maßgeblichen Stichtag der Zuwendung voraus. Steuerlich unschädlich ist es, wenn auch andere nahe Angehörige – z. B. die Eltern – im gemeinsamen Haushalt leben und dass sie dafür eventuell eine Miete zu zahlen haben oder ob ihnen gegebenenfalls ein dingliches Wohnrecht zusteht. Insoweit ist allein die tatsächliche Nutzung in einem gemeinsamen Hausstand entscheidend. Die Zuwendung nur eines dinglichen Wohnungsrechts, das gemäß § 1093 BGB im Grundbuch eingetragen wird, ist keine steuerbegünstigte Variante nach § 13 Abs. 1 Nr. 4a ErbStG, weil es an der notwendigen Eigentumsverschaffung als Grundlage der Nutzung fehlt. Ebenfalls nicht zu den steuerlich privilegierten Objekten zählen Grundstücke, die sich in der Bebauung mit einem „künftigen“ Familienheim befinden, da sie im Zustand der Bebauung stichtagsbezogen nicht der Mittelpunkt des familiären Lebens sein können. Objektbezogen mitbegünstigt sind aber folgende neutrale Flächen:

- Nebengebäude, Garagen auf dem gleichen Grundstück,
- häusliche Arbeitszimmer, wenn sie von untergeordneter Bedeutung sind,
- unentgeltliche gewerbliche oder freiberufliche Mitbenutzung, wenn die private Nutzung zu Wohnzwecken insgesamt überwiegt.

Die Steuerbefreiung gilt auch für eine Zuwendung an den Ehegatten im Zusammenhang mit einem Familienheim, wie beispielsweise die Freistellung des anderen Ehegatten von Verbindlichkeiten, die anlässlich der Anschaffung oder der Herstellung des Familienheims begründet worden sind. Steuerbefreit ist damit auch die Anschaffung oder Herstellung durch einen Ehegatten aus Mitteln, die allein oder überwiegend vom anderen Ehegatten stammen (mittelbare Grundstückszuwendung), ebenso die Tilgung eines im Zusammenhang mit dem Kauf oder der Herstellung des Familienheims vom Erwerber-Ehegatten aufgenommenen Darlehens durch den anderen Ehegatten.

Bei der lebzeitigen Übertragung des Familienheims auf den anderen Ehegatten gibt es keinen Objektverbrauch, das heißt, es können mehrere Familienwohnheime zeitlich nacheinander – z. B. bedingt durch Umzüge – auf den anderen Ehepartner übertragen werden. Irgendwelche Behaltensfristen für den erwerbenden Ehegatten gibt es nicht; die spätere Weiterveräußerung oder eine Fremdnutzung (Vermietung) nach der privilegierten Übertragung ist steuerlich unbeachtlich.

Bei der Übertragung des Familienheims erfolgt keine Anrechnung auf den persönlichen Freibetrag in Höhe von 500.000,00 €, der nach § 16 Abs. 1 Nr. 1 ErbStG unter Ehegatten besteht, und auch keine Anrechnung auf den für Ehegatten bestehenden Versorgungsfreibetrag des § 17 Abs. 1 ErbStG. Diese Freibeträge bleiben also in voller Höhe für andere Zuwendungen/Erbschaftsgegenstände erhalten. Eine eventuelle spätere Scheidung der Ehegatten lässt die Befreiung unberührt.

Auch wenn das Familienheim von Todes wegen aufgrund testamentarischer Anordnungen auf den überlebenden Ehegatten übergeht, gilt die vorstehend beschriebene Steuerbefreiung, hier allerdings nur unter der Voraussetzung, dass der überlebende Ehegatte das Familienheim für die Dauer von zehn Jahren selbst bewohnt und es solange in seinem Eigentum verbleibt. Die Steuerbefreiung entfällt nachträglich, wenn der erbende Ehegatte das Eigentum an dem Familienheim innerhalb der 10-Jahresfrist auf einen Dritten überträgt, selbst wenn der Ehegatte die Selbstnutzung zu Wohnzwecken aufgrund eines lebenslangen Nießbrauchs fortsetzt (BFH Urt. v. 11.07.2019, BStBl. II 2020, 314). Oftmals ist die Situation gegeben, dass dem überlebenden Ehepartner das Familienheim zu groß und zu aufwendig in der Unterhaltung ist und es deshalb veräußert werden soll; das aber lässt die Steuerbefreiung nachträglich entfallen. In den meisten Fällen ist deshalb die lebzeitige Übertragung des Familienheims auf den anderen Ehegatten – insbesondere bei Altersunterschieden – vorteilhafter, weil der Erwerber-Ehegatte nach dem Ableben des zuwendenden Ehegatten die größere Flexibilität hat. Der übertragende Ehegatte kann sich im Übertragungsvertrag Rückforderungsrechte vorbehalten und zu deren Sicherung eine Rückauflassungsvormerkung im Grundbuch eintragen lassen. Eine solche Gestaltung verhindert nicht die Einordnung als „vollzogene freigiebige Zuwendung“ mit der Folge, dass die Steuerbefreiung nach § 13 Abs. 1 Nr. 4a ErbStG erhalten bleibt. Dem steht auch nicht eine im Übertragungsvertrag enthaltene unwiderrufliche Vollmacht an den übertragenden Ehegatten mit Befreiung von den Beschränkungen des § 181 BGB und über den Tod des Empfängers hinaus entgegen, das Familienheim auf sich zurück übertragen zu können.

Fazit:

Die lebzeitige Übertragung des Familienheims auf den anderen Ehegatten ist deutlich vorteilhafter gegenüber der testamentarischen Nachfolgeregelung. Die Steuerfreiheit der Vermögensübertragung ist mit dem Vollzug der lebzeitigen Übertragung erreicht und kann nachträglich nicht entfallen, insbesondere ist der Empfänger-Ehegatte namentlich nach dem Tod des zuwendenden Ehepartners nicht an eine fortgesetzte Nutzung oder eine Veräußerungsbeschränkung gebunden. Die Interessen des zuwendenden Ehegatten können durch Rückforderungsrechte, abgesichert durch eine im Grundbuch einzutragende Rückauflassungsvormerkung mit einer unwiderruflichen Vollmacht zur Durchführung der Rückübertragung, gesichert werden.

/// www.brandi.net



Hartmut Sanderling,
Rechtsanwalt und Notar mit Amtssitz in Gütersloh
Fachanwalt für Steuerrecht
Fachanwalt für Erbrecht

**MIT UNSEREN
INTERFACE-LÖSUNGEN
WERDEN MESSWERTE
ZU ERGEBNISSEN.**

DIE BOBE-BOX:

Für alle gängigen Messmittel, für nahezu jede PC-Software und mit USB, RS232 oder Funk.

BOBE
INDUSTRIE-ELEKTRONIK

IHRE SCHNITTSTELLE ZU UNS:
www.bobe-i-e.de

STUDIENGANG PFLEGE (DUAL), CAMPUS LINGEN, HOCHSCHULE OSNABRÜCK

Neuer Lernbereich für Training und Transfer zur praxisorientierten Unterstützung der hochschulischen Pflegeausbildung

Am Campus Lingen der Hochschule Osnabrück ist im Herbst 2023 das neue Laborgebäude der Fakultät Management, Kultur und Technik fertiggestellt worden. Unter dem Dach des interdisziplinär aufgestellten Laborbereichs „Interaktion und Kommunikation“ entwickelt der berufsqualifizierende Studiengang Pflege (dual), neben der Theaterpädagogik, der Kommunikationsforschung und der Organisationspsychologie, zukünftig realitätsnahe Angebote für simulationsbasiertes und praxisvernetzendes Lernen.

Mit dem Lernlabor reagiert der Studiengang Pflege (dual), Campus Lingen, auf die jüngste Reform der Pflegeausbildung, welche 2020 durch das neue Pflegeberufereformgesetz (PflBG) und durch die dazugehörige Pflegeberufe-Ausbildungs- und Prüfungsverordnung (PflAPrV) novelliert wurde. In diesem Lehrbereich für simulationsbasierte Lehr- und Lernformen wird das gesetzlich verankerte Arbeitsorientierte Lernen im Studiengang Pflege (dual) zukünftig zur Anwendung kommen.

Das realitätsgetreue Lernen im Lernlabor simuliert Lernumgebungen, wie etwa das häusliche Umfeld oder ein Akutsetting im Krankenhaus, in verschiedenen Komplexitätsgraden, je nach Kompetenzentwicklungsstand der Studierenden. Mit strukturiert durchgeführten Simulationseinheiten trainieren angehende Pflegefachpersonen ihre Kompetenzen für die Pflegepraxis unter Simulationsbegleitung. Lehrende unterstützen, be-

obachten und steuern vom Regieraum sowohl den Experimental- als auch den Interview-/Beobachtungsraum über eine Spiegelscheibe sowie mit Ton- und Aufnahmetechnik.

Mit den per Videoaufzeichnung durchgeführten Lernsimulationen wie etwa in Beratungs- und Anleitungssituationen und der Nachbesprechung dieser entwickeln die Studierenden ihre berufsfachlichen Reflexionskompetenzen. Für kommunikationsintensive Simulationen können sogenannte Schauspielpatient*innen zum Einsatz kommen. Je nach Simulationsszenario können die unterschiedlichen Rollen auch aus den eigenen Reihen der Studierenden kommen. Das modulintegrierte Simulationslernen ermöglicht zudem den Ausbau der langjährigen Zusammenarbeit mit dem Institut für Theaterpädagogik, beispielsweise zur Gewinnung von Simulationspatient*innen und zur konzeptuellen Entwicklung des Einsatzes dieser, unter Berücksichtigung theaterpädagogischer Methoden.



- Lagerhallen
- Produktionshallen
- Bürogebäude

Schlüsselfertig



Richthofenstraße 107 • D-32756 Detmold • Tel. 05231-91025-0 • info@maass-industriebau.de • www.maass-industriebau.de



Mittels Virtual Reality Technologie erproben und trainieren Lernende Fertigkeiten wie etwa die Vorbereitung von Infusionen oder die Herzdruckmassage. Auch gibt es Multiplayer Szenarien in der Virtual Reality Technologie, in denen mehrere Studierende gemeinsam virtuell an einem zuvor konstruierten Fall realitätsnah arbeiten.

In Handlungsfeldern wie der Gesundheitsförderung, der Prävention und der Versorgung von Menschen mit Gesundheitsproblemen und einem zunehmenden Pflegebedarf arbeiten Pflegefachpersonen als größte Berufsgruppe im Gesundheitswesen eng zusammen mit der Ärzteschaft und den Therapieberufen. Akademisierte Pflegefachpersonen sind für die Versorgung von Menschen aller Altersstufen befähigt und in vielfältigen Versorgungsbereichen tätig wie etwa in Kliniken, Reha-Einrichtungen, Justizvollzugsanstalten, Pflegeeinrichtungen, in ambulanten Pflegediensten, dem betreuten Wohnen, in der Pflegeberatung, in Bildungsstätten für Gesundheitsberufe, in Einrichtungen der Eingliederungshilfe, Tagespflegeeinrichtungen, den Gesundheitskassen sowie in Lehr- und Forschungseinrichtungen der Pflegewissenschaft. Die Simulation von realitätsnahen Pflegesituationen in geschützten Simulationsszenarien unterstützt die Lernenden in der Vorbereitung auf die reale Berufspraxis als akademisierte Pflegefachfrau/-fachmann. Die neuen Lernangebote in realitätsnahen Lernumgebungen gewährleisten, dass Lernende anhand von simulierten Pflegesituationen, handlungsentlastend lernen können, ohne dass es in den Lernsituationen zu Nachteilen für Pflegeempfänger*innen kommen kann.

Mittels Virtual Reality Technologie erproben und trainieren die Studierenden am Campus Lingen Fertigkeiten wie z. B. die Vorbereitung von Infusionen oder die Herzdruckmassage.

SENIORENZENTRUM BETHEL BAD OEYNHAUSEN

www.BethelNet.de



Ein Haus ... viele Möglichkeiten



Seniorencentrum
Für den perfekten Rundumservice

Pflegedienst
Für die Versorgung daheim

Essen auf Rädern
Direkt auf Ihren Mittagstisch

Seniorenwohnungen
Die eigenen vier Wände

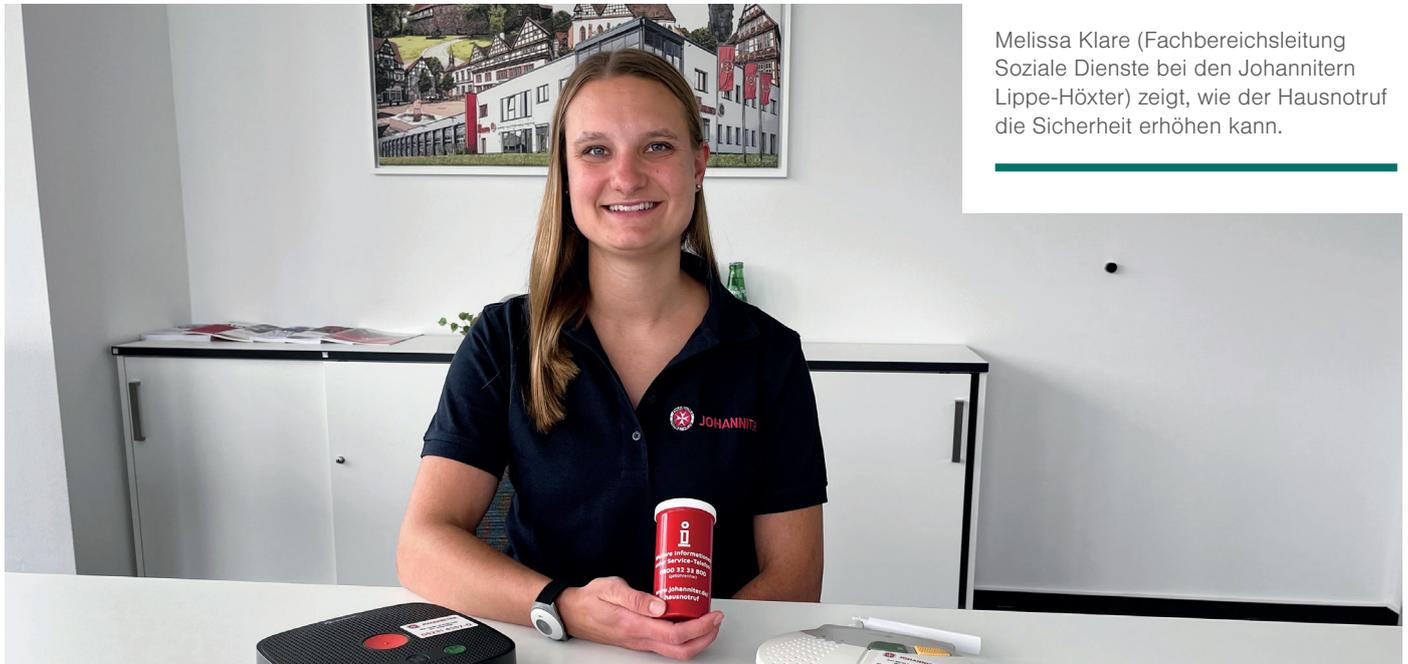
05731 983 0

/// www.hs-osnabrueck.de/dpd

JOHANNITER-UNFALL-HILFE E.V.

Der Johanniter-Hausnotruf

Sicherheit für zuhause und unterwegs



Melissa Klare (Fachbereichsleitung Soziale Dienste bei den Johannitern Lippe-Höxter) zeigt, wie der Hausnotruf die Sicherheit erhöhen kann.

Jeder Mensch benötigt im Leben Unterstützung von anderen: mal eine helfende Hand im Haushalt, mal ein offenes Ohr für ein Gespräch. Gerade für ältere Menschen ist es ein wichtiges Thema, im Notfall schnell und unkompliziert Hilfe zu erhalten. Aber nicht jeder hat Familie oder Freunde in der unmittelbaren Nähe oder ein funktionierendes nachbarschaftliches Netzwerk, auf das man sich verlassen kann. Nicht nur für die betroffenen Menschen selbst, auch für ihre Angehörigen kann das Anlass zur Sorge sein.

Annette Giese erinnert sich noch gut an die belastende Situation, als ihre Mutter in ihrer Wohnung stürzte und nicht mehr alleine aufstehen konnte. Da sie nicht im selben Ort wohnt und beruflich stark eingespannt ist, kann sie im Notfall nicht schnell bei der 96-Jährigen sein. „Ab diesem Zeitpunkt war klar: Wir brauchen einen Hausnotruf, damit sie sicher und selbstständig in ihren eigenen vier Wänden zurechtkommt“. Das war vor vier Jahren. „Seitdem hat meine Mutter den Johanniter-Hausnotruf schon mehrfach genutzt und dadurch die Angst vor Stürzen verloren“, erzählt Annette Giese. Die Erfahrung, dass sie nur den Knopf drücken muss und dann zuverlässig jemand kommt, der ihr hilft und ein offenes Ohr für ihre Wünsche hat, gibt Sicherheit im Alltag. „Das ist ein gutes Gefühl für sie und auch für mich als Angehörige.“

Melissa Klare, Hausnotruf-Expertin bei den Johannitern Lippe-Höxter, erklärt, wann eine Unterstützung durch den Hausnotruf sinnvoll sein kann: „Oft ist erst ein Sturz der Anlass, über Hilfsmittel wie einen Rollator oder einen zusätzlichen Griff am Wannenrand nachzudenken. Auch ein Hausnotruf kann eine sinnvolle Unterstützung sein, die ohne großen Aufwand die Sicherheit in den eigenen vier Wänden erhöht.“

Für eine bessere Selbsteinschätzung, wann ein Hausnotruf sinnvoll sein kann, rät Melissa Klare zur Beantwortung folgender Fragen:

- Lebe ich allein in meiner Wohnung und fühle mich unsicher?
- Habe ich Schwierigkeiten beim Gehen, z. B. durch eine dauerhafte oder zeitweilige körperliche Einschränkung, durch Schwindel, Schwäche oder durch Gleichgewichtsstörungen?
- Leide ich an einer chronischen Krankheit, die mich im Alltag einschränkt oder unsicher werden lässt, z. B. Epilepsie, Asthma, Diabetes mellitus oder Multiple Sklerose?
- Hatte ich bereits einen Schlaganfall oder einen Herzinfarkt?
- Bin ich in meiner Wohnung schon einmal gestürzt?

Werden einige der aufgeführten Fragen mit „Ja“ beantwortet, macht es Sinn, über einen Hausnotruf nachzudenken.

Kompletter Service für individuelle Hilfestellung

Im Ernstfall bietet der Hausnotruf der Johanniter schnelle und professionelle Hilfe durch eine umfassende Infrastruktur mit rund um die Uhr besetzten Notrufzentralen und geschultem Fachpersonal. Die leicht bedienbaren Geräte entsprechen den aktuellen medizinischen Standards, zeichnen sich durch eine robuste Funktionsweise aus und erfüllen somit den Wunsch der Kundinnen und Kunden, sich sowohl im eigenen Zuhause als auch unterwegs sicher aufgehoben zu fühlen.

Die verschiedenen Hausnotruf-Pakete

Im Hausnotruf-Basispaket der Johanniter enthalten sind die 24-Stunden-Erreichbarkeit der Notrufzentrale sowie die Installation und eine ausführliche Einweisung in die Handhabung des Gerätes. Bei anerkannter Pflegebedürftigkeit ist eine volle Kostenübernahme für die Basisabsicherung durch die Pflegekasse möglich. Für Selbstzahler ist es für 34,00 Euro monatlich erhältlich.

Das Komfort-Paket umfasst über die oben genannten Basisleistungen hinaus eine sichere Schlüsselhinterlegung, den Rund-um-die-Uhr-Einsatzdienst vor Ort, eine Tagestaste, eine SOS-Notfalldose sowie Informationen zu wohnraumverbessernden Maßnahmen. Das Komfort-Paket ist für 59,00 Euro monatlich erhältlich. Auf Wunsch kann ein Zubehör nach Wahl mitgebucht werden, beispielsweise ein Rauchwarnmelder oder ein Sturzsensoren. Für den flexiblen Einsatz des Hausnotrufs sowohl zuhause als auch unterwegs wird die Basisstation um ein mobiles Gerät ergänzt. So wird deutschlandweit und rund um die Uhr ein Hilferuf ermöglicht – mit nur einem Knopfdruck. Die integrierte Freisprecheinrichtung stellt bei Bedarf sofort Kontakt zur Notrufzentrale der Johanniter her. Dank GPS können die Mitarbeiter in der Notrufzentrale orten, wo der Notruf abgesetzt wurde, damit die Hilfe zielgenau den Weg findet.

Gern beraten die Johanniter zu den regionalen Verfügbarkeiten der Zusatzdienste und bei weiteren Fragen unter der Servicenummer 0800 88 11 220 (gebührenfrei). Mehr Informationen gibt es unter

/// www.johanniter.de/hausnotruf

 Volksbank
Bielefeld-Gütersloh eG

„Ich kenne meine Kunden in der Region und kann so individuell wie möglich beraten.“

Stefan Koch | Geschäftsstellenleiter Heepen

 Hier geht's zum
Online-Anlage-Check



Regionale Kompetenz zahlt sich aus, auch bei Ihrem Anlage-Check

Fonds von Union Investment sind so vielfältig wie die Bedarfe der Menschen. Die Bank vor Ort versteht ihre Kunden in der Region und berät sie individuell auf dem Weg zu ihrem finanziellen Ziel: Vereinbaren Sie einen Termin zum Anlage-Check und lassen Sie sich persönlich beraten.

Aus Geld Zukunft machen

Dies ist Werbung. Bitte lesen Sie die Verkaufsprospekte und die Basisinformationsblätter der Fonds, bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen. Diese Dokumente sowie die Jahres- und Halbjahresberichte und die Anlagebedingungen erhalten Sie kostenlos in deutscher Sprache bei Ihrer Volksbank Bielefeld-Gütersloh eG oder bei Union Investment Service Bank AG, Frankfurt am Main.
Stand: 1. September 2023

 Union
Investment

EVANGELISCHES KLINIKUM BETHEL

Einzigartiger Einblick in Gesundheitsberufe

Raus aus der Klasse, rein ins Evangelische Klinikum Bethel (EvKB). Als Eda an diesem Schultag in die Mittagspause geht, hat sie schon viel erlebt: Die 14-jährige Schülerin der Luisenschule hat mit ihrer Klasse die Notaufnahme im neuen Kinderzentrum gesehen, Röntgenbilder beurteilt, die Herzfrequenz und den Blutdruck gemessen.

Eda gehört zu den ersten, die die neue Kompetenzschmiede am EvKB besuchen. Schulen können das Angebot buchen, um ihre Schülerinnen und Schüler bei der Berufswahl zu unterstützen. Mit seinem breiten Blick auf die Arbeit in einem Krankenhaus ist die Kompetenzschmiede am EvKB deutschlandweit einzigartig.

„Ich kannte Berufe wie MTR (Medizinische Technologen für Radiologie) vorher gar nicht. Röntgenbilder zu beurteilen, aber auch in der Pflege die Temperatur und die Herzfrequenz zu messen, fand ich spannend“, fasst Eda zusammen. Der Realschülerin stehen bald viele Wege offen: Ob sie nach der 10. Klasse Abitur machen und dann studieren soll oder ob doch eine Ausbildung in einem Gesundheitsberuf das Richtige für sie ist – noch ist sie nicht entschieden.

Weil es vielen in der 9c geht wie ihr, wird die 29-köpfige Klasse auf dem Weg zur Berufswahl begleitet. Edas Klassenlehrer Helge Bittner freut sich über das neue Angebot am EvKB: „An der Kompetenzschmiede ist für die Schüler vor allem interessant, dass sie echte Einblicke in die Praxis bekommen und direkt Erfahrungen sammeln.“

Das geht im Skills Lab: Hier wird die Manschette zum Blutdruckmessen ausprobiert, eine Übungspuppe richtig gelagert oder Herztöne abgehört. Eine Physiotherapeutin zeigt, wie man Patientinnen und Patienten im Krankenhaus mobilisieren kann. Und auch was die Diätassistenz mit der richtigen Ernährung für sie erreichen kann, wird für Eda und die 9c erlebbar.

„Die Mischung aus Einblicken in die interprofessionelle und vielfältige Arbeit eines Krankenhauses, politischer Bildung und Übungen zur Persönlichkeitsentwicklung



Nach der Schule in einen Gesundheitsberuf? Die Klasse 9c der Luisenschule hat in der Kompetenzschmiede des EvKB Gesundheitsberufe hautnah kennengelernt.

machen unsere Kompetenzschmiede einzigartig und innovativ“, erklärt Petra Krause, Pflegedirektorin am EvKB. Beratung bei der Konzeptionierung gab es vom Fan-Projekt Bielefeld, das die Stadionschule an der Schüco Arena ins Leben gerufen hat. Petra Krause leitet auch die Gesundheitsschulen, in denen 700 Ausbildungsplätze in den Berufen Pflege, Radiologie (MTR), Diätassistenz, Physiotherapie und Ergotherapie zur Verfügung stehen. „Unser Ziel ist es, junge Menschen frühzeitig für die vielfältigen Berufsmöglichkeiten im Gesundheitswesen zu begeistern. Wir suchen den Fachkräftenachwuchs, junge Menschen suchen eine berufliche Perspektive – davon können doch alle profitieren!“

„Wir haben’s geschafft!“ schallt es aus einem Workshop zur Kommunikation, in dem Eda und die 9c gerade eine knifflige Übung gemeistert haben. Am Ende des Schuljahres steht für die Klasse ein 10-tägiges Praktikum an. Vielleicht im Krankenhaus? Ja, das geht!

/// <https://karriere.evkb.de/>

SENIORENZENTRUM BETHEL BAD OEYNHAUSEN GMBH

Pflegenotstand findet (k)eine Ende

Einrichtungsleiter engagiert sich für Pflegekräfte.



Nachdem vor zwei Jahren das Seniorenzentrum Bethel Bad Oeynhausen einen Aufnahmestopp wegen Pflegefachkräftemangel erhielt, kann die Einrichtung seit einigen Wochen wieder voll belegen. „Mit vielen Aktionen konnten wir Pflegekräfte aus verschiedenen Nationen für unsere Einrichtung gewinnen“, berichtet Joachim Knollmann, Hauptgeschäftsführer der Einrichtung. Die Prozedur war langwierig: Akquise, Anerkennung, Fortbildung etc. Doch der deutsche Pflegekräftemarkt sei „leergefegt“, so Knollmann. Doch das Seniorenzentrum Bethel hat den Pflegenotstand, den Pflegekraftmangel, besiegt, doch viele andere Pflegeeinrichtung kämpfen noch ums Überleben. Die Ursachen sind vielfältig. Neben fehlenden Personal ist laut Knollmann die geforderte Auslastungsquote, die Berechnungsgrundlage für die Pflegesätze der Pflegekassen der Grund. Erst bei 98 % Auslastung ist eine Pflegeeinrichtung wirtschaftlich und schreibt eine schwarze Null. In der Hotelbranche liegt die Quote bei 50 bis 60 %. Das bedeutet bei jedem Prozentpunkt darunter kommt es zu Verlusten und damit früher oder später zur Insolvenz. Eine Vollaustattung ist nur möglich wenn das gesetzlich geforderte Pflegepersonal vorhanden ist und da dieses bundesweit fehlt, mussten über 800 Pflegeheime und ambulante Dienste 2023

Insolvenz anmelden oder schließen (Quelle: Arbeitgeberverband Pflege). „Das ist erst der Anfang, wenn die Politik sich nicht ernsthaft der Herausforderung stellt und Lösungen findet“, so Knollmann weiter, der sich in der Sozial Medien bei intensiven Austausch mit Politik, Verbänden und Pflegekräften engagiert. Zu finden unter www.5-nach-12.de

/// <https://bethelnet.de/seniorenwohnungen/seniorenzentrum-bad-oeynhausen/>

Sicherheit auf Knopfdruck.

Der Johanniter-Hausnotruf.



Bestellen unter:

Tel. 0800 88 11 220 (gebührenfrei)
www.johanniter.de/hausnotruf



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



PHWT Standort Diepholz

PRIVATE HOCHSCHULE FÜR WIRTSCHAFT UND TECHNIK VECHTA/DIEPHOLZ (PHWT)

Karriere mit umfassendem Studienangebot an der PHWT

Die Private Hochschule für Wirtschaft und Technik (PHWT) in Vechta und Diepholz ist eine renommierte Bildungsinstitution, die ihren Studierenden eine sichere Erfolgsaussicht bietet.

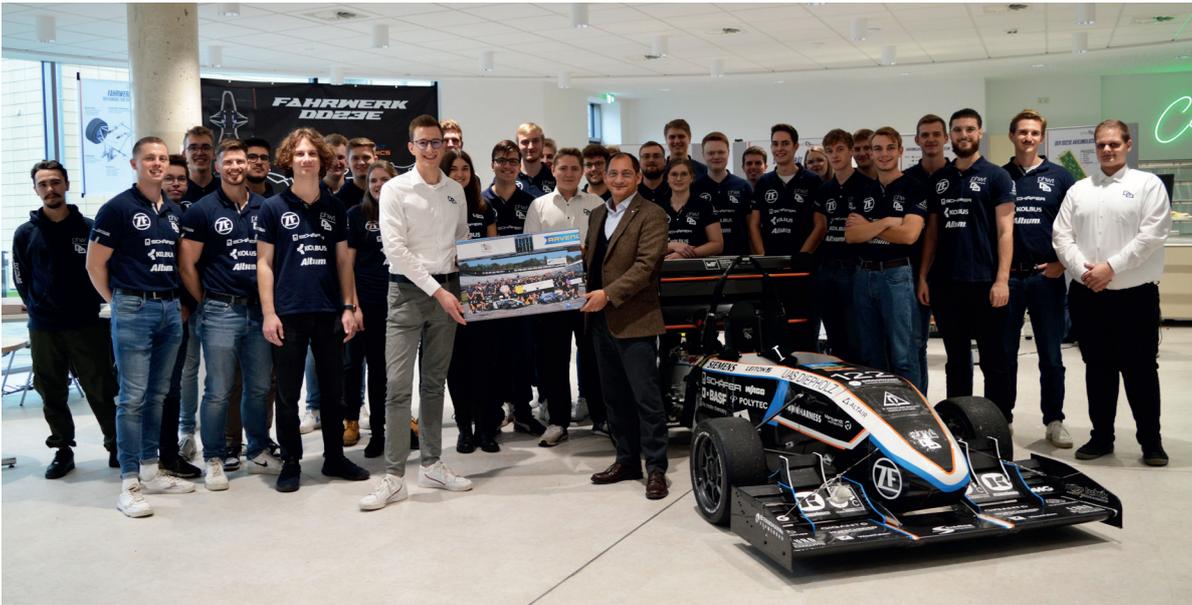
Im letzten Jahr haben wir das 25-jährige Jubiläum unserer staatlichen Anerkennung als Hochschule gefeiert. Wir verknüpfen theoretisches Wissen und praktische Erfahrungen auf optimale Weise und bereiten damit unsere Studierenden auf eine Karriere bei unseren etwa 180 angesehenen, teilweise international tätigen Partnerunternehmen und darüber hinaus vor.

Unser umfassendes Studienangebot beinhaltet grundlegend modernisierte duale Bachelor-Studiengänge, die auch klassisch (ohne Vertrag mit einem Ausbildungsbetrieb) studiert werden können. Dazu gehören: Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen, Elektrotechnik, Mechatronik, sowie die Studiengänge Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik. Ab 2024 kommen Informatik (Bachelor) und der Masterstudien-

gang „Nachhaltige Produkte und Prozesse“ dazu.

Alle Studiengänge sind aufeinander abgestimmt und harmonisiert, sodass Studierende aller Studiengänge gemeinsam an Projekten arbeiten können. Das Lehr- und Studienangebot wird kontinuierlich modernisiert und orientiert sich an den Themen und Trends der Zeit. Über unseren Bewerberpool können Interessierte deutschlandweit mit uns und unseren Partnerunternehmen in Kontakt treten, auch wenn sie noch unsicher sind und zwischen Studiengängen schwanken.

Die Studienorganisation der PHWT bietet unseren Dual-Studierenden neben einem attraktiven Studentenleben auch die Möglichkeit eines Auslandssemesters im Rahmen des Erasmus Programms – ohne dass es ihr Studium verlängert. Denn Dual-Studierende wechseln regelmäßig



FST Projektpräsentation 2023



PHWT Standort Vechta

zwischen theoretischen Phasen von 12 Wochen an der Hochschule und praktischen Einsätzen im Unternehmen. Das ermöglicht ihnen ein fundiertes und abwechslungsreiches Studium. Oft wird eine kaufmännische oder technische Ausbildung mit IHK-Abschluss in das Studium integriert. Die Frage „Ausbildung ODER Studium?“ – bei uns stellt sie sich so nicht. Die Partnerunternehmen übernehmen in der Regel die Studiengebühren und bieten eine Ausbildungsvergütung – vom ersten Tag an. Ein absolutes Novum an der PHWT ist das neue Studienangebot für Steuerkanzleien. Dabei koppelt die PHWT den dualen BWL-Studiengang mit der Vertiefung Steuern & Prüfungswesen und bietet ab sofort die Möglichkeit Betriebswirtschaftslehre (B.A) zu studieren und gleichzeitig die Ausbildung zum/zur Steuerfachangestellten abzuschließen. Die PHWT verfügt über modernste Laborräume, in denen die Studierenden mit erstklassiger Technologie und Ausrüstung studieren. Hier können sie ihr theoretisches Wissen in praxisnahen Projekten umsetzen. Dank kleiner Studiengruppen erhalten die Studierenden individuelle Betreuung und gezielte Unterstützung der Lehrenden und können sich untereinander austauschen und zu-

sammenarbeiten. Das fördert nicht nur den Aufbau eines starken Netzwerks, es ist auch der Anfang vieler Freundschaften und wertvoller Kontakte, von denen unsere Absolventinnen und Absolventen auch nach dem Studium sehr profitieren. Zusätzlich bieten wir Aktivitäten wie die MINT-Uni für Schüler:innen und das Niedersachsen-Technikum an - ein Praktikum für Abiturientinnen, sowie viele weitere interessante Veranstaltungen und Projekte. Informationen dazu sind stets auf unserer Homepage zu finden. Insgesamt erweist sich die Erfolgsstrategie unseres dualen Konzepts nicht zuletzt dadurch, dass wir auf ein Vierteljahrhundert Erfolgsgeschichte zurückblicken und entgegen dem landesweiten Trend im dritten Jahr in Folge steigende Anmeldezahlen und einen Zuwachs von über 20 Prozent bei den Erstsemestern verzeichnen. Damit ist Dein Studium an der PHWT eine sichere Investition in Deine Zukunft. Alles, was es dafür braucht, bist DU!

/// www.phwt.de



IME – INSTITUT FÜR MANAGEMENT-ENTWICKLUNG

Gesunde Führung – Gesundes Team: Vorbeugen statt ausbrennen

In Deutschland erreichten die Krankheitstage 2023 mit 20 Tagen pro Kopf ein Allzeithoch, wobei psychische Beschwerden auf Platz 3 der Ursachenliste standen. Stress gilt laut WHO sogar als „Gesundheitsepidemie des 21. Jahrhunderts“.

In der heutigen, schnelllebigen Arbeitswelt sind psychologische Gesundheitsmaßnahmen somit vom Wellness-Angebot zum Must-have geworden, damit Leistungsträgerinnen und Leistungsträger nicht ausbrennen oder den Job wechseln.

Welche Möglichkeiten hat die Personalentwicklung (PE) darauf zu reagieren?

Gesunde Führung ist weit mehr als Führungskräfte, die selbst operativ stark unter Druck stehen, die alleinige Verantwortung für die Gesundheit der Mitarbeitenden zu übertragen. Aus unserer Sicht ist es somit keine isolierte Maßnahme nur für die Führungsebene, sondern ein Prozess auf drei Ebenen:

1. **Individuums:** Persönliche Gesundheitskompetenz
2. **Team:** Gesundheitskompetenz für Führungskräfte und Teams
3. **Organisation:** Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)

Gesundheit beginnt immer bei der eigenen Person selbst. Nur wer bewusste Selbstfürsorge betreibt, kann gesund geführt werden und gesund führen.

Die PE fokussiert sich somit in Abgrenzung zur Organisationsentwicklung nicht aufs strategische BGM. Im Vordergrund stehen stattdessen individuelle und teambasierte Kompetenzentwicklung. Gesunde Führung sorgt nach diesem Verständnis dafür, dass ein gesundes Arbeitsklima herrscht und alle leistungsfähig sind. Mögliche Ansatzpunkte sind dabei:

- **Methodenkompetenz:** z. B. persönliches Zeitmanagement
- **Persönliche Kompetenz:** z. B. Stressmanagement
- **Sozialkompetenz:** z. B. Konfliktmanagement
- **Führungskompetenz:** z. B. Gesunde Teamführung

Was sind erste Schritte, die realistisch in kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) umgesetzt werden können?

In der PE von KMUs gibt es häufig erst einmal viel Basisarbeit zu leisten. Die Anforderungen sind groß und Res-

sources für aufwendige, strategische Projekte sind knapp bemessen.

Unsere Erfahrung zeigt, dass Personalverantwortliche daher klein anfangen können und dabei das nutzen, was schon in der Organisation vorhanden ist. Hier ein paar Beispiele:

- **Große Mitarbeiterbefragungen zum Thema Gesundheit sind zu aufwendig?**
Bieten Sie kleine Impulsvorträge oder crossfunktionale Kurzworkshops an
- **Das Controlling hat Kennzahlen zu Fehltagen, Fluktuation, etc.?**
Fragen Sie nach und verschaffen Sie sich einen ersten Zahlen-Überblick
- **Die Kollegin/ein Kollege leitet privat Yoga/Sport-Kurse?**
Bieten Sie es in der Mittagspause an
- **Keine Ressourcen für Planung einer Gesundheitstagung?**
Fragen Sie in den Teams nach selbstorganisierten Themenvorschlägen (z. B. im Rahmen eines modernen Konferenzformats wie Open Space)



Stephan Labrenz (Prokurist, Consultant Inhouse, Trainer) der ime - Institut für Management-Entwicklung

Aus dem Feedback solcher beispielhaften Maßnahmen können Sie iterativ ein strategisches Konzept entwickeln, das zu Ihrer Organisation passt. Letztlich ist Gesunde Führung auch Abbild der Unternehmenskultur. Diese kann nicht verordnet und auch nicht eingeführt werden. Sie kann nur gelebt werden.

/// www.ime-seminare.de

FH MÜNSTER

**DUAL
STUDIERTEN**

➔ PRAXISNAH ➔ GEMEINSAM ➔ DABEI SEIN!

➔ TECHNIK
➔ WIRTSCHAFT
➔ GESUNDHEIT

fh.ms/dual

**PERSÖNLICHKEITEN
FINDEN + BINDEN**

Ochel Consulting

Wir finden Ihre WUNSCHMITARBEITER!

- ◆ Personalberatung
- ◆ Recruiting
- ◆ Nachfolgeregelung
- ◆ Strategie + Planung
- ◆ Personalentwicklung

Ochel Consulting GmbH Personalberatung
Hagener Straße 37, 57223 Kreuztal
info@ochel-consulting.de | 02732 798452-0

www.mitarbeiterfinder.de

in x f ig yt

SCAN ME

VHS MÜNSTER

„Weiterbildung ist für mehr Kompetenzen und ein gutes Miteinander unverzichtbar“

Wie geht Demokratie? VHS-Direktorin Esther Joy Dohmen will auch demokratische Fähigkeiten stärken

Weiterbildung ist nicht nur gekonntes Edutainment, sondern manchmal auch so richtig zum Lachen. Die „Frizzles“ zeigten als dreiköpfiges Impro-Theater aus Köln, wie sie ein Programm mit spontanen Einfällen des Publikums spielen. Die beiden Stand-up-Profis Katrin Piplies und Arnd Cremer zogen auf Zuruf alle Register, musikalisch variantenreich unterstützt von Pianist Andreas Hirschmann.

„Unser Programm reicht ja tatsächlich vom kleinen ABC der Stressbewältigung bis zur Makroprogrammierung mit Visual Basic“, freut sich vhs-Direktorin Esther Joy Dohmen über die vielen Angebote für allgemeine und berufliche Bildung 2024. Teamentwicklung für Führungskräfte, agiles Projektmanagement oder die Organisation mit MS-Teams oder MS-Project, ein gut strukturierter Arbeitsplatz oder Mental Health stärken Unternehmen und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

„Bildungsangebote bieten wir Ihnen auch auf Bestellung nach Ihren Wünschen und den Bedürfnissen Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,“ fragen Sie unverbindlich nach einem Angebot, so die 46-jährige gelernte Übersetzerin mit Bildungsmanagement-Studium in Kaiserslautern. Ihre drei Kinder sind bereits erwachsen.

Wer sich beruflich ganz neu orientieren möchte, für den ist vielleicht eine Tätigkeit als selbstständige Kindertagespflegeperson ein sinnerfüllender neuer Beruf. In Kooperation mit dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien in Münster bereiten sich die Teilnehmenden ab 24. August mit Theorie und zwei Praktika auf die Tätigkeit vor. Sobald die ersten Kinder betreut werden, findet tätigkeitsbegleitend die Fortsetzung der Qualifizierung statt, damit in der Kindertagespflege alles rund läuft. Kostenlose Info-Veranstaltungen finden am 24.04., 29.05. oder 19.06. um 17 Uhr in der vhs Münster im Aegidiimarkt, Raum 104, statt.

Über die berufsbegleitenden Lehrgänge für systemische



Esther Joy Dohmen ist neue Direktorin der vhs Münster.

Beratung oder Mediation informiert die vhs kostenlos. Der Lehrgang „Systemische/r Berater/in“(vhs) ab 20. September richtet sich insbesondere an Menschen, die ein hohes Maß an persönlichem Engagement in ihrer beraterischen Tätigkeit mit Menschen haben. Schwerpunkte sind dabei die Vertiefung und Stärkung sozialer, kommunikativer, methodischer und beraterischer Kompetenzen. Der Infoabend ist am Mittwoch, 19. Juni, 18.30 Uhr, in Raum 203, im Aegidiimarkt,

Die „Berufsbegleitende Weiterbildung: Mediator/ -in“ vermittelt im Lehrgang ab 7. September bis 16. März 2025 eine klar strukturierte Form der Lösung von Konflikten. (Online-Infotermin am Mittwoch, 3. Juli, 18 Uhr, um vorherige Anmeldung wird gebeten.) Mediatorinnen und Mediatoren unterstützen als neutrale Dritte die Konfliktparteien beim Prozess der Kommunikation und der selbstverantwortlichen Lösungsfindung. Mediation kann in nahezu sämtlichen Konfliktbereichen eingesetzt

werden, so u. a. in der Berufs- und Arbeitswelt, in Wirtschaft und Verwaltung sowie in Familie, Nachbarschaft, Schule oder im Ehrenamt. Die Mediationsausbildung richtet sich an alle, die ihre Kommunikations- und Konfliktkompetenz erweitern und verbessern möchten, also z. B. an Mitarbeitende und Führungskräfte in Betrieben, Verwaltungen, Verbänden etc., Selbstständige oder einfach an Interessierte. Die Ausbildung ist praxisnah gestaltet. Das Arbeiten mit Fallbeispielen, praktischen Übungen, Intervention und Supervision sind wesentliche Bestandteile.

Die Ausbildung umfasst 96 Zeitstunden und folgt inhaltlich den Anforderungen des Mediationsgesetzes.

Sollten Absolventinnen und Absolventen die Bezeichnung „Zertifizierte Mediatorin/ Zertifizierter Mediator nach dem MediationsG“ führen wollen, können sie die dazu notwendigen 120 Präsenzstunden durch regelmäßig angebotene Vertiefungsseminare in der vhs Münster erreichen. Erforderlich sind dann zwei Aufbaumodule à 12 Zeitstunden.

Neurolinguistisches Programmieren, kurz NLP, ist ein zertifiziertes tiefergehendes Kommunikationstraining. Es wird in einem Grundkurs „NLP-Basic, DVNLP“ im Bildungsurlaub (26. April bis 5. Mai) und einem Aufbaukurs - NLP-Practitioner, DVNLP und IN mit Start am 20. September 2024 bis 28. Juni 2025 professionell vermittelt und beschäftigt sich mit Problemanalyse, motivierenden Zielformulierungen, kreativem Umdeuten, Wechsel von Beobachtungspositionen, den Feinheiten subjektiver Informationsverarbeitung, Trancephänomenen, der individuellen Verarbeitung von Zeit, der Bereinigung von problematischen Erfahrungen in der Vergangenheit und der Optimierung von Denkstrategien.

„Packen Sie es an, denn alles zu verschieben, ist sicher ein Phänomen unserer Zeit.“ Wie man die Aufschieberei vermeidet, dafür hat die vhs viele Tipps. Ob bei der Geschäftskorrespondenz, mit einem Instagram-Account für kleine Unternehmen, Erklärfilmen mit PowerPoint oder KI als Werkzeug für Texte und Kreatives für Social Media, dafür gibt die vhs Online-Workshops von zwei Stunden bis zum dreitägigen Bildungsurlaub. Auch „Körpersprache für Stimme und Beruf“ (13.04./14.04.), „gewaltfreie Kommunikation“ (27. April) oder „Gespräche führen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern“ (ab 17. Juni) für eine bessere Verständigung kann man lernen.

Professionell und empathisch Gespräche über Trauer führen

Ein Bildungsurlaub „Trauer am Arbeitsplatz – lasst uns über Trauer sprechen“ vermittelt im Bildungsurlaub ab

8. April bessere Strukturen, wie Unternehmen ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in besonders herausfordernden Situationen unterstützen. Was wünschen sich trauernde Mitarbeitende von ihrem Arbeitgeber und von ihren Kolleginnen und Kollegen und wie begegnen wir ihnen? „Professionell und empathisch Gespräche über Trauer zu führen, auch das ist heute für die Personal- und Sozialabteilungen im beruflichen Alltag keine Ausnahme,“ so Esther Dohmen. Der neue Bildungsurlaub „Trauer am Arbeitsplatz – lasst uns über Trauer sprechen“ im April befähigt dazu als Ansprechpartner/-in für Trauernde zur Verfügung zu stehen und ihnen Halt und Orientierung für den persönlichen Trauerprozess zu geben. „Denn an ein normales Funktionieren ist nach langer Krankheit und Tod eines geliebten Menschen oft nicht zu denken,“ ist Esther Dohmen der wertschätzende Umgang mit Mitarbeitenden im Betrieb ein wichtiges Anliegen.

Glücklicherweise ist „Humor in der Beziehung“, ein Bildungsurlaub für die „verbindende Wirkung des freundlichen Augenblicks“ mit Pantomime Christoph Gilsbach ein wirkungsvoller Baustein für ein gelungenes Miteinander.

Weiterbildung ist gelebte Demokratie und Miteinander. Wer politische Bildung und Ernährung und Nachhaltigkeit im Bildungsurlaub kombinieren will, fährt mit dem Rad zu Höfen rund um Münster. „Woher kommen unsere Lebensmittel? diese Frage beantwortet Thomas Mosebach. Der Leiter des Lernbauernhofes Emshof ist „unterwegs mit dem Fahrrad zu Erzeugerbetrieben rund um Münster“. Zum Beispiel zum Bioland-Hof von Peter Angenendt und Thomas Strnad. Die beiden Schwager betreiben den familiären Betrieb, der sich auf den Gemüseanbau und die Saatgutvermehrung spezialisiert hat. „Zur Verwertung von Über- und Ausschuss halten wir unsere Schweine“, erklärt Peter Angenendt den Teilnehmenden. Die Führung führt von den Schweinen zum Gemüseanbau und dessen Weiterverarbeitung.

Auch zu Recyclinghöfen führt ein Bildungsurlaub „Von Betrieb zu Betrieb – So recycelt Deutschland im Münsterland“ (13. Mai bis 17. Mai). Unterwegs mit dem Fahrrad zu Verwertungsbetrieben und Initiativen rund um Münster gibt es viel Wissenswertes rund um das Weiterleben von Produkten und ihre nach ihrem Lebenszyklus thermische Behandlung.

Alle Infos über das vhs-Programm gibt es unter

/// www-stadt-muenster.de/vhs.

FH MÜNSTER

Dank dualem Studium gute Aussichten auf dem Arbeitsmarkt

Welches Studium ist das richtige? Eine Frage, vor der viele Schulabsolventinnen und –absolventen stehen. Bekommt man neben dem Studium ein Bein schon fest in ein Unternehmen, ergibt sich der Karriereweg oft ganz von selbst. Doch wie gelingt das? Zum Beispiel mit einem Dualen Studium an der FH Münster.

Das Studium mit der Extraportion Praxiserfahrung ist für diejenigen geeignet, die den schnelleren Weg einschlagen möchten. Statt erst eine Berufsausbildung zu absolvieren und dann ein Hochschulstudium, wird beides kombiniert. Das spart Zeit und der Start ins Berufsleben lässt nicht lange auf sich warten. Nebenbei erhalten dual Studierende von ihrem Ausbildungsbetrieb bereits ihr eigenes Gehalt und stehen auf eigenen Beinen. Nach dem Studium halten Absolventinnen und Absolventen zwei Abschlüsse in Händen: den anerkannten Bachelorabschluss und den Kammerabschluss des jeweiligen Ausbildungsberufs. Das Beste kommt Schluss: Denn viele Ausbildungsbetriebe sind sehr daran interessiert ihre Sprösslinge nach dem Abschluss zu übernehmen. Denn sie wissen, dass dual Studierende zielstrebig, leistungsbereit und arbeitstechnisch und sozial bereits in das Unternehmen integriert sind. Es winken also gute Aussichten auf dem Arbeitsmarkt.

An der FH Münster stehen acht ausbildungsintegrierte Bachelorstudiengänge in den Bereichen Gesundheit, Technik und Wirtschaft zur Wahl: Bauingenieurwesen, Betriebswirtschaftslehre, Betriebswirtschaft und Steu-



ern, Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, Pflege dual, Therapie- und Gesundheitsmanagement.

Außerdem bietet die Hochschule neuerdings vier duale, praxisintegrierte Bachelorstudiengänge im Fachbereich Energie – Gebäude – Umwelt an: Energietechnik, Gebäudetechnik, Umwelttechnik und Wirtschaftsingenieurwesen Energie- und Umwelttechnik. Hier verbringt man regelmäßig längere Praxisphasen in einem Partnerunternehmen. Die Berufsausbildung entfällt bei der praxisintegrierten Variante.

„Gerade zurzeit erleben wir vermehrt, dass Studieninteressierte nach Studiengängen suchen, die sie mit einer sicheren Berufsperspektive verbinden. Ein duales Studium vermittelt praktisches und theoretisches Wissen, wodurch man sehr gefragt auf dem Arbeitsmarkt ist

und dank seiner Qualifikationen breit einsetzbar ist“, erzählt Holger Dietrich, Leiter des Hochschulmarketings.

Unter fh.ms/dual gibt es alle Informationen rund um Studienmodelle, Ausbildungsbetriebe, Finanzierungsmöglichkeiten, Bewerbungsvorgänge und Erfahrungsberichte von dual Studierenden, die den Weg des dualen Studiums erfolgreich gemeistert haben und bereits mit beiden Beinen im Unternehmen stehen.

/// www.fh-muenster.de

Foto: FH Münster



Schweißtechnische Kursstätte Bielefeld Ausbildung - Weiterbildung - Beratung

- Ansprechpartner aus Theorie und Praxis
- Zielgerichtete Hilfe in Ausbildung und Entwicklung
- Schulung Ihres Personals im Bereich der Schweißtechnik
- Hilfestellung, Beratung und Kontrolle in der Entwicklung Ihrer Prozesse
- Ein Netzwerk voller Know-How und Möglichkeiten
- Seit über 40 Jahren hier vor Ort in Bielefeld und OWL



SK Bielefeld | Bleichstraße 10 | 33607 Bielefeld
info@dvs-bielefeld.de | 0521 650 45



oben links:
Technologie Campus Steinfurt (Foto: FH Münster - Anna Haas)

oben und mitte rechts:
FB Gesundheit – Öffentlichkeitsarbeit (FH Münster)

unten:
Azubi im Physiklabor (FH Münster - Katharina Kipp)



48 Jahre Qualität, Klarheit, Mut.

Innovative Bildungskonzepte
für Ihr Unternehmen.



0521 94206-0
info@ime-seminare.de
www.ime-seminare.de



OCHEL CONSULTING GMBH PERSONALBERATUNG

Personalstrategie als Basis für Unternehmenserfolg

Der Arbeitskräftemangel ist längst in fast allen Branchen real spürbar. Obgleich über Lösungen auf bundespolitischer Ebene diskutiert wird, hilft dies dem jeweiligen Unternehmer bei der erfolgreichen Besetzung von offenen Stellen fast gar nicht.

Es gibt diverse Lösungsansätze: eine höhere Erwerbsbeteiligung von Frauen, eine „echte Einwanderungspolitik“, individuelle Weiterbildungsmaßnahmen für das bestehende Team, flexible Arbeitszeitmodelle ggf. mit Jobsharing. Obgleich es so viele Beschäftigte wie noch nie in der Geschichte Deutschlands gibt, ändert sich das aktuell ganz schnell. Alle Mitarbeiter der Jahrgänge 1959 und 1960 stehen unmittelbar vor der Rente. Es gilt also, zügig neue Kollegen zu finden und den entscheidenden Wissenstransfer der Generationen zu sichern.

Altersstrukturanalyse durchführen: Wer geht wann?

Wann ist der richtige Zeitpunkt für den Generationenwechsel? Detlef Ochel zögert nicht mit der Antwort: „Jetzt. Denn noch haben Unternehmen, die eine strategische Personalplanung betreiben, einen Vorsprung und eine Auswahl an Kandidaten am Markt. Wer das fachlich



und persönlich passende Team jetzt und insbesondere künftig an Bord hat, wird im Wettbewerb auch weiter erfolgreich sein.“ Er empfiehlt, eine Altersstrukturanalyse im Unternehmen durchzuführen. Die Frage der Zukunft wird sein: „Wer geht wann?“ Unternehmer, die hier rechtzeitig ihre Hausaufgaben machen, legen die Grundlage für den dauerhaften Unternehmenserfolg.

Unternehmenserfolg bedeutet Strategie, Planung und Tun!

Zwingend sind Planungen vorzunehmen. Detlef Ochel clustert den Bedarf wie folgt: kurzfristig (2024), mittelfristig (2024 bis 2026) und vorausplanend (bis 2030). Wann wechseln Menschen ihren Job? „Natürlich ist das Gehalt ein wichtiger Faktor. Aber auch eine sinnstiftende Unternehmenskultur und die entsprechende Positionierung, Führungsgrundsätze oder Zukunftsvorstellungen sind wichtige Entscheidungshilfen.“ Er weist immer darauf hin, wie wertvoll Mitarbeiter Ü50 sind. Leider stehen diese bei Personalplanungen oft im sprichwörtlichen toten Winkel. Detlef Ochel lobt diese erfahrenen Arbeit-

STADT MÜNSTER

Nachhaltig neue Ressourcen schaffen. Mit den Bildungsurlauben der vhs.

- Berufliche Bildung
- Gesundheitsbildung
- Sprachen
- Digitale Medien und Medienbildung
- Methodenkompetenz

Jetzt anmelden unter:
www.stadt-muenster.de/vhs

vhs Volkshochschule Münster

„Jeder einzelne Unternehmer sollte seine individuelle Personalstrategie als einen der wichtigsten Bausteine für seinen Unternehmenserfolg ansehen. Darauf baut sehr effektiv und gezielt eine attraktive, anziehende Unternehmensmarke auf!“

Detlef Ochel, Ochel Consulting GmbH



nehmer: Sie sind sehr gut ausgebildet, bieten Unternehmen eine lange Planungssicherheit und wechseln selten erneut den Job. „Also doch genau das, was ein Unternehmen auf einer langfristigen Zeitachse bis 2030

benötigt. Kandidaten Ü50 nicht zu berücksichtigen, halte ich für eine grobe Fahrlässigkeit.“

/// www.ochel-consulting.de

DIEPHOLZ | VECHTA

DUALES STUDIUM AN DER PHWT

**Studieren.
Mit Sicherheit.**

www.phwt.de



phwt
Private Hochschule
für Wirtschaft und Technik

AUBI-PLUS GMBH

Ausbildung 2024: Wie tickt die Generation Zukunft?

Wer seine freien Ausbildungsplätze besetzen möchte, muss die junge Generation emotional erreichen. Über welche Kanäle und mit welchen Botschaften dies gelingt, weiß AUBI-plus.

Das familiengeführte Unternehmen aus Hüllhorst ist seit 1997 auf das Besetzen freier Ausbildungsstellen seiner Kunden spezialisiert.

Mobile first: Die Generation Zukunft erreichen

Der Großteil der Schülerinnen und Schüler findet über Google, Social-Media-Beiträge und spezielle Ausbildungsportale zu den Ausbildungsplätzen von Unternehmen. Nur wenn der Ausbildungsbetrieb bereits bekannt ist, oder auf Grundlage einer Empfehlung, steigen sie direkt über die Unternehmenswebseite ein. Sind die Informationen und die Darstellung nicht hinreichend mobil optimiert, steigt die Absprungrate rapide.

Dirk Jacobtorweihe, Leiter Kundenberatung und Vertrieb: „Zwei Drittel der Ausbildungsinteressierten rufen die Stellenangebote unserer Kunden via Smartphone auf - Tendenz steigend. Textlastige Stellenanzeigen, verschachtelte Bewerbungsformulare und nicht mobil optimierte Inhalte werden demnach von einem Drittel der potenziellen Nachwuchskräfte als unattraktiv wahrgenommen oder sind für sie schlicht nicht nutzbar. Die Devise bei der Gestaltung unseres Ausbildungsportals www.aubi-plus.de lautet deshalb: Mobile first!“

„Unsere Kunden profitieren von der AUBI-Service-Garantie“, so Jacobtorweihe. „Zunächst analysieren wir die Anzeigen und den begleitenden Content, stellen die Änderungsvorschläge vor und setzen diese auch gerne um. Immer im Blick: Die Zielgruppe und ihre Informationsgewohnheiten.“ Mehr Infos im Booklet „Die perfekte Stellenausschreibung in 11 Schritten“. Kostenfreier Download unter www.aubi-plus.de/perfekte-stellenausschreibung/

Wünsche und Bedürfnisse:

Die Generation Zukunft emotional ansprechen

Eine gute Gestaltung reicht jedoch nicht aus, um Schülerinnen und Schüler zu einer Bewerbung zu bewegen. Das

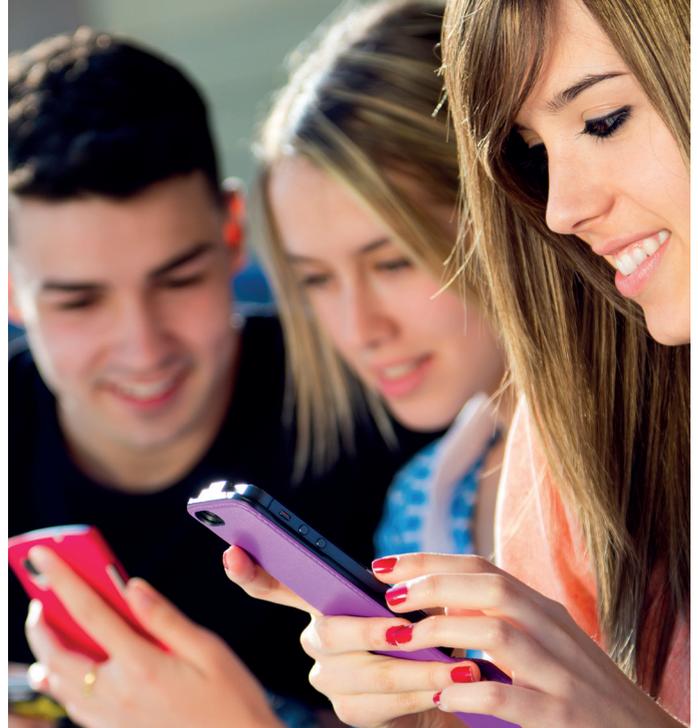


Dirk Jacobtorweihe, Leiter Kundenberatung und Vertrieb AUBI-plus

Ausbildungsangebot muss inhaltlich überzeugen und die Zielgruppe emotional ansprechen.

Vor dem Hintergrund von Klimakrise, Coronapandemie, Krieg, Energiekrise und Inflation ist u. a. das Sicherheitsbedürfnis der jungen Generation sehr ausgeprägt. Im Gegensatz zu einem Startup können Familien- und inhabergeführte Unternehmen hier mit Belegen ihrer Tradition, ihres planvollen Wirtschaftens und ihrer Verlässlichkeit als Arbeitgeber punkten. Ausbilder-Tipp: Zeigen Sie, dass Sie Ihre Azubis auf dem Weg durch die Ausbildung unterstützen und begleiten: Eventuell haben Sie Angebote zur Prüfungsvorbereitung oder können mit konkreten Erfolgsgeschichten veranschaulichen, wie ehemalige Auszubildende in Ihrem Haus Karriere gemacht haben. Um einen bestmöglichen Start in die Ausbildung zu gewährleisten, können Sie Ihren Azubis gleich zu Beginn

Ausbildungsangebote müssen mobil optimiert sein und die Bedürfnisse der jungen Generation ansprechen



ihrer Ausbildung ein strukturiertes Einführungsprogramm bieten. Neben den betrieblichen Informationen und einzuhaltenden Regeln und Grundsätzen des Hauses ist die soziale Integration in die Gemeinschaft der Auszubildenden der wirksamste Schutz vor Ausbildungsabbrüchen: Geben Sie Ihren Azubis Gelegenheiten, sich untereinander zu vernetzen, z. B. bei Kennenlertagen, Team-Events, Azubi-Projekten oder Lerngruppen. Gerade in den ersten Wochen kann ein erfahrener Azubi-Pate auf Augenhöhe Orientierung geben.

Dirk Jacobtorweihe erläutert: „Nichts motiviert einen jungen Menschen mehr, als Verantwortung übernehmen zu dürfen und dafür Wertschätzung zu erfahren. In der Ausbildung ist es deshalb essenziell, Freiräume zu geben und selbständige Arbeit zu ermöglichen. Die Ausbilderinnen und Ausbilder begleiten diesen Prozess des selbständigen Lernens und geben fortlaufend Feedback. Ist die Kommunikation in diesen Gesprächen respektvoll und auf Augenhöhe, gelingt vielen Auszubildenden die Aufnahme und Verarbeitung von Kritik am besten. Fehler bieten somit die besten Chancen, um dazulernen.“ Sicherheit, Perspektive, Orientierung, Autonomie und Unterstützung – wie können Ausbildungsbetriebe all diese Bedürfnisse adressieren, wenn Stellenanzeigen doch kurz und knapp sein sollen? Gelingen kann dies im Besonderen über eine zielgruppengerechte Beschreibung des Ausbildungsbetriebes, Inhalte und Organisation der Ausbildung, Aufgaben, Mitarbeitervorteile und Perspektiven nach der Ausbildung.

Passend formuliert treffen Stellenanzeigen so auch mit wenigen Worten den Nerv der Zielgruppe.

Veranstaltungs-Tipp:

Wenn Sie und Ihr Ausbildungs-Team mehr über die Generation Zukunft erfahren möchten, empfehlen wir Ihnen das 9. DEUTSCHE AUSBILDUNGSFORUM am 14. und 15. Mai 2024 im Kaiserpalais Bad Oeynhausen. Sie tanken 1,5 Tage Ausbildungskompetenz pur: 4 Keynotes mit exklusiven Previews in die Ergebnisse Deutschlands wichtigster Jugendstudien, 9 Best Practices von Top-Ausbildungsbetrieben und 6 interaktive Workshops. Alle Infos unter

/// www.deutsches-ausbildungsforum.de

**FIT FÜR
DIE GENERATION
ALPHA?!**

Das 1,5-tägige Workout für Auszubildende

Gesundheitspartner:


9. DEUTSCHES AUSBILDUNGSFORUM
14. und 15. Mai 2024
Kaiserpalais Bad Oeynhausen



MOLDTECH GMBH

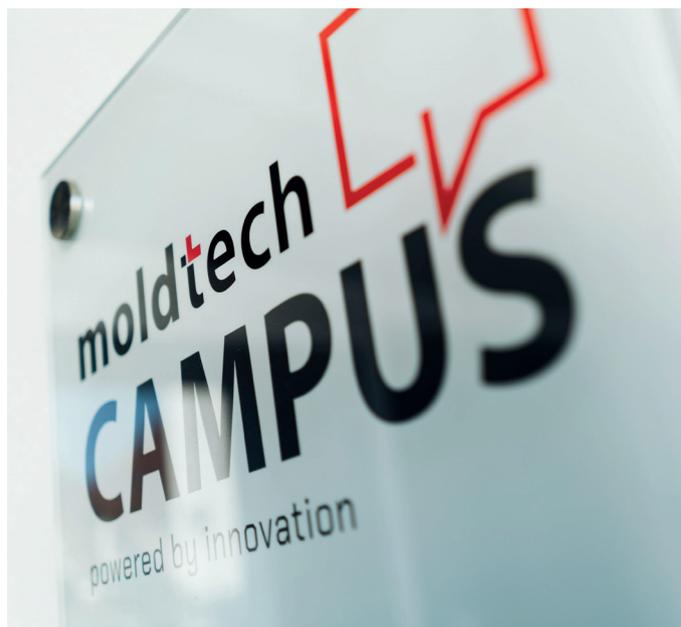
Lernen von überall

Als Moldtech-Geschäftsführer Jörg Rottkamp seinem Team 2020 das Schulungskonzept 2025 als Aufgabe übertrug, stellte er damit die Weichen für die Zukunftsfähigkeit seiner Firma.

DREI WESENTLICHE Aspekte führten schließlich zur Entwicklung der E-Learning-Plattform »MoldtechCampus«. Der technische Leiter aus dem Fachbereich Holz, Christopher Nelling, erinnert sich: »Da war zunächst der bereits seit längerer Zeit bestehende Gedanke, dass Videokurse eine wertvolle Ergänzung zu dem aktuellen Schulungskonzept sind. Als nächstes rief unser Geschäftsführer Jörg Rottkamp das Projekt »Schulungskonzept 2025« ins Leben. Und schließlich erzeugte die Coronakrise die Problematik, Gruppenschulungen nicht mehr in der bisherigen Form anbieten zu können.«

Trotz Corona durchstarten

Kontaktverbote, Homeoffice und Lockdown sind nur ein paar Begriffe, welche den Alltag im Jahr 2020 prägten und maßgeblich veränderten. Doch jede Krise birgt auch eine Chance. Zumindest für diejenigen, die wissen, wie man sie nutzen kann. Im Frühjahr 2020 stand Moldtech-Geschäftsführer Jörg Rottkamp mit seinem Team genau vor so einer Krise. »Wie können wir bei Coronabeschränkungen weiterhin unsere Kunden in TopSolid schulen?«, lautete die Frage, die dringend eine Antwort benötigte. Schnell stand fest: Die Umstellung von Vor-Ort-Schulungen auf Online-Schulungen muss organisiert



werden! Die Umstellung der Schulungen, die dank toller Zusammenarbeit im ganzen Team schnell funktionierte, ebnete den Weg für eine weitere Entwicklung. So war der Gedanke, eine E-Learning-Plattform zu entwickeln, geboren. Neben einer leistungsstarken CAD/CAM-Software sollten die Moldtech-Kunden eine Möglichkeit bekommen, sich rund um die Uhr und im eigenen Tempo weiterzubilden. Außerdem können die gezeigten Inhalte jederzeit an eigenen Projekten umgesetzt werden. Hierbei war der Ansatz nicht, die aktuellen Schulungen durch Videokurse zu ersetzen, sondern vielmehr eine wertvolle Ergänzung zum Schulungskonzept für die Kunden zu schaffen. Ein solches Projekt umzusetzen, war keine leichte Aufgabe. Aber gemeinsam gelang es schließlich. Die unterschiedlichen Teams arbeiteten motiviert Hand in Hand zusammen und unterstützten sich gegenseitig. Da niemand Erfahrung mit der Umsetzung eines solchen Projekts hatte, lautete die Devise: »Erstmal starten und dann immer besser werden!«. Sobald ein Raum und Equipment für die Aufnahme der Videokurse organisiert waren, starteten die Dreharbeiten.

Industrielacke nach Maß



Drejsol
COATINGS

Industriestraße 4
32361 Pr. Oldendorf-Bad Holzhausen
Telefon 0 57 42/93 00-0
Telefax 0 57 42/93 00-49

e-Mail: mail@dreisol.de · www.dreisol.de

Große Akzeptanz der Kunden

Was am Anfang noch ungewohnt war, wurde schnell zur Routine und bereits nach einigen Wochen waren die ersten Kurse gedreht und geschnitten. Besonders für die Schulungstrainer war dies eine komplett neue Erfahrung. Zum ersten Mal allen Kunden vorgestellt wurde der Moldtech-Campus beim jährlichen Anwendertreffen. Hier konnten bereits erste Kurse angeschaut und gebucht werden. Zur Freude des Moldtech-Teams war das Feedback bei der Veröffentlichung positiv. Die Plattform bietet genau das, was sich bereits viele Kunden seit Jahren gewünscht haben. »Mit dem Moldtech-Campus können wir uns jederzeit flexibel weiterbilden. Das Fachwissen wird in den umfangreichen Videokursen verständlich vermittelt. Es ist ideal, um sich weiterzubilden und neue Lösungsansätze für Konstruktionen in der Software zu bekommen«, bestätigte Anwender Michael Weber von der Firma Prefalux Construction. Im Laufe der Zeit ist die Plattform weiter gewachsen.



Heute präsentiert sich der Campus als wertvolle Ergänzung zum Moldtech-Schulungskonzept und beinhaltet drei Bereiche mit verschiedenen Videokursen. Mit über 1000 Registrierungen spricht der Erfolg für sich.

/// <https://campus.moldtech.de/>



Nachhaltige Wirtschaft, Informatik
oder Ingenieurwissenschaften?

Pflege oder Multiprofessionelle
Gesundheits- und Sozialversorgung?

Bei uns findest du genau
den richtigen Studiengang!



HOCHSCHULE
OSNABRÜCK

UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

DUAL STUDIIEREN

am Campus Lingen

Mehr Infos und Beratung vom
Institut für Duale Studiengänge
unter

www.ids.hs-osnabrueck.de
betreuung-ids@hs-osnabrueck.de

A2 FORUM

KUTENO 2024: Kunststoffkompetenz trifft Messeerlebnis

340 Aussteller, 39 Vorträge, 3 Messtage. Das sind die Zahlen der KUTENO – Zuliefermesse für die kunststoffverarbeitende Industrie, vom 14. bis 16. Mai 2024 in Rheda-Wiedenbrück. Die Messe bietet einen umfassenden Einblick in den aktuellen Stand der Kunststofftechnik. Das Messegeschehen auf der KUTENO ist auf Kommunikation ausgerichtet sowie auf Effizienz für Aussteller und Besucher. Die über die Jahre stetig gewachsene KUTENO-Community, das hohe Servicelevel und die familiäre Atmosphäre machen den Messebesuch zum Erlebnis.

Die Kunststoffbranche befindet sich inmitten von Herausforderungen und Wandlungen. Diesen zu begegnen und sie erfolgreich zu gestalten, dazu dienen Branchenplattformen wie die KUTENO. Die Messe gewinnt kontinuierlich an Bedeutung und steigert ihre Aussteller- und Besucherzahlen jährlich. 2022 waren es 263 Aussteller, 2023 bereits 317 und für den kommenden Mai sind rund 340 Firmen angemeldet.

„Die KUTENO knüpft endlich erfolgreich an die lange Tradition von Branchenmessen in der Kunststoffhochburg Ostwestfalen und darüber hinaus ganz Norddeutschland an. Für uns als Distributor von Kunststoffrohstoffen ist diese Messe ein besonderes Highlight“, so Swen Feld-

mann, Team Lead Sales bei Resinex Germany.

Babette Bell, Head of Cluster Kunststoffmessen beim Veranstalter Easyfairs beschreibt, was organisatorisch getan wird, um Branche und Experten ins Gespräch zu bringen: „Um den Dialog zu erleichtern, haben wir in allen Hallen Kommunikationsflächen mit einem kostenfreien Catering-Angebot eingerichtet. Mit dem bewussten Verzicht auf große Einzelflächen für Aussteller begegnen sich kleine und große Marktteilnehmer auf Augenhöhe. Man sieht und spricht man viele Unternehmen in kurzer Zeit, hat kurze Wege und eine gute und anregende Atmosphäre vor Ort.“

LEAN DUPLEX STAHL - Die bessere Alternative

Fügekonstruktionen in Sonderanfertigung,
aus Duplex-Stahl und Lean-Duplex-Stahl



Edelstahl-Becken aus Werkstoff 1.4062 mit
Abtropfgitter aus Werkstoff 1.4362, elektropliert

Wilhelm Modersohn GmbH & Co. KG (Teil von Leviat)
Industriestraße 23 • 32139 Spenge
Tel.: +49 5225 8799-682
info@modersohn.de • www.modersohn.eu



Leviat
A CRH COMPANY



Vortragsprogramm auf zwei Bühnen

Neben den individuellen Gesprächen auf den Ständen ist das Vortragsprogramm der KUTENO ein wichtiger Baustein der Messe. Es nimmt die Trends und zukunftsweisende Entwicklungen der Branche auf und bringt die Zuhörer mit Experten und Einschätzungen in Kontakt. Auf den beiden Bühnen geht es um nachfolgende Themen:

- Neue Materialien, Verfahren & Herausforderungen beim Spritzgießen
- Schäumen
- Kreislauffähige Kunststoffe
- Konstruktion von kreislaufbasierten Kunststoffteilen
- Produktentwicklung und Werkzeugkonstruktion für die nachhaltige Automatisierung
- Automatisierung und Robotik
- Plastic goes digital - Pitchveranstaltung Kunststoffland NRW
- Kreislaufwirtschaft für Entscheider
- Klimaneutralität in der Kunststoffverarbeitung
- Branchenübergreifende Lösungsansätze für die Kunststoffbranche
- Neue Werkstoffe, Verfahren und Anwendungen in der Additiven Fertigung

fizienz einer Fachmesse im besten Wortsinne: Hier knüpfen Fachbesucher und Aussteller mit angemessenem Aufwand sehr gezielt erfolgreiche Kontakte.“

Die KUTENO öffnet am 14. und 15. Mai von 9 bis 17 Uhr und am 16. Mai von 9 bis 16 Uhr ihre Tore im A2 Forum Rheda-Wiedenbrück. Unter www.kuteno.de finden sich die Ausstellerliste, Vortragsprogramm und Tickets.

Ausblick auf 2025

Auch der Termin für die KUTENO 2025 steht bereits fest: 13.-15. Mai 2025. Da die Messe in Rheda-Wiedenbrück an Platzgrenzen stößt, zieht sie einige Kilometer entlang der A2 in das Messezentrum Bad Salzuflen um. Am neuen Standort bleibt die KUTENO inmitten der starken Kunststoffregion und rückt weiter in das Herz von Ostwestfalen-Lippe. Parallel zur KUTENO wird erstmalig die KPA - Fachmesse für Design, Entwicklung und Beschaffung von Kunststoffprodukten am Standort Bad Salzuflen stattfinden. Das neue Messe-Duo erweitert das Angebot für Fachbesucher und deckt die komplette Wertschöpfungskette der Kunststoffverarbeitung bis zu den Anwenderbranchen ab.

/// www.kuteno.de

Der Zutritt ist für alle Besucher kostenfrei und ohne Anmeldung möglich.

Auch die Liste der Messepartner verdeutlicht, dass die KUTENO eine Messe aus der Branche für die Branche ist. Diese Partner sind aktiv in das Messegesehen und die Gestaltung des Vortragsprogramms eingebunden: Kunststoff-Institut Lüdenscheid, SKZ, Konstruktionsbüro Hein, Kunststoffland NRW, Cirquality OWL, Wildplastic, Tech2know, Greenance, KUZ Leipzig. Marco Siekmann, Geschäftsführer Digicolor Gesellschaft für Kunststoffmaschinenteknik fasst die KUTENO für sich so zusammen: „Die KUTENO vereint Effektivität und Ef-



moldtech

JETZT DEN FORTSCHRITT MITGESTALTEN!

Werde Teil unseres Teams.



Klingt spannend?
Zu den aktuellen Stellenangeboten geht's hier.

www.moldtech.de

HOCHSCHULE OSNABRÜCK

Hochschule Osnabrück unterstützt beim Wandel zu nachhaltigen Geschäftsfeldern

Unternehmen stellen auf nachhaltige Produkte und Prozesse um

In einer Welt, die zunehmend von ökologischen Herausforderungen geprägt ist, gewinnen nachhaltige Produkte und Prozesse immer mehr an Bedeutung. Unternehmen spielen als Hersteller eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung einer umweltfreundlichen Zukunft.

Neue Richtlinien und Gesetze fordern die Unternehmen sogar auf, ihre Produkte und Prozesse nachhaltiger zu gestalten und dies durch Nachhaltigkeitsberichte nachzuweisen. Zudem rücken mit der neuen Ökodesignverordnung und dem digitalen Produktpass die Nachhaltigkeit, Reparierbarkeit und Recyclingfähigkeit von Produkten zunehmend in den Vordergrund.

Doch, wie können Geschäftsfelder, Produkte und Prozesse nachhaltig gestaltet werden? Nachhaltigkeit ist ein weit gefasster Begriff, der durch eine Vielzahl von Veränderungen im Prozess oder am Produkt, durch neue nachhaltige Technologien oder durch ganz neue nachhaltige Geschäftsfelder in ein Unternehmen integriert werden kann.

So können Produkte beispielsweise durch die Reduktion des Product-Carbon-Footprints in der Wirkungskategorie Klimawandel nachhaltig gestaltet werden. Der



Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Arens-Fischer, Institutsleitung/Studiendekan
Institut für Duale Studiengänge am Campus Lingen

Produkt-Carbon-Footprint wird neben dem Energieverbrauch und den CO₂-Emissionen beim Transport und Produktionsprozess zur Herstellung des Produktes maßgeblich durch die im Produkt verwendeten Rohstoffe und Materialien bestimmt. So kann durch den Einsatz von biobasierten und/oder recycelten Kunststoffen der CO₂-

The Sky is the Limit.

HARDY SCHMITZ
Ihr Elektrofachgroßhandel mit Service-Plus

Von der Anlagenplanung bis zur Unterstützung in der Projekt-
abwicklung – unsere PV Experten
erarbeiten für Sie die perfekte
Lösung.

Interessiert?
Hier gibt es
weitere Infos.

SOLARSOLUTIONS-BREMEN
GREEN HEATING • SMART STORAGE • EV CHARGING
Besuchen Sie uns!
17./18.04.2024 | B8 Halle 5

Hardy Schmitz GmbH • PV-Abteilung • Am Stadtwalde 12 • 48432 Rheine • Tel. 05971 999-353 • pv-team@hardy-schmitz.de



Frau Bettina Henglmüller,
Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Fakultät Management, Kultur
und Technik / Institut für Duale Studiengänge am Campus Lingen

Footprint im Vergleich zu erdölbasierten Kunststoffen deutlich reduziert werden.

Neben den verwendeten Rohstoffen spielen die Konstruktion und das Design der Produkte eine entscheidende Rolle. Zur Steigerung der Nachhaltigkeit können Produkte beispielsweise recycling- und reparaturfreundlich gestaltet werden. Durch Topologieoptimierungen und Leichtbaulösungen kann der Materialeinsatz reduziert und neben der Ressourcenschonung auch eine Kostenreduktion erreicht werden. Darüber hinaus bestimmt die Produktform die möglichen Herstellungsverfahren. Diese unterscheiden sich stark hinsichtlich des Energieverbrauchs und der anfallenden Verschnittmenge im Prozess und tragen somit zum Ressourcenverbrauch bei.

Wie nachhaltig ein Produkt ist, entscheidet somit hauptsächlich der Konstrukteur oder Konstrukteurin sowie der Produktentwickler oder die Produktentwicklerin.

Darüber hinaus kann der Product-Carbon-Footprint und vor allem der Corporate-Carbon Footprint durch eine energie- und materialeffiziente Produktion reduziert werden. Für die Umsetzung einer ressourceneffizienten Produktion sind Themen wie virtuelle Produkt- und Prozessentwicklung, Produktionssicherheit, Qualitätssicherung sowie Minimierung von Ausschuss und Verschnitt relevant. Dies kann durch den Einsatz neuer Technologien, Automatisierung, Digitalisierung und die Gestaltung intelligenter Produktionsprozesse (Produktionsinformatik, Künstliche Intelligenz in der Produktion) erreicht werden. So können beispielsweise durch den Einsatz von Simulationstools bei der Produktentwicklung und der Ermittlung der optimalen Prozessparameter Energie, Arbeits- und Entwicklungszeit, Material und Kosten eingespart werden.

Eine automatische Anpassung der Prozessparameter an die Rohstoffeigenschaften im Prozess trägt z.B. zu einer konstanten Produktqualität, zur Reduzierung von Ausschuss und damit zur Schonung von Ressourcen und Kosten bei. Nachhaltiges Wirtschaften kann somit nicht nur als Verpflichtung, sondern auch als wirtschaftliche Chance gesehen werden.

Es gibt also eine Vielzahl von Stellschrauben für Unternehmen, um die eigenen Produkte, Prozesse und Ge-

/// MASCHINENBAU | METALL | KUNSTSTOFF

schäftsfelder nachhaltiger zu gestalten. Hierbei hilft die Hochschule Osnabrück am Campus in Lingen im Rahmen des vom BMBF geförderten Projektes „GROWTH“. In dem Projekt wird die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen unterstützt, um die genannten Themen in offenen Innovationsworkshops zu bearbeiten. So können Unternehmen unter Beteiligung der Hochschule an offenen Innovationsworkshops gezielt zu Themen wie beispielsweise KI in der Produktion, nachhaltige Produktionsverfahren, nachhaltige IT, innovative Technologien, Biokunststoffe etc. zusammenarbeiten.

Weitere Informationen zu den Technologieworkshops und Unterstützungsmöglichkeiten erhalten Sie beim Institut für Duale Studiengänge der Hochschule Osnabrück am Campus Lingen.

/// www.ids.hs-osnabrueck.de

**MODERN
NACHHALTIG
FLEXIBEL
OPTIMAL
ERREICHBAR**

Messe
12.000 m² flexible Nutzfläche
in zentraler Lage

Kongress
Klein oder groß, hybrid oder
analog, modernste Technik
gepaart mit kompetenter
Beratung

Event
bis zu 3.000 Personen

**14. bis 16.
Mai 2024**

A2 Forum Management GmbH
Gütersloher Straße 100 | 33378 Rheda-Wiedenbrück
+49 (0) 5242/969-0 | info@a2-forum.de | www.a2-forum.de

HARO ANLAGEN- UND FÖRDERTECHNIK GMBH

Automatisierter Materialfluss ersetzt lästigen Staplerverkehr

Hohe Wartungs- und Personalkosten, steigende Treibstoffpreise, Lärmbelästigung, wenig Flexibilität und ein großes Gefahrenpotenzial – immer öfter stellt sich derweil die Frage, wie effizient der Einsatz von Flurförderzeugen, wie beispielsweise Gabelstaplern, in großen Industriebetrieben tatsächlich noch ist.

Mit ganzheitlichen Förderanlagen für den vollständig automatisierten Materialfluss bietet der sauerländische Fördertechnikhersteller HaRo Anlagen- und Fördertechnik GmbH zahlreiche Alternativen, die die Nachteile von Gabelstaplern durch Kosten- und Effizienzvorteile substituieren. Diese hat sich auch der österreichische Bodenhersteller tilo zu Nutzen gemacht, als er seine Gabelstapler auf dem Werksgelände für den Transport von der Produktion in die Lagerhalle durch eine innovative unterirdische Palettenförderanlage ersetzt hat.

1950 als kleine Tischlerei in Lohnsburg in Oberösterreich gegründet, hat sich tilo derweil zu einem international tätigen Familienunternehmen etabliert. 1950 setzte Gustav Schratenecker, ausgestattet mit einem Lehrling, einer Hobelmaschine und einer rund 100 Quadratmeter klei-

nen Werkstatt, den Grundstein für den heutigen Erfolg des Unternehmens. Im Verlauf der nachfolgenden Jahrzehnte wuchs nicht nur das Produktportfolio um Profil- und Sockelleisten sowie patentierten und innovativen Parkettböden, auch die Produktionsfläche in Lohnsburg wurde in den letzten 70 Jahren kontinuierlich vergrößert. Gleichsam erforderten die steigenden Kapazitätsauslastungen ein Umdenken der innerbetrieblichen Prozesse: Insbesondere in den vergangenen Jahren setzte tilo deshalb große Schritte in Richtung digitale Transformation und modernste Technik. Dazu zählte im 70. Jubiläumsjahr des Unternehmens auch die Installation eines unterirdischen Tunnels, der zwei Hallen miteinander verknüpfen und den Staplerverkehr auf dem Werksgelände reduzieren sollte. Mit diesem Anliegen wandte sich das Familienunternehmen an die Rühthener HaRo-Gruppe und konkretisierte seine Anforderungen: Eine Förderanlage sollte die Paletten automatisiert aus der Produktions- in die Lagerhalle transportieren, wobei es die dazwischenliegende Straße nicht zu beeinträchtigen galt. Der sauerländische Fördertechnikhersteller überzeugte seinen Kunden schließlich mit einem individualisierten Konzept, das eine Palettenförderanlage in einem unterirdischen Tunnel vorsah.

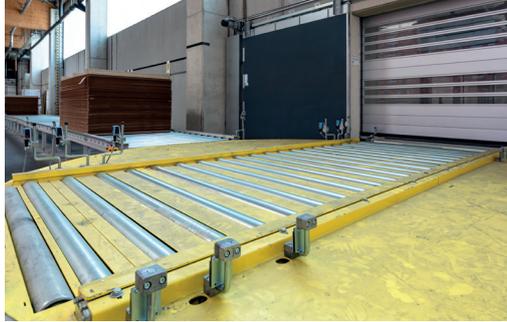
Doch die Beförderung unterhalb der Erdoberfläche war nicht die einzige Besonderheit des Projektes: Mit einer Länge von 3 Metern, einer Breite von 1,20 Metern und einem Gewicht von bis zu 2 Tonnen sind neben den gängigen Europaletten bei tilo nämlich auch Sonderpaletten im Einsatz. Zusätzlich galt es den Höhenunterschied zwischen der Produktionshalle im Untergeschoss und der ebenerdigen Lagerhalle zu überwinden. Auch für diese Spezifikationen erarbeitete das HaRo-Team gemeinsam mit den künftigen Anwendern von tilo ein intelligentes Konzept, bestehend aus nur 3 Hauptkomponenten: Angetriebenen Rollenbahnen, einem Senkrechtförderer und



KLETTERGREIF

**Ihr Partner für
Höhensicherheit**

www.klettergreif.com



einer Drehbühne. Die Details des Materialflusses: In der Produktionshalle erfolgt die Aufgabe des Fördergutes in Form von Sonder- oder Europaletten zunächst manuell. Dabei werden jeweils 2 Europaletten oder eine Sonderpalette im Blockstauverfahren über die ca. 55 Meter lange Rollenbahnlinie durch den unterirdischen Tunnel befördert. Konstruktionsleiter der HaRo-Gruppe, Markus Löseke, über die Funktionalität des Blockstaus: „Die Paletten werden so über die Bahn befördert, dass sie sich nicht berühren und das Fördergut damit geschont wird“. Damit eventuell in den Tunnel eintretendes Wasser ablaufen kann, verfügt der Tunnel außerdem über 1% Gefälle. „Die Rollenbahnen haben wir insofern an das Gefälle angepasst, als dass die Füße in ihrer Länge flexibel verstellbar sind“, erklärt Markus Löseke. Ohne dass es manuellen Eingriffen bedarf, wird das Fördergut per Knopfdruck störungsfrei über die angetriebenen Rollenbahnen der HaRo-Serie „Quickflex“ befördert. Zur Überwindung der Höhendifferenz zwischen Unter- und Erdgeschoss ist ein Vertikalförderer installiert. „Die Paletten fahren völlig automatisiert in den Vertikalförderer ein und werden knapp 7 Meter in die Höhe bis ins Erdgeschoss der Lagerhalle transportiert“, so Andreas Nehiba als Projektleitung der HaRo-Gruppe. Bis zu 30 Groß-Paletten oder 60 Europaletten können dabei stündlich vom Senkrechtförderer zwischen den Ebenen bewegt werden. Auf die gleiche Weise fahren die Paletten anschließend aus dem Senkrechtförderer heraus, wobei ein Brandschutztor die beiden Brandschutzabschnitte trennt und ein Schnellauftor den Zugang zum Vertikalförderer absichert und gleichzeitig Zugluft vermeidet. Zusätzlich gilt es im Erdgeschoss einen 90-Grad-Richtungswechsel zu vollziehen: „Angesichts der Sondermaße der Paletten, die bei tilo im Einsatz sind, weist auch die Drehbühne einen erhöhten Durchmesser von 3,80 Metern auf“, so Markus Löseke. Da die Drehbühne offensteht, verhindert eine Vollverkleidung, dass sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Drehbühne verletzen können – schließlich besitzt die Sicherheit immer dort, wo Menschen im Einsatz sind, oberste Priorität. Selbiges

gilt auch für den Abnahmebereich: Nachdem die Paletten mithilfe der angetriebenen Rollenbahnen eine weitere Strecke von 20 Metern in der Lagerhalle überwunden haben, werden sie zur Zwischenlagerung und Versand abgenommen. „Auch hier ist der Bereich von Lichtgittern überwacht. Zusätzlich ist die gesamte Anlage mit einer Not-Reißleine versehen, dessen Betätigung die gesamte Anlage unverzüglich stoppt“, weiß Andreas Nehiba. Angesichts steigender Kapazitätsauslastungen gewinnt auch der Faktor Flexibilität im Hause tilo eine zunehmende Bedeutung. Aus diesem Grund ermöglicht die Förderstrecke nicht nur das automatisierte Befördern, sondern dient in Spitzenzeiten auch zur Pufferung der Paletten. Bis zu 24 Sonder- oder 48 Europaletten können bei Bedarf auf der gesamten Förderstrecke gepuffert werden, ohne, dass die Produktion hierdurch beeinflusst wird oder gar ins Stocken gerät. Weiterhin bieten die HaRo-Komponenten ein hohes Maß an Flexibilität, indem sie bei Bedarf jederzeit erweitert werden können. „Unsere Anlagen wachsen stets mit den Bedürfnissen unserer Kunden. Durch unser intelligentes Baukastensystem können wir unsere Systeme stetig anpassen“, betont Christoph Hackländer als Geschäftsführer der HaRo-Gruppe.

/// www.haro-gruppe.de

- Hallenbau
- Bürogebäude
- Sonderlösungen
- Sanierungen

HMS
INDUSTRIEBAU



Wülferheide 10 | 32107 Bad Salzuflen
05222 – 944990 | www.hms-industriebau.de

PV-EXPERTEN VON HARDY SCHMITZ SIND SICH SICHER:

Es kündigt sich ein bahnbrechender Technologiewechsel an.

Energiewende, Entkarbonisierung und Klimawandel: Der Photovoltaik-Sektor boomt und Jahr für Jahr werden weltweit neue Rekordhochs erzielt. In der Tat ist der Siegeszug der Solartechnik unvergleichbar. Denn aus einer Weltraumtechnologie im Kilowattbereich entwickelte sich innerhalb weniger Jahrzehnte einer der wichtigsten Grundpfeiler unserer grünen Energiegewinnung im Megawatt-Kraftwerksformat.

Dabei behauptet Deutschland auch weiterhin seine führende Rolle im Photovoltaik-Sektor und hält seine Spitzenposition in Europa als größter Solarmarkt und PV-Betreiber – gefolgt von Spanien, Polen und den Niederlanden. Zudem zeigen aktuelle Prognosen, dass dieser Wachstumstrend sich in den folgenden Jahren ungebremst fortsetzt.

Neue Solar-Trends und PV-Technologien revolutionieren den Markt

Mit Blick auf die Fortschritte in der PV-Technologie bahnt sich eine neue Ära an. Die vielversprechenden Innovationen werden die Erzeugung von grünem Solarstrom auf ein neues Niveau heben, sodass PV-Energie zu einem integralen Bestandteil unseres alltäglichen Lebens wird.

So sind es vor allem die Fortschritte im Bereich der Solarzellen, die einen entscheidenden Durchbruch bringen werden. So erzielen bereits heute moderne Heterojunction-Solarmodule mit N-Typ-Zelltechnologie des deutschen Herstellers LUXOR Solar erheblich höhere Erträge im Vergleich zu branchenüblicher Solarzellentechnik.

Denn die leistungsstarken HJT-Solarmodule vereinen das Beste aus Dünn- und Dickschichtmodulen. Damit ermöglichen sie vollkommen neue Anwendungsoptionen und gelten als eine der Zukunftstechnologien im PV-Sektor.

Auch hinsichtlich der Speicherung und Solarenergienutzung nimmt das Interesse an KI-optimierten Energiesystemen rasant zu. Kombiniert mit erschwinglichen Natrium-Ionen-Batterien oder Lithium-Ionen-Technologie werden hier die Weichen in eine nachhaltige Energiewende gestellt.

Die neue Generation von HJT-Solarmodulen ermöglicht innovative Anwendungen

Ein weiterer richtungsweisender Trend sind bifaziale Solarmodule. Diese sind sowohl auf der Vorder- als auch



der Rückseite mit robustem Glas ausgestattet, sodass sie gleich von beiden Modulseiten Sonnenlicht in grünen Solarstrom umwandeln können.

Damit werden nicht nur die Erträge um ein Vielfaches erhöht, sondern es erschließen sich vollkommen neue Anwendungsmöglichkeiten. So können bifaziale Solarmodule nun auch als Balkongeländer und Brüstung eingesetzt werden oder als PV-Zäune und Lärmschutzwände. Zudem eröffnet sich ein weiterer wichtiger Einsatzbereich mit der neuen und lichtdurchlässigen Solarmodul-Generation: die Agri-Photovoltaik.

Zugrunde liegt hier die Idee, dass landwirtschaftliche Flächen auch weiterhin uneingeschränkt zum Anbau sowie als Weideland zur Verfügung stehen und zusätzlich Solarstrom produziert werden kann. Dafür werden die PV-Anlagen auf speziellen Stahlgerüsten wie etwa des Herstellers Schletter hoch über das vorhandene Agrarland aufgestellt.

Mit den PV-Experten von HARDY SCHMITZ innovative Technologien schon heute zum Einsatz bringen

Ohne Frage: Neue Herausforderungen stellen sich bei der erfolgreichen Einführung und Umsetzung der techni-



” Im PV-Sektor erwarten uns spannende Zeiten, in denen neue Technologien völlig innovative Anwendungsmöglichkeiten bieten werden. Allerdings steigt damit auch die Komplexität der Anlagen. Da ist aktuelles Wissen und Wissensaustausch gefragt. Das hat sich in unserem diesjährigen PV-Forum gezeigt. Es fanden sich über 150 PV-Profis zusammen, um sich über die aktuellen Entwicklungen in der Branche zu informieren. Das war ein voller Erfolg und wird 2025 wiederholt. Auch sind wir für Sie am 17. und 18. April auf der Messe Solar Solutions in Bremen und freuen uns auf Ihren Besuch.



Christian Rzeznicki
Technische Beratung & Vertrieb
Photovoltaik

schen Innovationen im Photovoltaik-Sektor. Daher ist es in diesen technologisch spannenden Zeiten wichtig, den richtigen Partner an seiner Seite zu haben.

Und genau da kommen unsere erfahrenen PV-Experten ins Spiel. Dank langjähriger Branchenerfahrung, einem umfassenden Fachwissen und stets auf dem neuesten Stand der Technik bereiten sie den Weg für zukunftsweisende PV-Lösungen.

Schon bei Start eines neuen PV-Projekts profitieren Anwender von persönlichen Fachberatungen, wobei sich bereits in dieser Phase unser interdisziplinärer Ansatz bewährt. Selbst hochindividuelle Lösungen sind dank unserer nachhaltigen Vorgehensweise schnell und umfassend erarbeitet.

Auch im weiteren Projektverlauf stehen unsere Teams lösungsorientiert und engagiert zur Seite: von der technischen Auslegung und Fachplanung sowie der herstellerneutralen Beschaffung über die termingerechte Lieferung bis hin zur Bereitstellung von vorkonfektionierten und einsatzfertigen Schaltschränken sowie Kabeln und Leitungen.

Das Leistungspaket bietet PV-Profis individuelle Unterstützung von A für Anlagenplanung bis V für Versicherungsschutz

Um die erfolgreiche Durchführung von PV-Anlagenprojekten zu unterstützen, ist unser stetig wachsendes PV-Team immer da, wenn es gebraucht wird – auch vor Ort. Denn Unterstützung bedeutet für uns, PV-Profis aktiv und zuverlässig zur Seite zu stehen. Daher bieten wir seit Neuestem auch einen entsprechenden Versicherungsschutz an.

Von diesem umfassenden Schutz profitieren sowohl Solarteure als auch PV-Anlagenbetreiber und er wurde in enger Zusammenarbeit mit einer der führenden deutschen Versicherungsgesellschaften erarbeitet. Damit vervollständigen wir unser breit gefächertes Servicepaket, um Komplett-Lösungen aus einer Hand bieten zu können.

/// www.hardy-schmitz.de

**KADEREIT
CNC**

Ihre Vision. Unsere Präzision.

Drehen | Fräsen | Baugruppenmontage | www.kadereit.com

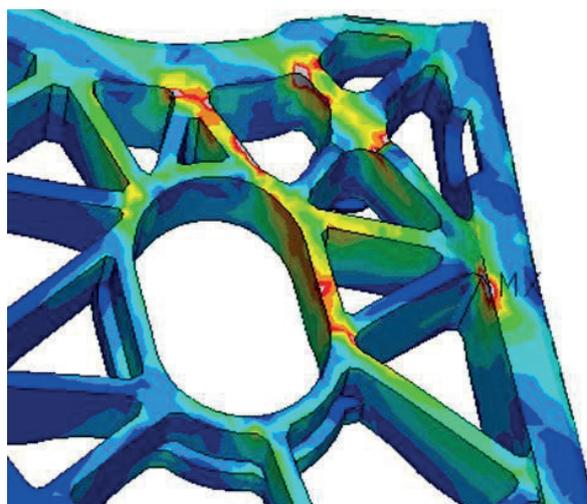
DK KUNSTSTOFF-SERVICE GMBH

Leidenschaftliche Kunststofflösungen mit Know-how

DK erweitert Leistungsspektrum rund um maßgeschneiderten Kunststoff-Service

Damit aus spannenden Ideen wertvolle Kunststofflösungen werden, braucht es Leidenschaft für Werkstoffe und Ingenieur-Know-how im Bereich Produktentwicklung. DK Kunststoff-Service aus Bielefeld bringt beides jetzt noch näher und aus einer Hand zusammen. Mit Experten für Werkstoffe, langjähriger Erfahrung von Kunststofftechnikern und neu hinzugewonnenem Ingenieur-Wissen. „Die ersten Erfahrungen mit vielen guten Gesprächen auf der KPA Kunststoffmesse in Ulm zeigen uns, dass der eingeschlagene Weg sehr gut zu dem passt, was sich viele unserer Kunden wünschen“, so DK-Geschäftsführer Ludger Dieckmann.

Service und ehrliche Beratung von der ersten Idee bis zur Serienproduktion, das lebt DK seit Jahren und davon bekommen Partner und Kunden ab sofort noch mehr: Spritzgussimulation, FEM-Berechnungen, Verzug-Optimierung und Lebensdauerauslegung sind einige der zentralen Leistungen, die das gewachsene Team mit Anwendungstechnikern, Verfahrensmechanikern und Verarbeitungsexperten ab sofort als zusätzliche Expertise in seinen Reihen weiß. Für die Kunden bedeutet das noch größere Möglichkeiten bei der Lösung von speziellen Herausforderungen und der Entwicklung hochwertiger Anwendungen inklusive qualifiziertem Engineering, vom Prototypen bis zur Serie, mit einem verlässlichen Ansprechpartner an der Seite. Das gilt auch



Erweiterter Kunststoff-Service: Simulation zum Erkennen von Bauteilspannungen

bei Fehlerbehebung und Problemlösung, zum Beispiel bei verzogenen Kunststoffteilen. „Wir waren bei sehr vielen Projekten immer schon von Anfang an eingebunden“, so Ludger Dieckmann der darauf verweist, dass man auch genau dann die besten Ergebnisse für die Kunden aus nahezu allen Industrien und Branchen erzielt habe. „Für uns ist die Ausweitung unsere Portfolios die Chance, den Kunden noch besser zu begleiten, mit innovativen Lösungen und exzellentem Service für anspruchsvolle Kunststoffkomponenten und -systeme aus thermoplastischen Materialien.“

Kunden aus nahezu allen Branchen wissen die Leidenschaft für Kunststoffe zu schätzen, mit der sich DK als flexibler Engineering- und Vertriebspartner zuverlässiger Kunststoffhersteller wie Evonik und EMS Grivory sowie innovativer Unternehmen für hochleistungsfähige, innovative Kunststoff-Compounds wie PlastFormance etabliert hat. Seit mehr als 15 Jahre ist DK damit oft von der Idee bis zur Serienproduktion dabei – ab sofort mit einem erweiterten Leistungsspektrum.

/// www.dk-kunststoffe.de



Maschinenbau Andreas Winkel e. K.
 Heinrichstr. 95 • 49733 Haren • www.awi-maschinenbau.de
 Tel. 05932/73986-0 • Fax 05932/73986-29

Wir fertigen nach Ihren Wünschen!
 Geme erstellen wir Ihnen ein Angebot!

**Sonderfahrzeugbau
 Sonderkonstruktionen aller Art
 Überdachungen u. v. m.**



VDI

VDI Ehrenzeichen für Prof. Ralf Hörstmeier

VDI ehrt Prof. Dr.-Ing. Ralf Hörstmeier mit dem Ehrenzeichen des VDI

Herr Prof. Dr.-Ing. Ralf Hörstmeier, BV OWL, erhielt das Ehrenzeichen des VDI für seine Verdienste im Fachgebiet Fördertechnik – Materialfluss – Logistik. Als VDI-Arbeitskreisleiter startete er im Jahr 1992 im Ehrenamt im VDI in Ostwestfalen. In vielfältigen Initiativen hat er dieses Thema unter dem Motto „Immer in Bewegung“ über seinen Ruhestand hinaus entwickelt. Es war und ist ihm immer ein Anliegen, Impulse in die Industrie zu geben und die Sicherheit für den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen. Dies setzt er auch ehrenamtlich im VDI Bezirksverein Ostwestfalen-Lippe e.V. mit seinem Projekt „ING. MEET.SAFETY“ fort. Die Ehrung erfolgte anlässlich der Vorstandversammlung des VDI am Ende 2023 in Düsseldorf. In der Laudatio wies VDI-Präsident Professor Eckstein darauf hin, dass Professor Hörstmeier bereits 1999 die Ehrenplakette für seine langjährige und engagierte Leitung des Arbeitskreises Fördertechnik, Materialfluss, Logistik im Teutoburger Bezirksverein, heute der Ostwestfalen-Lippe Bezirksverein (BV OWL), erhalten hat sowie 2008 die VDI-Ehrenmedaille. 1999 wurde er stellvertretender Vorsitzender und von 2002 bis 2008 Vorsitzender im Bezirksverein. In dieser Zeit initiierte er Projekte wie „Space Night“ zur Nachwuchswerbung, „ing-meet-ing“ als jährliches Techniktreffen für alle Ingenieursfachrichtungen oder „Patenschaften für Frauen im Ingenieurberuf“ und unterstützte die Gründung des Netzwerkes OWL-Maschinenbau. Seit 2004 ist er Sprecher aller Obleute der FML-Arbeitskreise bundesweit, seit 2005 im Vorstand der VDI-Gesellschaft FML (jetzt „Produktion und Logistik“, PL). 2017 startete der Maschinenbau-Ingenieur das VDI-Projekt „ING. MEET.SAFETY“ zur Weiterbildung, Kontaktvermittlung, Fachkräfte- und Nachwuchsgenerierung. Studierende und Berufseinsteiger aus Ingenieurs- und Wirtschaftswissenschaften erhalten hier Einblicke in die Bereiche Sicherheit und Führungsverantwortung in Unternehmen. 2019 zeichnete Herr Professor Hörstmeier für Veranstaltungen mit 800 Beteiligten zu „125 Jahre VDI OWL“ verantwortlich.

Das Ehrenzeichen, das der Verein Deutscher Ingenieure schon seit über 90 Jahren verleiht, wurde 1931 anläss-



Überreichung des Ehrenzeichens an Professor Hörstmeier vom Präsidenten des VDI, Professor Lutz Eckstein (rechts) und vom Direktor des VDI, Adrian Willig (links).

lich des 75jährigen Bestehens des VDI zur Würdigung besonderer Ingenieurleistungen sowohl auf fachlichem Gebiet als auch im Rahmen der technisch-wissenschaftlichen Gemeinschaftsarbeit gestiftet. In der Liste der Geehrten finden sich große Namen, die heute zur Geschichte der Technik und damit auch zur Geschichte des VDI gehören, so zum Beispiel Robert Bosch, Claude Dornier und Felix Wankel. Aber auch viele namhafte Ingenieurinnen und Ingenieure, die heute noch aktiv sind und die technische Entwicklung für die Zukunft vorantreiben. In den über 90 Jahren wurden bundesweit nur 243 Ehrenzeichen vergeben. In OWL ist Professor Hörstmeier der einzige Träger dieser Auszeichnung.

/// www.vdi.de



Strahlen? www.agtos.de








- Strahltechnik
- Gebrauchtmaschinen
- Fördersysteme
- Service & Ersatzteile

AGTOS GmbH
D-48282 Emsdetten
info@agtos.de

406-02/24-4c-D

WILHELM MODERSOHN GMBH & CO. KG

Nichtrostende Duplex-Stähle: Marktchancen im Brückenbau

In Zeiten, wo die Baubranche in signifikanten Bereichen eine Talfahrt erlebt, zeichnet sich im Brückenbau eine positive Entwicklung ab. Die Wilhelm Modersohn GmbH & Co. KG (Teil von Leviat) macht sich diesen Umstand zu Nutze und richtet in diesem Jahr bei ihrer strategischen Ausrichtung ein besonderes Augenmerk auf die Herstellung und den Vertrieb von Schwerlastbefestigungen für den nationalen und internationalen Brücken- und Tunnelbau.

Das edelstahlverarbeitende Unternehmen mit Sitz im ostwestfälischen Spenge sieht großes Potential in den von ihm verarbeiteten Werkstoffen Edelstahl Rostfrei und insbesondere in dem hochfesten Lean Duplex-Stahl.

Zu Zeiten der Industrialisierung war Eisen ein beliebter Werkstoff für den Brückenbau. Die oft schweren Brücken-Kolosse, die dafür gebaut wurden, Jahrzehnte zu überdauern, sehen sich bis heute der Problematik von Korrosion ausgesetzt und bedürfen somit einer aufwendigen und kostspieligen Erhaltung.

Mit dem technischen Fortschritt, der wachsenden Komplexität und Konstruktivität der heute oftmals kunstvollen Brückenbau-Projekte wachsen auch die Ansprüche an die Baustoffe und die Lebensdauer der Tragwerke. Gemäß der DIN EN 1990:2010-12 und der europäischen Anwendungsnorm Eurocode gilt für den Bau „monumentaler Gebäude, Brücken und Ingenieurbauwerke“ eine Nutzungsdauer von 100 Jahren. In Betracht der Lebensdauerbezogenen Kostenrechnung ist



Trotz aufwendiger Sanierungsarbeiten 2021 trägt die Gustav-Heimann-Brücke in Minden auch noch nach 20 Jahren die Führungsbefestigungen für Brückenspannkonstruktionen aus nichtrostendem Duplex-Stahl von Modersohn.

es daher wirtschaftlich sinnvoll die Unterhaltskosten so gering wie möglich zu halten.

Wilhelm Modersohn, Vorstandsmitglied der Informationsstelle Edelstahl Rostfrei, erläutert die wesentlichen Vorteile der Duplex-Werkstoffe im Vergleich zu den im Brückenbau häufig genutzten austenitischen Stählen: „Die Vorteile von Duplex-Stählen, speziell bei Lean Duplex-Stählen, sind gerade bei Bauwerken mit einer Auslegungsdauer von über 100 Jahren besonders zahlreich! Sie bieten ein hohes Maß an Standsicherheit, Grundfestigkeit, Steifigkeit und hoher dynamischer Belastbarkeit. Aufgrund niedrigerer Anteile an teuren Legierungselementen wie Nickel und Molybdän sind sie zudem kostengünstiger als vergleichbare austenitische Stähle.“

Hohe Ansprüche an Standfestigkeit und Ästhetik

Für die Infrastruktur und die Ästimation eines jeden Landes spielen Brückenbauten eine tragende Rolle.



**Sonderkonstruktionen
im
Metall- und
Aluminiumbereich**

Leitern + Gerüste in Holz, Stahl + Alu, Zaunprogramm

LEITERN-KESTING GMBH

SEIT 1952

Horstweg 59 | 32657 Lemgo-Wiembeck
Tel: 05261/88092 | Fax: 05261/88591 | www.leitern-kesting.de



Modersohn fertigte 12 Meter lange Fachwerkunterkonstruktionen aus Edelstahl Rostfrei für die Nordbrücke in Minden an.

Über die Zeiten hinaus wurden deshalb die konstruktiven und künstlerischen Ansprüche an den Brückenbau immer anspruchsvoller. Denn die kostenintensiven Investitionsprojekte müssen nicht nur den baulichen und funktionalen Ansprüchen standhalten, sondern auch den ästhetischen, künstlerischen und kulturellen Werten eines Landes, einer Nation entsprechen.

Duplex-Stähle wurden von namhaften Instituten wie der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung Berlin (BAM) jahrelang auf ihre Korrosionsbeständigkeit, insbesondere im Hinblick auf die Spannungsrisskorrosionsproblematik, erprobt. Werkstoffe wie der Standard-Duplex-Stahl 1.4462 haben sich in widrigen klimatischen Offshore-Bereichen, wie zum Beispiel an Ölbohrplattformen oder in verkehrsbelastenden Bereichen, als sehr günstig erwiesen. Bei Ermüdungskorrosionstests in Luft so wie bei unterschiedlichen pH-Werten, von neutral bis sauer, fiel das Ergebnis des nichtrostenden Duplex-Stahls gegenüber austenitischer Sorten sogar besser aus.

Das Angebot von Duplex-Stählen ist heute breit aufgestellt. Von Lean Duplex-Stählen, geeignet für den Einsatz unter weniger aggressiven Einflüssen, bis hin zu Hyper-Duplex-Stählen, die für besonders aggressive Bedingungen bestimmt sind, werden alle Korrosionsbeständigkeitsklassen abgedeckt. Um sich neuen Anforderungen, vor allem der Öl- und der Gasindustrie anzupassen, befinden sich weitere nichtrostende Duplex-Stahl-Sorten stets in der Weiterentwicklung.

Schwerlastbefestigungen, Profile und

Sonderanfertigungen von Modersohn (Teil von Leviat)

Weltweit werden die nachhaltigen und korrosionsbeständigen Edelstähle im Brückenbau immer häufiger eingesetzt. Bekannte Beispiele sind die Stonecutters Bridge in Hongkong, ummantelt mit Grobblech der Standard-Duplex-Sorte 1.4462, aus der auch die Hohlprofile der formschönen Fußgängerbrücke Helix Bridge in Singapur besteht. Zur Anwendung kommen dabei Produkte wie: Hohlprofile, Zugstäbe, Bewehrungsstähle, Grob-

bleche, Verbindungsmittel oder Sonderkonstruktionen nach Kundenwunsch.

Als Experten für Edelstahl Rostfrei werden bei Modersohn Schweißfacharbeiten mit der Herstellerqualifikation der Ausführungsklasse DIN EN 1090 EXC3 ausgeführt. Bauteillängen bis 12 Meter Länge und max. 5 Tonnen Einzelstückgewicht können am Standort Spenge direkt verarbeitet werden. Schweißfachingenieure und speziell geschulte Mitarbeiter sichern das Qualitätsmanagement und ermöglichen die Anwendung diverser Prüfmethoden mit Nachweisen.

/// www.modersohn.eu

Damit aus Ihren Ideen Kunststofflösungen werden



DK....
Kunststoff-Service

DK Kunststoff-Service GmbH
Am Lenkwerk 9 | 33609 Bielefeld
Tel.: +49 (0) 521 - 52 04 45 - 0 Fax: +49 (0) 521 - 52 04 45 - 33
dk@dk-kunststoffe.de



The German Red Cross is part of the International Red Cross and Red Crescent Movement

LEADERS TALK



German Red Cross

bsdwest.de/give-blood

GRC-Blood Donation Service West

Your help counts.
Give blood

Deine Hilfe zählt. Spenden



Im Gespräch mit
Reiner Austermann

*Tu ajuda cuenta.
Ton aide compte.
Donne ton sang!*

*Tu ayuda cuenta.
Dona sangue!*

*Deine Hilfe zählt.
Hilfe zählt.
pende Blut!*

*Помощь
считается
кровь*

*Ako
damu!*

*counts.
a blood*



21 Jahre war Reiner Austermann Bürgermeister der Alten Hansestadt Lemgo. Mit Haut und Haaren. Immer da, immer ansprechbar, immer erreichbar. Eigentlich bis heute. Denn an seiner offenen, kommunikativen Lebenshaltung hat sich bis dato nichts geändert. Geändert hat sich allerdings sein Tätigkeitsbereich. Heute ist er seit gut zwei Jahren ehrenamtlich unterwegs: als Präsident für den DRK – Kreisverband Lippe e.V. Er steht an der Spitze von insgesamt elf Mitgliedern des Präsidiums. Mit dabei – ganz prominent – ist die Vizepräsidentin Maria Prinzessin zur Lippe. „Ich finde, dass jeder seinen Beitrag leisten sollte, um die Welt ein bisschen besser zu machen. Und das DRK ist natürlich eine der Möglichkeiten – auch wenn das DRK weltanschaulich natürlich neutral ist.“ Der bekennende evangelische Christ setzt nach: „Beim DRK sind Menschen versammelt, die alle die Welt ein bisschen besser machen wollen. Und dort sich einzubringen, ist eine große Ehre.“ Und das mit großem Schwung und Elan. Denn mit knapp 62 Jahren fühle er sich definitiv zu jung fürs Beine hochlegen. Lachend gesteht er, er sei zwar Rentner, hätte aber jetzt einen total schönen Job. „Alles, was ich jetzt mache, mache ich freiwillig, mache ich ehrenamtlich.“ Klar, auch das Bürgermeisteramt hätte er freiwillig gemacht, aber eben beruflich. In Summe: Er könne sich über absolut nichts beklagen. Hinzu kommt seine positive Lebenshaltung. „Man sagt, ich hätte Humor. Das erleichtert ja das Leben ungemein.“ Sein großes Talent läge in der Kommunikation: „Kommunikation, vernünftig auf Menschen zugehen können. [...] Auch gerne mit Menschen zusammen sein – das funktioniert, glaube ich, ganz gut.“ Aber Dinge wie Tanzen, Musizieren oder Sportlichkeit, die können andere wesentlich besser als er selbst. Energie stecke er nur noch in Dinge, die ihm Freude machen, wie eben in sein Engagement fürs Deutsche Rote Kreuz.

Was bewegt. Die Werte.

Intensives Nachdenken und Stirnrunzeln: „Das kann ich Ihnen sagen: Ich mache mir große Sorgen um die Entwicklung in Europa. Insbesondere Putins Aggressionskrieg, auf den wir nicht vorbereitet waren. Ich fürchte, das wird kein gutes Ende nehmen. [...] Die russische Aggression und die mangelhafte Reaktion des Westens bewegt mich im Moment sehr.“ Mangelhaft, weil nicht vorbereitet; mangelhaft, weil nicht kriegstüchtig. Er bezeichnet die Bundeswehr als vernachlässigt und von „siegfähig“ sowieso ganz weit weg. Auf jeden Fall gibt es eine große Affinität von seiner Seite zum Militär. Als Kreisvorsitzender der Reservisten nehme er vieles sehr bewusst wahr. Aber auch, dass sich viele Dinge jetzt ändern würden. Auf der anderen Seite, auf der DRK-Ebene – große Erleichterung und Begeisterung: „Um das



DRK mache ich mir gar keine Sorgen. Weil das DRK ausgezeichnet aufgestellt ist. Wir sind ja ein recht großer Laden, der total gut funktioniert: Sehr viele engagierte Menschen, sowohl im Hauptamt, als auch im Ehrenamt.“ Die Zeiten für die Sozialwirtschaft seien zwar schwierig, weil die Finanzierung immer schwieriger würde, aber dennoch und noch einmal mit Nachdruck: „Ums DRK mache ich mir überhaupt keine Sorgen.“ Punkt. Das große politische Weltgeschehen hätte natürlich auch Auswirkungen aufs Rote Kreuz. Man denke nur an die Flüchtlingsproblematik. Auch hier hilft das DRK an vielen Stellen. Neben der Tatkraft in diese Richtung gilt den Ukrainern sein ganzes Mitgefühl. An der großen Politik, der ganzen Sicherheitsbedrohung könne er eh nicht viel ändern, die aktive humanitäre Verantwortung könne man aber leben. Reiner Austermann vertritt seine christlich-sozialen Werte deutlich nach außen. Auf der anderen Seite gibt es für ihn ein absolutes No-Go: „Ich glaube, die größte Krankheit unserer Gesellschaft ist das Selbst-Verliebtsein. Und das ist sehr weit verbreitet.“ Er holt aus: Als Bürgermeister hätte er sich jeden Abend zu Hause gefragt, 'Was hast du heute falsch gemacht? Was hättest du besser machen können?' Er fürchte, eine ganze Menge Menschen kommen abends nach Hause und sagen: 'Was habe ich heute alles Tolles gemacht?' Aber – das sei falsch! Für den promovierten Ingenieur sei Selbstkritik wichtig. Man müsse sich ständig auf den Prüfstand stellen – nach dem Motto: Was kann ich besser machen? Nur das bringe einen weiter. „Schlimm ist ja auch nicht, wenn man Fehler macht. Schlimm ist, wenn man Fehler zweimal macht.“ Oder sie gar leugnet. Selbstkritik nicht, um daran zu verzweifeln oder schlecht gelaunt durch die Welt zu gehen – das sei beileibe nicht sein Ansatz: „Mein Ansatz ist, dass ich versuche, es das nächste Mal besser zu machen.“ Man müsse sich immer bewusst sein, dass man nicht perfekt ist. Nicht mehr, nicht weniger. „Und das zweite große Problem ist, wenn Leute so humorlos sind.“ Und im Nachsatz: „Der Volksmund weiß: Gott schütze uns vor humorlosen Politikern, denn bei denen



hat das Volk nichts zu lachen.“ Da muss er selbst lachen. „Und da ist, glaube ich was dran! Schauen sie doch mal in die Welt. Alle Diktatoren dieser Welt sind völlig humorlos.“ Zu dem ureigenen Humor des Ex-Politikers gesellt sich Gelassenheit. Eine schöne Basis. „Deshalb sehen Sie mich auch entspannt.“ Aber auch das Älterwerden hätte dabei seine Vorteile. Manches sähe er nicht mehr so verbissen. Und – in der Rückschau – seien so manche seiner Kleinkämpfe in der politischen Arena vergessen. Mit Blick auf die politischen, karriereorientierten Youngster: Kreissaal, Hörsaal, Plenarsaal – das sei ein bisschen wenig, um nicht zu sagen problematisch. Dazwischen sollte dann doch noch ein bisschen Berufserfahrung sein. „Das wäre so falsch nicht. Damit man weiß, wie in dieser Welt Geld verdient wird.“ Reiner Austermann bleibt in seinem Kern Pragmatiker. Genauso bringt er sich aktuell beim DRK ein.

Werdegang. Der Schritt in die Politik.

Geboren am 09.06.1962 in Bad Oeynhausen, aufgewachsen mit der fünf Jahre älteren Schwester in Kalletal-Harkemissen. Sehr ländlich. Sehr behütet. „Ich hatte eine sehr glückliche und behütete Kindheit. [...] Mit drei Generationen unter einem Dach.“ Die Eltern waren beide selbstständig: Der Vater Architekt, die Mutter hatte die Verwaltung übernommen. Ein gutes Team. Reiner Austermann ist überzeugt, dass eine glückliche Kindheit das Beste sei, was man den Kindern mitgeben könne. Davon profitiere man sein ganzes Leben. Ein Mehrgenerationen-Haushalt – ein unglaublicher Vorteil für Kinder. Als Junge war sein Berufsziel über eine lange Zeit Pastor gewesen. Er sei auch früh Christ geworden. Oder Soldat – auch aus Überzeugung. Aber: „Beides hat nicht funktioniert.“ Nach dem Abi 1981 am Engelbert-Kaempfer-Gymnasium ging es sofort zur Bundeswehr. Leider nur der normale Wehrdienst. Mit augenzwinkerndem Lächeln: Zu mehr hätten seine sportlichen Fähigkeiten leider nicht gereicht. Aber die Leidenschaft für alles Militärische ist geblieben. In Hannover begann er dann Maschinenbau zu

studieren. Ingenieurwesen mit Abschluss Diplom. „Man musste kräftig arbeiten. Aber es hat auch großen Spaß gemacht.“ Absolut nicht langweilig. In der Diplomarbeit befasste er sich mit KFZ-Technik, es ging um Fahrzeugreifen. „Also: Ich bin Kraftfahrzeugingenieur.“ Nachdem er ein knappes Jahr in der Industrie tätig war, ging er für fünf Jahre zurück an die Uni als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich Mechanik und promovierte letztlich in Maschinenbau. Das war 1993. Er ging zusammen mit seiner jungen Frau zurück nach Lemgo. Tatsächlich kennen und lieben sich die beiden seit ihrer Schulzeit. Schülerliebe. Reformierte Oberstufe: Sie auf dem MWG [Marianne-Weber-Gymnasium], er auf dem EKG [Engelbert-Kaempfer-Gymnasium]. So trafen sie sich. Geheiratet wurde 1989.

In die CDU war Reiner Austermann schon 1982 eingetreten – wegen Helmut Kohls Haltung zum NATO-Doppelbeschluss damals. Nun, nach seiner Rückkehr in die Heimat mit frischer Promotion in der Tasche dachte er, es mache Sinn, sich gesellschaftlich zu engagieren. Deshalb ging er zur heimischen CDU, stellte sich vor und dachte eigentlich an eine Hilfstätigkeit. Nur die suchten noch dringend Kandidaten für die Kommunalwahl im Herbst 1994. Das Schicksal nahm seinen Lauf und es ging sofort richtig los: „Dann hab´ ich für den Rat kandidiert.“ Er war dann ab 1994 Ratsmitglied in Lemgo, seinem Wohnort. Der nächste Schritt: 1997 suchte die Union einen Bürgermeister-Kandidaten. Eine Findungskommission wurde gegründet, in der er selbst Mitglied war. „Irgendwann sagte dann jemand: ‘Mensch, willst du das nicht machen?’ – Also kandidieren.“ Es ging um die Wahl 1999. Und: „Dann bin ich tatsächlich aus zwei Gründen Bürgermeister geworden.“ Reiner Austermann erklärt: Der erste Grund sei der Frust über die erste Rot-Grüne-Regierung gewesen. Viele unzufriedene Sozialdemokraten seien dann bei der nächsten Wahl zuhause geblieben. Bei Wahlen ginge es ja immer um Mobilisierung. Und der zweite Grund: Die SPD stellte einen Nicht-Lemgoer als Bürgermeister auf. „Das fanden die Lemgoer nicht so gut – offensichtlich. Also die Leute haben damals nicht mich gewählt, sondern den anderen nicht.“ Das wäre definitiv seine Chance gewesen. Tatkräftig unterstützt wurde er damals von Dr. Harald Pohlmann, dem Strategen der lokalen CDU. In der Presse galt der dann als „Königsmacher“, Steigbügelhalter für Reiner Austermann. „Wir haben Jahrzehnte lang ganz eng zusammengearbeitet.“ Best Buddys. Daraus erwuchs eine große Freundschaft. Damals hätten sie fast täglich telefoniert. „Ich hab´ Harald viel zu verdanken. Ohne Harald wäre ich nicht Bürgermeister geworden.“ Dessen Stärke: Er hätte immer Mehrheiten organisiert. Das bräuchte man im Rat. „Der konnte immer mit allen gut.“ Ganz entscheidend:

Das persönliche Miteinander sei in der Kommunalpolitik wichtig – nicht das Parteibuch! Und das Menschsein. All das hätte sehr gut funktioniert. Und all das, all die Erfahrungen setzt er natürlich heute auch beim DRK ein. Dr. Reiner Austermann ist ein Mann der verbindlichen Worte und meint: Das müsse doch auch so sein, wenn man in solchen Führungspositionen ist. Drumherum reden ist nicht seins.

Karriere. Wendepunkte. Privates.

Zwischen 1993 und 1998 war er als selbstständiger Ingenieur – als Berater – tätig. „Meine Frau ist auch Ingenieurin.“ Sie sei damals bei Europas größten Haushaltsglashersteller in der Forschung und Entwicklung tätig gewesen. Ganz modern kümmerte sich Reiner Austermann um die gemeinsame Tochter Christine, die 1994 geboren worden war. Das ließ sich alles sehr gut mit seiner selbstständigen Arbeit vereinbaren. Nach der Wirtschaftskrise 1992/93 hätte es ja keine festen Jobs für Ingenieure gegeben. Er wurde also selbstständig, beriet die heimische mittelständige Wirtschaft in Sachen Gerätesicherheit, CE-Kennzeichen, Maschinen-Richtlinien und europäischen Sicherheitsvorschriften, die plötzlich alle angewendet werden mussten. Seine Frau hatte dagegen einen festen Job. Im Kalletal, bei seinen Eltern, hatte er seine Firma aufgemacht, nutzte dort die leeren Büroräume vom pensionierten Vater und – er nahm die kleine Tochter kurzerhand morgens mit. Auch ein Vorteil: Oma hat sich ein bisschen gekümmert. „Und das hat alles sehr gut funktioniert.“

Alles wurde allerdings anders mit der Wahl zum Lemgoer Bürgermeister. 1999 wurde damit zum Wendepunkt. 21 Jahre lang blieb er ohne Unterbrechung im Amt, also vier Wahlperioden, wovon eine sechs Jahre lang war. Fragt sich, warum er dann seinen Hut nahm? „Das hatte eine ganze Menge Gründe.“ Zunächst: „Es ist mir sehr schwer gefallen, aufzuhören, weil ich total gerne diesen Job gemacht habe.“ Trotz allem müsse man aber immer den richtigen Zeitpunkt des Aufhörens finden. „Und zwar dann, wenn wenigstens die eigenen Leute noch sagen: ‘Das ist aber schade.’ So bin ich gegangen und nicht gegangen worden.“ Klar hätte es eine ganze Reihe von Gründen gegeben, z. B. dass Harald Pohlmann nicht mehr zur Verfügung stand, auch bei anderen Fraktionsvorsitzenden änderte sich einiges. Mit Markus Baier, auf der anderen Seite, hätte es einen geeigneten Nachfolger gegeben – sein Wunsch Kandidat. Relativ kurzfristig stand dann die Entscheidung fest: „Es ist jetzt Zeit zu gehen. Es ist mir schwergefallen, aber es war die richtige Entscheidung.“ Etwas wehmütig: So einiges hatte es gegeben, was ihm besonders ans Herz gewachsen war. Zum Beispiel sein Engagement bei der Arbeitsgemeinschaft histori-



scher Stadt- und Ortskerne in NRW. Insgesamt hatte er 17 verschiedene Aktivitäten im Rahmen seiner Bürgermeisterschaft gemeistert. Deshalb hatte die LZ ihn 2010 seinerzeit auch als Tausendsassa bezeichnet. Aber alles gehörte einfach zum Amt des umtriebigen Lokalpolitikers. Aber, wie sang dereinst Trude Herr: „Niemals geht man so ganz.“ Wie gesagt, fürs Rentenalter empfand und empfindet sich Dr. Austermann als zu jung. Deshalb hätte er sich gesagt, ab jetzt mache er Ehrenamt – und das heißt logischerweise ohne Bezüge.

Das DRK. Das Engagement.

Vor gut zwei Jahren wurde ein Nachfolger im DRK-Präsidentenamt gesucht. Man trat an ihn heran, er war einfach von seinem Vorgänger Herbert Dahle gefragt worden: „Hast du nicht Zeit? Mach das mal.“ Er stellte sich dem Präsidium vor und wurde schließlich in der Stadthalle Detmold von der Kreisversammlung, den Delegierten der 25 Ortsvereine, einstimmig gewählt. In seiner Antrittsrede betonte er: „Auf uns werden viele gesellschaftlichen Veränderungen zukommen.“ Aber zunächst hätte er sich jedoch gefragt, ob er denn überhaupt der Richtige sei, er sei doch kein „DRKler“, hätte bis dahin auch wenig mit der Institution zu tun gehabt, es hatte nur wenige Berührungspunkte gegeben. Allerdings sei ihm ziemlich schnell klar geworden, dass hier als Präsident wesentlich andere Dinge gefragt seien. Zwar war es für ihn etwas völlig Neues. Aber egal. Es geht ja auch einfach um Führung einer Organisation, um Zusammenarbeit mit Menschen und darum, die DRK-Familie zusammenzuhalten. Er wolle einfach seinen Beitrag dazu leisten. Es sei für ihn eine Ehre, für das DRK arbeiten zu



dürfen. Denn das DRK sei ja ein ziemlich großes Unternehmen: „...ein bisschen größer als die Stadtverwaltung Lemgo. Wir haben 850 Beschäftigte, 25 Kindergärten, betreiben acht Senioreneinrichtungen.“ Im Einzugsgebiet Lippe gibt es 580 Vollzeitstellen und 41 Mio. € Umsatz. Das sei schon eine Hausnummer. „Also, in Wahrheit ist es genauso eine Aufgabe wie als Bürgermeister.“ Es ginge nicht um das operative Geschäft. Man müsse die Dinge zusammenhalten – in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand. Es ginge um Management-Entscheidungen. „Insofern fühle ich mich hier durchaus zuhause, was diese Aufgaben angeht.“ Der Unterschied läge allerdings in dem Fakt, dass es noch 1200 Ehrenamtliche gäbe. Und noch einmal betont Reiner Austermann das grundsätzliche Anliegen des Vereins: „Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren und alle versuchen, die Welt ein wenig besser zu machen.“ Aber: „Das ist dann noch mal die besondere Herausforderung, im Haupt- und Ehrenamt [...] dafür zu sorgen, dass sich alle als große DRK-Familie fühlen.“ Das gelänge ihm aber ganz gut und es mache ihm auch sehr viel Freude. Vor kurzem hatte es die große Ehrenamts-Kampagne „Zeit hilft“ gegeben, um neue Ehrenamtler fürs DRK zu gewinnen – neuen Nachwuchs, um auch künftig gut aufgestellt zu sein. Denn: „Die Säule des Roten Kreuzes ist das Ehrenamt.“ Die Aktion sei durchaus erfolgreich gewesen. In gegenseitiger Wertschätzung zwischen Haupt- und Nebenamt. Seine Erfahrungen aus der Politik, gerade was die Machbarkeit anbelangt, nützten ihm definitiv: Wie lassen sich Dinge umsetzen, gutes Netzwerken, anstehende Herausforderungen? Wie umgehen mit der medizinischen Versorgung? Weichenstellungen für die Zukunft. Denn das sei die ganz aktuelle Frage: Das DRK wird sich überlegen, ob sie in die me-

dizinische Versorgung einsteigen. „Weil das ein Riesen-Thema ist. Da kann sich ein Präsident oder ein Präsidium schon auswirken.“ An der TH hätte es schon Gespräche mit Prof. Krahl diesbezüglich in Hinblick auf eine mögliche Kooperation gegeben. Als Bürgermeister war er es gewöhnt zusammen mit einer engagierten Verwaltung, Dinge zu bewegen und anzuschieben. Wirkstarke Aktivität gefällt ihm. Um Angebote dauerhaft erhalten zu können – egal ob in den 25 Kindergärten oder bei der Betreuung und Pflege, der Tages- und ambulanten Pflege, da bedarf es vor allem genügend Fachkräfte. „Auch da ist die Frage: Wie wird das dauerhaft finanziert und wie funktioniert das alles?“ Ein weiteres Riesen-Thema seien die Flüchtlinge und die Integration. Da sei das DRK traditionell und aktuell sehr engagiert. Auch bei der Frage der unbegleiteten Minderjährigen. „Es gibt genügend Baustellen in unserem Land, wo das DRK sehr hilfreich sein kann.“ Da wollen sie das eine oder andere noch ausbauen. Aber ohne Frage: Es müsse alles finanziert werden. „Die Wenigsten wissen, wie groß der Laden ist.“ Zu seinen direkten Aufgaben beim Roten Kreuz gehört es, die Präsidiumssitzungen viermal jährlich zu leiten. In den Tochtergesellschaften ist der Präsident immer auch der Vorsitzende der Gesellschaftsversammlungen und des Aufsichtsrates. Es brauche also viele Sitzungen, um die Geschicke des Unternehmens zu gestalten. Der zeitliche Aufwand ginge allerdings: im Schnitt einen Tag die Woche. Damit könne man leben. Also noch genug Kapazitäten frei für Weiteres: Sein zusätzliches Engagement als Vorsitzender des Verwaltungsrates bei der Lebenshilfe Lemgo e.V.. Klar, es sei zwar ein Verein, aber tatsächlich auch ein Unternehmen. Auch hier bringt er sich mit seinen Management-Know-how und der ihm eigenen Leidenschaft ein.

Weiteres Engagement und Leidenschaften.

Reiner Austermann ist Kreisvorsitzender der Reservisten der Kreisgruppe Bielefeld. Dazu gehören neben Bielefeld auch die Kreise Gütersloh und Lippe – es ist also ein größerer Kreis. Dort ist er sehr involviert. Insgesamt bestünde die Kreisgruppe aus 1300 Kameradinnen und Kameraden, die sich in verschiedene einzelne Kameradschaften aufteilen. In Lemgo selbst gibt es eine sogenannte Reservistenkameradschaft, wo er nur Stellvertreter, nicht Vorsitzender ist. Die Struktur sei ein wenig kompliziert. Und er betont: Er sei Kreisvorsitzender der Kreisgruppe Bielefeld, also derjenige, der für den ganzen Kreis zuständig sei. Er mache sogenannte dienstliche Veranstaltungen, sei viel am Wochenende unterwegs, meistens in Augustdorf. Es gäbe viele Übungen und er trage häufig Uniform und mache natürlich mit. Auch sein Reservisten-Engagement ist natürlich ein



Ehrenamt: Engagement für die Streitkräfte. Es sei zwar eine Freizeitbeschäftigung. „Aber es hat natürlich einen sehr ernstesten Hintergrund.“ Mit der aktiven Truppe sei man freundschaftlich verbunden, wie beispielsweise mit dem Panzergrenadierbataillon 212 aus Augustdorf, dem Patenbataillon der Alten Hansestadt Lemgo. Was nahtlos dazu passt, ist das „Kübel-Buch“, das er geschrieben hat. In der Presse, der LZ, stand am 6.10.2022: „Alt-Bürgermeister Austermann setzt dem Kübel ein Denkmal auf 144 Seiten.“ Es ging um den Kübelwagen, den VW 181. Gebaut von 1968 bis 1980. Ein quasi komfortables, geländegängiges Kurierfahrzeug der Bundeswehr. Er selbst besitzt zwei Exemplare, daneben einen VW Iltis und ein militärisches Motorrad-Gespann. „Alte Autos – insbesondere, wenn sie grün sind, das ist mein Hobby.“ Schmunzeln. Auch gerne dran rumschrauben in der eigenen Werkstatt. Augenzwinkernd – schließlich sei er doch Kfz-Ingenieur. Kübel-Treffen immer zu Pfingsten. Freizeitvergnügen der besonderen Art: Militärfahrzeug-Treffen oder Geländewagen-Touren mit dem Landrover, die gingen schon nach Schottland und Wales oder in die Pyrenäen. Dieses Jahr hat er Sardinien im Blick. So sähen eben die Reisen des Ehepaares Austermann aus. Aber zurück zum Buch: Vorher hatte es praktisch keine Literatur zu dem Kult-Fahrzeug gegeben. Während der Corona-Zeit sei ihm das Schreiben flott von der Hand gegangen. Jetzt recherchiert er aktuell für ein zweites Buch. Wieder geht es ums Militär – na klar. Militärfahrzeuge in Theorie und Praxis, so könne man seine Hobbys zusammenfassen. Jetzt geht es um frühe Panzerfahr-Simulatoren aus vor-digitaler Zeit der Bundeswehr. „Man fuhr durch so ein Modell-Gelände.“ In den 70-iger Jahren

entwickelt, gibt es heute davon weltweit nur noch zwei Exemplare. Eines davon – wie praktisch – in Augustdorf gleich um die Ecke. Das andere in der Schweiz. Recherchieren heißt: Sprechen mit Soldaten, Recherchieren im Vereinsarchiv. Da gäbe es noch Dokumente. Und sich natürlich auch mal reinsetzen. Über Technisches zu schreiben, das hat er schon mit seiner Doktorarbeit gut hingekriegt – Titel: „Zum Schwingungsverhalten quer angeströmter Rohrbündel bei Anregung von Galloping-Typ.“ Magna cum laude. „Ich war zufrieden!“ Irgendwas zu Papier bringen, intensiv recherchieren, sich reinarbeiten – das mache ihm richtig Spaß.

Zum guten Schluss.

Sich über Kleinigkeiten freuen, das könne er sehr gut. Zum Beispiel, wenn der alte Kater Whiskey ihn beim Heimkommen begrüßt. Oder ein gutes Buch, ein gutes Essen – einfach die kleinen Dinge des Lebens zu schätzen wissen. Das Leben in der Kleinstadt Lemgo gefällt ihm ausnehmend gut. Seit Jahr und Tag im gleichen Haus – wie schön. Eine weitere Konstante seit Jahren: Die wöchentliche Doppelkopf-Runde mit alten Freunden. Auch und natürlich mache ihm Tochter Christine große Freude. Die promoviere aktuell an der TH in BWL. – Sport? Er lacht: „Findet nicht statt.“ Aber der TBV Lemgo – ein Muss für den Dauerkartenbesitzer. Fahrrad-Fahren? – Bloß nicht! Zur Hochzeit 1989 hatte ihm seine Frau ein Fahrrad geschenkt. „Schönes Oldtimer-Fahrrad.“ Total schwer. „Macht aber nix – ich bewege ja nicht!“ Auch da kommt sein beherztes Lachen. Er pflege es bis heute und halte es in Ehren. Seit 35 Jahren. Und dann – ganz zum Schluss – kommt noch eine Anekdote aus alter Zeit: „Also, wir haben mal als Jugendliche einen Dauer-Skat-Weltrekord aufgestellt. Da haben wir 124 Stunden Skat gespielt. Zu viert. Drei Mann spielen, einer schläft, hat Pause.“ Sie wollten ins Guinness-Buch der Rekorde. Hätte aber leider nicht geklappt. Das war zwischen Weihnachten und Silvester in der 11. Klasse. Das Ganze fand im Wohnwagen auf der Mittelstraße in Lemgo statt. Die Leute hätten da gestanden und reingeguckt. „Das war ein bisschen verrückt.“ Aber auch komisch. Als ehemaliger Politiker und Mensch zeichnet ihn eines – neben seiner Konstanz und Zuverlässigkeit – unter Garantie aus: Sein gewinnender und ansteckender Humor.

/// Text: Jutta Jelinski

PACKNERS GMBH

PACKNERS im Endspurt: Ein ganzes Werk zieht um

Aus Expansionsgründen verlegt PACKNERS, spezialisiert in der Herstellung von Wellpappverpackungen, derzeit seinen Firmensitz von Schüttorf ins nahegelegene Gewerbe- und Industriegebiet Emslandpark bei Emsbüren.



Der neue Packners Standort an der Lise-Meitner-Straße in Emsbüren, Anfang März 2024. Vorne im Bild die Bauarbeiten für den Verwaltungstrakt.

Der Umzug des gesamten Standortes, etappenweise seit Anfang des Jahres im laufenden Betrieb vollzogen, steht nun kurz vor dem Abschluss. Ab April 2024 sollen Produktion, Logistik und Versand komplett aus Emsbüren heraus erfolgen.

Das Investitionsvolumen ist beachtlich: In Summe über 80 Mio. Euro nimmt PACKNERS für Grundstück (ca. 110.000 m²), Neubau von Produktions- und Logistikflächen (ca. 40.000 m²) und vor allem den Maschinenpark in die Hand. Der neue Standort ermögliche eine signifikante Kapazitätserhöhung: Das jährliche Produktionsvolumen soll von 135 Mio. im Endstadium auf 250 Mio. m² verarbeiteter Wellpappe nahezu verdoppelt werden,

um dem stetigen Wachstum gerecht zu werden und die Kundenbedürfnisse noch effizienter zu bedienen.

Dabei geht es auch um den Ausbau des Leistungsspektrums: Die Investition in eine eigene Wellpappenanlage am neuen Standort ermöglicht es Packners, just-in-time das Material für die Verpackungen zu produzieren. Neue Maschinen für die Herstellung von Verpackungen erweitern nicht nur die Produktionskapazität, sondern auch den Gestaltungsspielraum, um die individuellen Wünsche der Kunden mit Qualität und Präzision umzusetzen.

Als eines der bereits jetzt modernsten Wellpappenwerke Europas setzt PACKNERS erneut gestiegene Maßstäbe

Für Andre Gronemeier, als Key Account Manager für PACKNERS im ostwestfälischen Raum tätig, verkörpert der Umzug nach Emsbüren die perfekte Symbiose aus technologischer Spitzenleistung und der bewährten, familiären „Ärmel-hoch“-Mentalität des Unternehmens. „Für mich zählt nach wie vor die Kombination aus dem modernen Maschinenpark mit der extrem hohen Automatisierungsquote auf der einen Seite und die familiäre Einstellung im Unternehmen, die uns ganz flexibel agieren lässt. Ich freue mich auf das, was das neue Werk zusätzlich möglich machen wird!“, betont Gronemeier.



Rückblick Juli 2023 mit Blick auf das 38 m hohe Hochregallager.

in der Automatisierung des Produktions- und Verarbeitungsprozesses. Mit dem Ziel, eine überdurchschnittliche Recyclingquote von knapp 100% der produzierten Wellpappe zu erreichen, demonstriert das Unternehmen sein erklärtes Engagement für Nachhaltigkeit in der Verpackungsbranche. Der weithin sichtbare Schriftzug „Packners – die kluge Kiste“, der bisher das Schüttorfer Autobahnkreuz A31/A30 zierte, ist bereits am neuen Hochregallager weithin zu sehen. Dort wurden in dem 38 m hohen Gebäude über 36.000 Palettenplätze geschaffen, die vollautomatisiert betrieben werden. Ergänzt wird das gesamte Betriebsgebäude im Laufe der kommenden Monate mit einer PV-Anlage auf der Dachfläche, die 2,4 MW Peak zur Energieversorgung beisteuern wird.

/// www.packners.com

APRIL 2024

Foto: PACKNERS

MARSCHALL
Seit 1924

www.marschall-pw.de

Zum 100jährigen
Jubiläum

100
MARSCHALL
1924-2024
JAHRE

12.-14.
Juni 2024
Hausmesse



**Interessante
ANGEBOTE**

**Schauen !
Kaufen !
Mitnehmen!**

MARSCHALL GmbH & Co. KG
**ETIKETTEN +
DRUCKSYSTEME**

Hebbelstr. 2-4 · D-32457 Porta Westfalica
fon +49(0)5731.7644-0
info@marschall-pw.de

Eigene
Etiketten
produktion!

DER SMARTE START IN DIE AUTOMATISIERUNG:

Die Plug-and-Play-Automatisierungs- lösung STILL iGo easy

Automatisierung in der Logistik ist in aller Munde: automatisierte Lager, automatisierte Materialversorgung, automatisierte Prozesse. Fahrerlose Transportsysteme, die mit höchster Effizienz, fehler- und unfallfrei innerbetriebliche Transporte organisieren und zuverlässig einen hohen Warenumsatz sowie höchste Sicherheit für Mitarbeitende, Waren und Fahrzeuge gewährleisten.

Klingt nach der perfekten Lösung – insbesondere vor dem Hintergrund steigenden Wettbewerbsdrucks, wachsender Komplexität, hoher Ansprüche an Qualität und Lieferzeit und gleichzeitig einer herausfordernden Situation auf dem Arbeitsmarkt.

besonders einfache und schnelle Implementierung über eine intuitive Bedienoberfläche sowie durch ihre Flexibilität aus. Und wenn die Anforderungen wachsen oder die Prozesse komplexer werden, ist ein Wechsel zu iGo systems jederzeit unkompliziert möglich. Mit iGo systems lassen sich übergreifende oder zusammenhängende Logistikprozesse individuell automatisieren. Das System ist hochindividualisierbar und ermöglicht es, Fahrzeuge im perfekt synchronisierten Zusammenspiel zu steuern und in übergreifende Logistikprozesse zu integrieren – skalierbar von einzelnen Fahrzeugen bis hin zu ganzen Flotten.



Von einzelnen Prozessen bis hin zu übergreifenden Systemen: STILL macht Automatisierung unkompliziert und skalierbar

Der Hamburger Intralogistikexperte STILL macht es Unternehmen jetzt noch einfacher, Automatisierung in ihrer Logistik einzuführen. Mit einer Software, die ganzheitlich die gesamte Bandbreite automatisierter Lösungen abdeckt und von einzelnen Prozessen bis hin zu übergreifenden Systemen passgenau alle Stufen der Automatisierung abbilden kann – flexibel, skalierbar, unkompliziert: STILL iGo. Für alle, die einzelne logistische Transportprozesse mit kleinen Flotten automatisieren möchten, ist die smarte Plug-and-Play-Lösung STILL iGo easy die perfekte Option. Sie zeichnet sich durch seine



STILL präsentiert erstes Lagertechnikfahrzeug mit STILL iGo easy

Auf der Fachmesse LogiMAT in Stuttgart hat STILL erst vor wenigen Wochen das erste Lagertechnikfahrzeug mit der smarten Plug-and-Play-Lösung präsentiert: Den Hochhubwagen EXV iGo. Er begeistert mit schneller Verfügbarkeit, unkomplizierter Implementierung, intuiti-



Hohe Verfügbarkeit und unkomplizierter Service dank industrialisierter Produktion

Weitere gute Gründe, mit dem EXV iGo in die Welt der automatisierten Prozesse einzusteigen, sind seine schnelle Verfügbarkeit und sein unkomplizierter und flexibler Service. Denn der STILL EXV iGo ist das erste automatisierte STILL Serienfahrzeug mit standardisierten Komponenten. Dies ermöglicht eine signifikante Steigerung der Produktionsgeschwindigkeit sowie eine sehr hohe Servicequalität und Ersatzteilverfügbarkeit. Und so ist der EXV iGo für Unternehmen mit kleineren Flotten und geringer Automatisierungserfahrung ein smarter Türöffner in die Welt der automatisierten Lagerprozesse. Kunden können mit einem vertrauten Hochhubwagen wie dem EXV erste Erfahrungen im Umgang mit Automatisierung sammeln. Das Fahrzeug kann im Mischbetrieb mit manuell betriebenen Fahrzeugen eingesetzt werden und im Bedarfsfall unkompliziert auf manuellen Betrieb geschwitcht werden. So können die Mitarbeitenden Schritt für Schritt an das Thema Automatisierung herangeführt werden und Vertrauen in die neuen Technologien aufbauen.

/// www.still.de

ver Bedienung und flexiblem Service. Und auch darüber hinaus ist er der ideale Lagerhelfer für wiederkehrende Logistikaufgaben: Er punktet beim Ein- und Auslagern in Breitganglagern und Blocklagern, an Übergabestationen von Hochregallagern oder bei der automatischen Tourenbereitstellung. Dank seiner hohen Resttragfähigkeit von bis zu 1.600 kg, einer Hubhöhe von bis zu 3,8 Metern und einer Maximalgeschwindigkeit von 7,2 km/h ist der EXV iGo zudem nicht nur ein smarter, sondern auch leistungsstarker Partner. Er kann als Stand-Alone-Lösung eingesetzt werden oder im Mischbetrieb mit manuellen Fahrzeugen. Letzteres ist vor allem dank seines Multi-Level-Sicherheitsystems, das mit Sicherheitsscannern und Sensoren Mensch, Maschine und Ladung schützt, sicher und unfallfrei möglich.

Unser Lager, Ihr Vorteil!

Wir bieten maßgeschneiderte Logistiklösungen - nachhaltig, innovativ und auf höchstem Serviceniveau.



Ihr Ansprechpartner:

Patrick Leue
Leiter Kontraktlogistik

+49 (0)541/12168-721
patrick.leue@koch-international.de



Hier gelangen
Sie auf unsere
Website



CVE COMMERCIAL VEHICLE EQUIPMENT GMBH & CO. KG

Zwischen Handwerk und Hightech: CVEs Balance aus Tradi- und Automation

In einem eher unscheinbaren Gewerbegebiet am Rande des Teutoburger Walds verbergen sich die Räumlichkeiten von CVE – Commercial Vehicle Equipment GmbH. Auf den ersten Blick ein gewöhnlicher Firmensitz, offenbart sich im Inneren eine hochspezialisierte Fertigungsstätte.



Thomas Schmitz, Geschäftsführer der CVE – Commercial Vehicle Equipment GmbH

Unter der Ägide von Thomas Schmitz hat sich das Unternehmen zu einem unerlässlichen Partner für anspruchsvolle Laderaumlösungen entwickelt. CVE kombiniert traditionelles Handwerk mit modernster Technologie, um die Anforderungen moderner Nutzfahrzeuge nicht nur zu erfüllen, sondern zu übertreffen. Wir hatten die Gelegenheit, mit dem erfahrenen Geschäftsführer über unternehmerische Herausforderungen, insbesondere im Umgang mit dem allgegenwärtigen Fachkräftemangel, zu sprechen und einmal einen Blick hinter den Vorhang bei CVE zu werfen.

WIR: Herr Schmitz, der Fachkräftemangel ist ein brennendes Thema für viele Unternehmer. Wie gehen Sie damit um?

Thomas Schmitz: In der Tat, der Mangel an qualifizierten Fachkräften ist eine Herausforderung. Bei CVE haben wir darauf mit verstärkter Automatisierung unserer

Produktionsprozesse reagiert. Dies ermöglicht es uns, effizient und präzise zu fertigen, während wir gleichzeitig die Belastung unserer Mitarbeiter reduzieren und ihre Arbeit wertschätzen.

WIR: Wie wirkt sich diese Strategie auf die Produktqualität und -innovation aus?

Schmitz: Durch die Automatisierung können wir konstante Qualität sicherstellen und gleichzeitig unsere Kapazitäten für Innovationen nutzen. Unser Team investiert viel in die Entwicklung neuer Lösungen, die genau auf die Bedürfnisse unserer Kunden zugeschnitten sind. So bleiben wir an der Spitze der Branche.

WIR: Können Sie ein Beispiel für solche Innovationen geben?

Schmitz: Ein Highlight ist unser patentiertes Klicksystem für Laderaumverkleidungen, das die Installation verein-

facht und beschleunigt – ein direktes Ergebnis unseres Engagements für Problemlösung und Benutzerfreundlichkeit.

WIR: Wie stehen Sie zu Partnerschaften innerhalb der regionalen Wirtschaft?

Schmitz: Wir glauben fest an die Kraft von Netzwerken und Partnerschaften. Durch den Austausch mit anderen Unternehmen und Institutionen können wir Synergien schaffen und gemeinsam wachsen. Unsere Region hat ein enormes wirtschaftliches Potenzial, das wir nur gemeinsam voll ausschöpfen können.

WIR: Herr Schmitz, vielen Dank für das aufschlussreiche Gespräch. Was würden Sie potenziellen Kunden mit auf den Weg geben wollen, die sich für CVE interessieren?

Schmitz: Wir laden alle ein, die auf der Suche nach hochwertigen und maßgeschneiderten Lösungen für ihren Laderaum sind, sich mit uns in Verbindung zu setzen.



Bei CVE stehen Ihre Bedürfnisse im Mittelpunkt, und wir sind bereit, gemeinsam mit Ihnen die perfekte Lösung zu entwickeln. Danke, dass Sie uns heute die Gelegenheit gegeben haben, unsere Leidenschaft und unser Engagement zu teilen.

/// www.cve-kg.de



Logistik - Auf direktem Weg.

In Südwestfalen zuhause - in der Welt unterwegs!



Innovative, bedarfsgerechte Logistiklösungen aus einer Hand sind Profi-Sache.
A.L.S. - Ihr zuverlässiger Dienstleister, zu Land, zu Wasser und in der Luft.
Sie sagen, wohin - wir übernehmen den Rest.

WESTFALIA TECHNOLOGIES GMBH & CO. KG

Wie Westfalias Satellitenlager® nachhaltig lagert

Die Automatisierung Innerbetrieblicher Logistik kann helfen, komplexe Herausforderungen zukunftsicher, ökonomisch und ökologisch zu lösen – wie Platzmangel, Fachkräftemangel oder ein schrittweises wirtschaftliches, nachhaltiges Wachstum bei verantwortungsvoller CO2-Bilanz.

Einen technischen Sprung zur perfekten Intra-logistik entwickelte Westfalia Technologies GmbH & Co. KG 1983 entlang der Anforderungen von Kunden aus der Lebensmittel-, und Getränkeindustrie. Satellitenlager® lagern prozessoptimiert, zeit- und besonders platzsparend. Das Lastaufnahmemittel Satellit® bedient tiefe Lagerkanäle, in denen Waren hochkompakt in Reihe auf Profilschienen lagern.

Software für komplexere Lagerprozesse

2005 legte Westfalia mit Savanna.NET® ein Warehouse Execution System nach, das sich zum einen durch Schnittstellenoffenheit auf ganz verschiedene IT-Infrastrukturen und individuelle Kundenprozesse ausrichten lässt. Savanna stellt bei Bedarf Hunderte von Lagerstrategien zur Verfügung, um Intralogistikprozesse optimal auf die Anforderungen eines Unternehmens auszurichten. Nachhaltigkeit ist dabei nicht nur eine Frage der Energieeffizienz im Lager selbst. Sondern vor allem eine

unternehmensindividuelle Definition, abhängig von ganz speziellen Anforderungen und Prozessbesonderheiten.

Es kann sein, dass für eine optimale Lagerlogistik zusätzliche Bewegungen von Regalbediengeräten (RBG), Fördertechnik und Querverschiebewagen notwendig werden. Durch die wirtschaftliche und streckeneffiziente Kombination aus Ein-, Aus- und Umlagerungen oder besonders schnelle Übergaben zwischen Förder- und Lagertechnologie erzielen beispielsweise Logistikdienstleister oder Lebensmittelproduzenten schnelle Ein- und Auslagerungen, hohen Durchsatz, eine Entlastung des Personals, eine kontinuierliche und zeitsparende Versorgung von Produktion oder Kommissionierung. Und damit, unterm Strich, eine zügige, pünktliche Tourenbereitstellung auch für kurzfristige „Last-Minute“-Bestellungen und mehr zufriedene Kunden für weiteres Unternehmenswachstum. Das verbraucht dann zwar zusätzlich Energie im Lager, optimiert aber insgesamt die Prozesse – und damit Kosten, Energie- und Zeitaufwand.

Sie sind am Zug.

NEHMEN SIE KONTAKT MIT UNS AUF!



KLEIN | GREVE | DIETRICH

RECHTSANWÄLTE

Wir sind Ihre Ansprechpartner für rechtliche und unternehmerische Herausforderungen.

Unsere Fachanwälte beraten Sie persönlich und professionell – dank langjähriger Erfahrung.



Detmolder Str. 10 | 33604 Bielefeld | Tel. 0521 96468-0 | info@kgd-anwalt.de | www.kgd-anwalt.de



Ein Lagersystem von Westfalia Technologies – hier eines der neuen Hochregallager für die Wernsing Feinkost GmbH – geht nachhaltig mit Paletten um. Durch die Dreifachunterstützung in den Lagerkanälen halten sie länger. Störungen und Stillstände werden so verhindert.

Ökonomie bei Kühlung, Produktion, Materialfluss und Wartung

Automatische Kompaktlager für gekühlte oder Tiefkühlwaren bieten klare Vorteile, indem sie effizienter Platz nutzen und den zu kühlenden Raum pro Ladeinheit reduzieren. Das senkt massiv den Energieverbrauch.

Selbst bei Normaltemperatur zeigen kompakte Automatiklager positive Auswirkungen auf die „Total Cost of Ownership“: So passen diese Lager auf stark zugeschnittenen Grundflächen direkt an Produktionslinien. Wege von Rohstoffen zur Produktion verkürzen sich. Mithilfe dieser automatisierten Zwischenlager können Waren oder Halbfertigwaren auf Vorrat produziert werden.

RBG von Westfalia können – etwa durch Mehrfach-Satelliten® – für den Transport von ganzen Ladeinheit-Bündeln ausgelegt werden. Sie binden damit Hochleistungsproduktionen an die Intralogistik an, vermeiden „Flaschenhälse“ an den Schnittstellen. Ein Vorteil, auf die beispielsweise die Wellpappen- und Verpackungsindustrie mit ihren oftmals schweren, sperrigen Ladeinheiten setzt.

Schienenengebundene RBG haben – im Vergleich zu bereiften Staplerrädern – einen geringeren Reibungswiderstand. Manuell gesteuerte Stapler fahren oft kurvenreiche Extrawege, müssen mehrfach fahren, um große Warenmengen zu transportieren. Zudem können Stapler, im Gegensatz zu den kopfgeführten Regalbediengeräten, nicht auf Lagerhöhen über 14 Meter zugreifen. Automatische Hochregallager können mehr als 40 Meter aufragen.

Effiziente Antriebe, Steuerungen und Energieerzeugung

Entscheidende Fortschritte gibt es zudem bei den Antrieben, Energiespeichern und in der Steuerungstechnik: Moderne Antriebstechnik ermöglicht, Energie zu speichern oder zurückzuspeisen, entweder in das Versorgungsnetz oder in

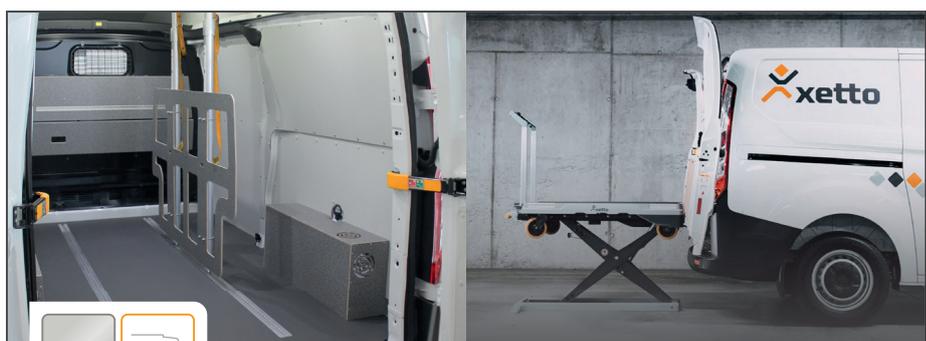
Energiespeicher direkt am Fahrzeug. Aus Speicherkondensatoren im Zwischenkreis wird dabei ein Großteil der nötigen Leistungsspitzen zur Verfügung gestellt. Rotationsenergie und Kondensatorspeicher stellen darüber außerdem bei Netzausfällen den Anlagenbetrieb für Antriebe, Motorbremsen und Steuerung sicher.

Verbraucht die Prozessoptimierung hoher Artikelvarianz, Durchsätze oder Tourenfrequenz mehr Energie im Lagersystem, lässt sich dieser Verbrauch durch eine Eigenversorgung mit erneuerbaren Energien direkt am Lagerstandort kompensieren. Lagerhallen bieten große Flächen, die sich für Photovoltaik-Module auslegen lassen.

Fazit: Komplexe Herausforderungen automatisiert lösen

Automatische Lagersysteme lassen sich individuell anlagen- und softwareseitig auf ganz unterschiedliche Prozessanforderungen ausrichten. Nachhaltigkeit heißt dabei, mit verschiedenen Ressourcen umsichtig und wirtschaftlich umzugehen. Wo auch immer für ein Unternehmen die richtige Balance zwischen Durchsatz, Kapazität und Kompaktheit liegt: Mit flächen- und platzsparenden automatischen Hochregallagern in Silobauweise, in neuen oder Bestandsgebäuden lässt sie sich erreichen.

/// www.westfaliaeurope.com



Individuelle Lösungen zur
**LADERAUMVERKLEIDUNG
und Ladungssicherung**

cve-kg.de



SCHMITZ CARGOBULL

Schmitz Cargobull zählt zu den TOP 100

Frisch gekürter Innovations-Champion: Die Schmitz Cargobull AG, Europas Marktführer für Sattelaufleger, ist TOP 100 Innovator 2024. Damit werden nur besonders innovative mittelständische Unternehmen in Deutschland ausgezeichnet. Bei der Preisverleihung am 28. Juni in Weimar wird Wissenschaftsjournalist Ranga Yogeshwar Schmitz Cargobull persönlich zu diesem Erfolg gratulieren.

Oberstes Ziel bei Schmitz Cargobull ist es, unseren Kunden echte Mehrwerte zu bieten. Wir sind erst zufrieden mit unseren Innovationen, wenn sie unseren Kunden dabei helfen, ihre Profitabilität zu steigern und die niedrigsten Total Cost of Ownership zu erreichen, damit sie ihren eigenen Kunden einen zuverlässigeren Service bieten können“, betont Andreas Schmitz, CEO der Schmitz Cargobull AG. „Deshalb sind wir stolz darauf, zu den TOP 100 innovativsten Unternehmen in Deutschland zu gehören. Diese Auszeichnung bestätigt das Engagement des gesamten Schmitz Cargobull Teams und spornt uns an, weiterhin in innovative Fahrzeugkonzepte und Transportlösungen zu investieren. Innovation ist für uns kein Selbstzweck. Im Fokus steht immer der Nutzen für die Kunden. Wir blicken auf eine große Zahl an Erfindungen und Entwicklungen zurück, die die Branche prägen. Sei es der FERROPLAST-Aufbau oder der elektrische Kühlkoffer mit Generatorachse für den Kühltransport oder aber die aerodynamischen Curtainsider der EcoGeneration, welche den Dieserverbrauch deutlich senken und damit auch den CO₂-Ausstoß. Das Innovationsmanagement ist bei uns systematisch im Unternehmen verankert, damit wir unseren Kunden auch in Zukunft wertschöpfende Lösungen bieten können.“

Im Auftrag von compamedia, dem Ausrichter des Wettbewerbs, überprüften der Innovationsforscher Prof. Dr. Nikolaus Franke von der Wirtschaftsuniversität Wien und sein Team die Innovationskraft aller Teilnehmer anhand von mehr als 100 Kriterien aus fünf Kategorien: Innovationsförderndes Top-Management, Innovationsklima, Innovative Prozesse und Organisation, Außenorientierung/Open Innovation sowie Innovationserfolg. Dabei werden folgende Fragestellungen bei der Überprüfung untersucht: „Sind die Unternehmen in der Lage,



Andreas Schmitz CEO

neue Produkte, neue Dienstleistungen, neue Prozesse und neue Geschäftsmodelle zu schaffen? Und sind diese Leistungen nur Zufälle oder aber das Ergebnis eines strukturierten und zielgerichteten Vorgehens? Wichtig ist zudem, wie und ob sich Neuheiten und Produktverbesserungen am Markt durchsetzen konnten (weitere Informationen zu den Prüfkriterien unter www.top100.de/pruefkriterien). Schmitz Cargobull setzte sich in diesem wissenschaftlichen Auswahlverfahren durch und gehört zu den Top-Innovatoren.

Damit Chancengleichheit herrscht, wird das TOP 100-Siegel in drei Größenklassen vergeben: bis 50, 51 bis 200 und mehr als 200 Mitarbeiter. In der nunmehr 31. Auflage des Innovationswettbewerbs bewarben sich rund 400 Mittelständler um die Auszeichnung. 287 waren erfolgreich und tragen seit dem 1. Februar das TOP 100-Siegel 2024. Maximal können 100 Unternehmen pro Größenklasse ausgezeichnet werden.

/// www.cargobull.com

PROJEKT „AUTORAIL OWL

2,3 Millionen für automatisiertes Transportkonzept auf Schiene und Straße

Im Projekt „AuToRail OWL – Automated Transport of Road and Rail Goods OWL“ wird ein Konzept für ein ressourcenschonendes Zweiwegefahrzeug zum Transport von Gütern und perspektivisch auch von Personen auf Schiene und Straße entwickelt. Regierungspräsidentin Anna Katharina Bölling übergab jetzt den Förderbescheid. Neben der Hochschule Bielefeld (HSBI) als Konsortialführerin sind die Universität Bielefeld, die Technische Hochschule OWL, der RailCampus OWL und die Stadt Verl sowie deren Wirtschaftsförderungsgesellschaft an dem Projekt beteiligt.

Die Vision des Projekts „AuToRail OWL“ ist ein automatisiertes Schienenfahrzeug, das auch auf der Straße fahren kann. So könnte es einen Beitrag zur Lösung des „Letzte-Meile-Problems“ leisten und die ressourceneffiziente Infrastruktur der Schiene auch für Ziele ohne unmittelbaren Gleisanschluss erschließen: Lange Strecken werden auf der Schiene zurückgelegt, Streckenabschnitte ohne Gleise auf der Straße. Und das, ohne dafür eine besondere Infrastruktur vorhalten zu müssen. Im Kern geht es darum, den Fahrwegwechsel zwischen Straße und Schiene und umgekehrt so zu auto-

matisieren, dass dieser mit möglichst geringem Zeitverlust erfolgt. Durch den Verzicht auf Infrastrukturmaßnahmen soll eine spätere Einbindung in das bestehende Schienennetz ermöglicht werden. Somit sollen die Vorteile der Straße, unter anderem die gute Anbindung von Betrieben, mit den Vorteilen der Schiene, wie staufreier und klimaschonender Transport, ohne zeitaufwändiges Umladen von Fracht kombiniert werden. Die Hauptanwendung des Fahrzeugs liegt besonders auf eingleisigen Bahnstrecken in ländlichen Regionen.

Die vielleicht wichtigste Anzeige in Ihrem Leben.

In dieser Ausgabe wurde ein Bericht über uns versteckt, den zu verpassen Ihnen Ihr Chef übel nehmen könnte. Denn immerhin sind wir Ihr zukünftiger Partner, wenn es um Wellpappe geht. Sollten Sie wider Erwarten den Bericht nicht finden, suchen Sie uns hier: **packners.com**



A.L.S. ALLGEMEINE LAND- UND SEESPEDITION GMBH

A.L.S. mit neuem Logistikzentrum

Die Allgemeine Land- und Seespedition (A.L.S.) hat 2023 ihr neues Logistikzentrum in Arnsberg-Voßwinkel in Betrieb genommen und schafft damit nahezu unbegrenzte logistische Möglichkeiten für die Lagerhaltung ihrer Kunden.

Dem Logistikspezialisten steht auf dem gut 25.000 Quadratmeter großen Grundstück nun 12.000 Quadratmeter Lagerfläche zur Verfügung. Die neue Immobilie eröffnet zudem neue Möglichkeiten, die unterschiedlichsten Kundenportfolios zu bedienen, da gerade in den letzten Jahren die Nachfrage nach kurzfristig verfügbaren Lagerflächen und Ressourcen zugenommen habe, betont Unternehmer Dahlmann. Deshalb haben die Arnsberger bei der Konzeption der Halle die Voraussetzungen geschaffen, möglichst viele verschiedene Produktwelten zu bündeln. Dank einer Sprinkleranlage, die die größtmögliche Brandschutzsicherheit bietet, lassen sich fast alle möglichen Güter lagern. Für Langgut und verschiedene nicht regal-fähige Güter steht eine Blocklagerfläche von fast 4500 Quadratmeter zur Verfügung. Daneben gibt es etwa 7500 Palettenstellplätze im Regal mit variablen Höhen, sowie rund 500 Meter Fachböden für die Distribution

von Kleinteilen. Darin kann alles von einer Handyhülle bis zum Schuhkarton gelagert und durch ein schnelles Entnahmesystem unkompliziert weiter verladen werden. Weiterer Pluspunkt des neuen Logistikzentrums ist das Thermolager, das auf einer Fläche von 1000 Quadratmetern sensible Produkte bei einer stabilen Temperatur von 12 bis 18 Grad Celsius aufbewahrt und schützt. „Das Be- und Entladen ist völlig unkompliziert und erfolgt auf unterschiedlichsten Wegen. Hier stehen elf Rampen und vier Tore mit bis zu sieben Meter Breite zur Verfügung. Selbst seitliches Entladen von Gütern bis sieben Meter Länge ist ohne Probleme möglich“, beschreibt Dahlmann die Vorteile des Neubaus. Diese unternehmerische Weit-sicht behält die A.L.S.-Spedition auch in puncto Nachhaltigkeit: Neben den ökonomischen Vorteilen für die Kunden ist das neue Logistikzentrum auch ökologisch zukunftsweisend. Viele Wege für Kunden und Lieferanten werden eingespart oder verkürzt.



Schon von Beginn an wurde der Bau der Halle nachhaltig gedacht. Das nach Energieeffizienzkriterien gebaute Gebäude verfügt über eine große PV-Anlage auf dem Dach mit einer Leistung von 1.300 kWp. Die A.L.S.-Spedition ist für ihre grüne Logistik nach ISO 14001 zertifiziert. Ökonomie, Ökologie und Soziales: Das sind die drei Säulen auf der die A.L.S.-Spedition fußt. Die Förderung von Sportvereinen, Sportveranstaltungen, sozialen Einrichtungen und regelmäßige Spendenaktionen sind für das Unternehmen selbstverständlich. Statt einer großen Feier zum 30-jährigen Firmenjubiläum vor fünf Jahren entschied sich das Unternehmen dafür, regionale und überregionale soziale Projekte zu fördern.

/// www.als-arnsberg.de



KOMPETENZ
LIEGT SO
NAH

Stabile Lieferketten beginnen bei Ihrer Intralogistik. Wir sorgen seit 1971 für kurze Wege in den Lagern des Mittelstands, bündeln Logistikpower mit automatisierter Lager- und Fördertechnik, Steuerungsanlagen, Software und Projektmanagement aus einer Hand.

Technologies.
Made in Ostwestfalen.

Ihr Logistik-partner aus OWL!





MARSCHALL GMBH & CO.KG

100 Jahre Firmenjubiläum: Aus Porta Westfalica in die Welt hinaus

Seit fast 100 Jahren ist die Marschall GmbH & Co. KG mit Sitz an der Hebbelstrasse in Porta Westfalica ein kompetenter B2B-Ansprechpartner in allen Bereichen des Etikettendrucks.

Ursprünglich im Jahr 1924 durch den Namensgeber Alfred Marschall in Minden gegründet, hat sich das Unternehmen im Laufe seiner Geschichte kontinuierlich vergrößert. War der Geschäftsbereich in den 20er-Jahren des vorigen Jahrhunderts noch vom Handstempel geprägt, so begab man sich schnell auf den Weg zur Automation. Bereits in den 50er-Jahren vereinfachte die automatische Kragenstempelmaschine die Abläufe enorm. Mit der Geschäftsübernahme durch Friedel Sellmann sen. im Jahr 1966 unterstützt durch seine Frau Helga Sellmann, folgte der Wechsel an den heutigen Firmenstandort in Porta Westfalica.

Gekommen um zu bleiben, hieß die Devise: An das seinerzeit neu bebaute Büro- und Verwaltungsgebäude sollten sich im Laufe der Jahrzehnte - bis heute - noch viele Erweiterungsbauten anschließen. Nötige Schritte, denn mit der fortschreitenden Digitalisierung im Bereich der

Drucktechniken nahm auch das Facettenreichtum im Bereich des Etikettendrucks stetig zu.

„Vielen Menschen ist gar nicht bewusst, wo ihnen unsere Produkte überall begegnen“, weiß das Inhaberehepaar Friedel jun. und Martina Sellmann sowie Geschäftsführer André Meyer.

Das Unternehmen ist hauptsächlich im "Business-to-Business"-Bereich (kurz B2B) tätig, beliefert also ausschließlich Geschäftskunden. "Zu vielen unserer nationalen und internationalen Kunden pflegen wir bereits eine jahrzehntelange, vertrauensvolle und auch freundschaftliche Partnerschaft." Dabei sind der Diversität der Produkte fast keine Grenzen gesetzt: Viele Spezialprodukte befinden sich im Sortiment, die individuell auf die Anforderungen der Kunden zugeschnitten sind. "Das Besondere ist, dass wir auch kleinere Auflagen ab 500 Exemplaren zum wirtschaftlich attraktiven Preisen liefern

können." Dabei pflegt das aus knapp 30 Mitarbeitern bestehende Team ein hohes Anforderungsdenken an Qualität und Sicherheit. Und weil auch der Nachhaltigkeitsaspekt immer mehr in den Fokus rückt, befinden sich nun auch Gras-, Hanf- und Natronpapier als Rohstoff im Lager der Firma Marschall - als Ergänzung zum "reinen Recyclingprodukt".

Für die Zukunft plant das Unternehmen, seine Fachkräfte selbst auszubilden. "Wir haben die Zeichen der Zeit erkannt", berichtet André Meyer, welcher seit Mai 2022 in die Geschäftsleitung des Unternehmens eingestiegen ist. Angesichts des demografischen Wandels wolle und müsse man tätig werden und planen, im Bereich der Drucktechnik sowie im kaufmännischen Bereich auszubilden. Bewerberinnen und Bewerber dürfen sich schon jetzt auf ein "gesundes, homogenes Team", ein ausgezeichnetes Betriebsklima und flache Hierarchien freuen. "Uns ist wichtig, dass die Mitarbeiter gerne zur Arbeit kommen und es vor allem menschlich passt", betonen Friedel Sellmann und André Meyer. Dass das vielerlei der Fall sei, zeige die geringe Fluktuation in der Belegschaft: Viele Kolleginnen und Kollegen sind schon 15, 20 Jahre



und länger im Unternehmen - und haben damit einen großen Anteil am Erfolg, der vom 12. bis 14. Juni 2024 im Rahmen der großen Hausmesse zum 100-jährigen Jubiläum gefeiert werden soll.

/// www.marschall-pw.de



Kompetente Partner
für individuelle Lösungen




KIPA Industrie-Verpackungs GmbH · www.KIPA.de




KIPA Kisten + Paletten GmbH · www.KIPA-PALETTEN.de

Verpackung · Verpackungsmittel · Dienstleistungen



Erfolg braucht ein
starkes Zugpferd und einen
zuverlässigen Partner.

Leistungsstarke Konzepte: MAN Fahrzeuge bieten Ihnen beste Fahrdynamik und optimale Transporteffizienz.

Steigen Sie ein und erfahren Sie mehr. Wir sind Ihr Spezialist für optimalen Service und Verkauf von MAN Nutzfahrzeugen, Aufliegern und Anhängern.



MÖLLER

clever mobil



August Möller GmbH & Co. KG · Sprottaufer Straße 45
32756 Detmold · Tel. 05231 6008-80 · www.man-moeller.de

AZUBI-VERMITTLUNG

AUBI-plus GmbH

📍 Weidehorst 116 32609 Hüllhorst
☎ +49 5744 5070 -12 📠 +49 5744 5070 -25
✉ info@aubi-plus.de
🌐 www.aubi-plus.de
🌐 www.best-place-to-learn.de
🌐 www.deutsches-ausbildungsforum.de

BANKEN



Volksbank Bielefeld-Gütersloh eG

📍 Friedrich- Ebert- Str. 73-75 33330 Gütersloh
☎ +49 5241 104 -0 📠 +49 5241 104 -204
✉ info@volksbank-bi-gt.de
🌐 www.volksbank-bi-gt.de

CAD-CAM-TECHNOLOGIE

MOLDTECH GmbH

📍 Lange Str. 56 33154 Salzkotten
☎ +49 5258 9364 -0 📠 +49 5258 9364 -24
✉ info@moldtech.de
🌐 www.moldtech.de

EDELSTAHLVERARBEITUNG

Wilhelm Modersohn GmbH & Co. KG (Teil von Leviat)

📍 Industriestr. 23 32139 Spenge
☎ +49 5225 8799 -0 📠 +49 5225 8799 -97
✉ info@modersohn.de
🌐 www.modersohn.de

ELEKTROGROSSHANDEL



HARDY SCHMITZ

Hardy Schmitz GmbH

📍 Am Stadtwalde 12 48432 Rheine
☎ +49 5971 999 -0 📠 +49 5971 999 -259
✉ info@hardy-schmitz.de
🌐 www.hardy-schmitz.de

ETIKETTEN UND DRUCKSYSTEME



MARSCHALL GmbH & Co. KG

📍 Hebbelstr. 2-4 32457 Porta Westfalica
☎ +49 5731 7644 -0 📠 +49 5731 7644 -111
✉ info@marschall-pw.de
🌐 www.marschall-pw.de

EVENT- UND KONGRESSLOCATIONS



Kultur Räume Gütersloh -Stadthalle und Theater-

📍 Friedrichstr. 10 33330 Gütersloh
☎ +49 5241 864 -244 📠 +49 5241 864 -220
✉ info@kultur-räume-gt.de
🌐 www.kultur-räume-gt.de

**Jetzt Firmenkontakte
ab 72,- EUR buchen!**

**Kontakt: 05231/98100-0 oder
info@wirtschaft-regional.net**

FÖRDERTECHNIK

... und die Produktion rollt.

HaRo Anlagen- und Fördertechnik GmbH

📍 Industriestraße 30 59602 Rütten
 ☎ +49 2952 817 -0 📠 +49 2952 817 -30
 ✉ info@haro-gruppe.de
 🌐 www.haro-gruppe.de

HOCHSCHULE**Fachhochschule Münster**

📍 Hüfferstr. 27 48149 Münster
 ☎ +49 251 83 -0
 🌐 www.fh-muenster.de

Private Hochschule für Wirtschaft und Technik gGmbH

📍 Rombergstr. 40 49377 Vechta
 ☎ +49 4441 915 -0 📠 +49 4441 915 -109
 ✉ info@phwt.de
 🌐 www.phwt.de

HÖHENSICHERHEITSTECHNIK**Klettergreif GmbH Lutz Heinemann**

📍 Blomberger Str. 220 32760 Detmold
 ☎ +49 5232 69992 -22
 ✉ info@klettergreif.com
 🌐 www.interakteam.de/klettergreif/

INDUSTRIEBAU**HMS Industriebau GmbH**

📍 Wülferheide 10 32107 Bad Salzuflen
 ☎ +49 5222 94499 -0 📠 +49 5222 94499 -22
 ✉ info@hms-industriebau.de
 🌐 www.hms-industriebau.de

Maaß Industriebau GmbH

📍 Richthofenstr. 107 32756 Detmold
 ☎ +49 5231 91025 -0 📠 +49 5231 91025 -20
 ✉ info@maass-industriebau.de
 🌐 www.maass-industriebau.de

RRR Stahl- und Gewerbebau GmbH

📍 Im Seelenkamp 15 32791 Lage
 ☎ +49 5232 97989 -0 📠 +49 5232 97989 -70
 ✉ info@rrr-bau.de
 🌐 www.rrr-bau.de

INTRALOGISTIK**STILL GmbH Hauptniederlassung**

📍 Wiesenauer Straße 6 30179 Hannover
 ☎ +49 40 7339 -0
 ✉ info@still.de
 🌐 www.still.de

Westfalia Technologies GmbH & Co. KG

📍 Am Teuto 1 33829 Borgholzhausen
 ☎ +49 5425 808 -0 📠 +49 5425 808 -209
 ✉ info@westfaliaeurope.com
 🌐 www.westfaliaeurope.com

KUNSTSTOFF**DK Kunststoff-Service GmbH**

📍 Am Lenkwerk 9 33609 Bielefeld
 ☎ +49 521 520445 -0 📠 +49 521 520445 -33
 ✉ dk@dk-kunststoffe.de
 🌐 www.dk-kunststoffe.de

LADERAUMSCHUTZ KASTENWAGEN**CVE Commercial Vehicle Equipment GmbH & Co. KG**

📍 Am Betonwerk 5 32683 Bartrup
 ☎ +49 5263 90098 -0 📠 +49 5263 90098 -10
 ✉ info@cve-kg.de
 🌐 www.cve-kg.de

LEITERN

LEITERN-KESTING GMBH



SEIT 1952

Leitern-Kesting GmbH

☒ Horstweg 59 32657 Lemgo
☎ +49 5261 88092 ☎ +49 5261 88591
✉ info@leitern-kesting.de
🌐 www.leitern-kesting.de

MAN- NUTZFAHRZEUGE

August Möller GmbH & Co. KG

☒ Sprottauer Str. 45 32756 Detmold
☎ +49 5231 6008 -80
✉ info@man-moeller.de
🌐 www.man-moeller.de

MESSEN & KONGRESSE



A2 Forum Management GmbH

☒ Gütersloher Str. 100 33378 Rheda-Wiedenbrück
☎ +49 5242 969 -0 ☎ +49 5242 969 -102
✉ info@a2-forum.de
🌐 www.a2-forum.de

PERSONALBERATUNG

Ochel Consulting GmbH

☒ Hagen Straße 37 57223 Kreuztal
☎ +49 2732 798452 -0 ☎ +49 2732 798452 -9
✉ info@ochel-consulting.de
🌐 www.ochel-consulting.de

QUALITÄTSSICHERUNG

BOBE Industrie-Elektronik

☒ Sylbacher Str. 3 32791 Lage
☎ +49 5232 95108 -0 ☎ +49 5232 64494
✉ info@bobe-i-e.de
🌐 www.bobe-i-e.de

RECHTSANWÄLTE

Klein, Greve, Dietrich Rechtsanwälte

☒ Detmolder Str. 10 33604 Bielefeld
☎ +49 521 96468 -0 ☎ +49 521 96468 -60
✉ info@kgd-anwalt.de
🌐 www.kgd-anwalt.de

REINIGUNGSGERÄTE/ REINIGUNGSMASCHINEN

KÄRCHER

KÄRCHER STORE SCHREIBER

Kärcher Store Schreiber Schreiber GmbH

☒ Franz-Claas-Str. 12 33428 Harsewinkel
☎ +49 5247 98588 -0
✉ bi@kaercher-schreiber.de
🌐 www.kaerchershop-schreiber.de

SPEDITIONEN



Logistik - Auf direktem Weg.

ALS Allgemeine Land- und Seespedition GmbH

☒ Heinrich-Lübke-Str. 8 59759 Arnsberg
☎ +49 2932 9306 -0 ☎ +49 2932 9306 -66
✉ info@als-arnsberg.de
🌐 www.als-arnsberg.de

Koch International Heinrich Koch Internationale Spedition GmbH & Co. KG

☒ Fürstenauer Weg 68 49090 Osnabrück
☎ +49 541 12168 -0 ☎ +49 541 1216 -8801
✉ info@koch-international.de
🌐 www.koch-international.de

STRANDKÖRBE & GARTENMÖBEL

>> **DIE SCHATZTRUHE** << Heim & Garten Die Schatztruhe ist ein Unternehmen der Müsing GmbH & Co.KG mit Sitz in Bielefeld

📍 Detmolder Str. 627 33699 Bielefeld
 ☎ +49 521 92606 -0 📠 +49 521 92606 -36
 ✉ info@sonnenpartner.de
 🌐 www.sonnenpartner.de

VERPACKUNG

KIPA Industrie-Verpackungs GmbH Zentrale Bielefeld

📍 Friedrich-Hagemann-Str. 7 33719 Bielefeld
 ☎ +49 521 92858 -0 📠 +49 521 92858 -50
 ✉ bielefeld@kipa.de
 🌐 www.kipa.de

PACKNERS GmbH

📍 Emslandstr. 12 48465 Schüttorf
 ☎ +49 5923 96899 -0
 ✉ info@packners.com
 🌐 www.packners.com

WEITERBILDUNG

**Hochschule Osnabrück
 Institut für Duale Studiengänge**

📍 Kaiserstr. 10b 49809 Lingen
 ☎ +49 591 800987 -0 📠 +49 591 800987 -97
 ✉ betreuung-ids@hs-osnabrueck.de
 🌐 www.ids.hs-osnabrueck.de

ime - Institut für Management-Entwicklung

📍 Sunderweg 4 33649 Bielefeld
 ☎ +49 521 94206 -0 📠 +49 521 94206 -20
 ✉ info@ime-seminare.de
 🌐 www.ime-seminare.de

WERBEAGENTUR

FREUNDESKREIS® GmbH

📍 Friedensstraße 44 48145 Münster
 ☎ +49 251 978241 -0
 ✉ hello@freundeskreis.de
 🌐 https://freundeskreis.ms/

ZERSpanungSTECHNIK

**KADEREIT
 CNC** 

Kadereit GmbH

📍 Holzweg 41 33829 Borgholzhausen
 ☎ +49 5421 9456 -0 📠 +49 5421 9456 -10
 ✉ info@kadereit.com
 🌐 www.kadereit.com

PressMedien

Verlag | Druckerei | Agentur



OFFSETDRUCK - Der Allrounder.
 DIGITALDRUCK - Der Spezialist.
 VEREDELUNGEN - Für das Image!

**Fordern Sie jetzt Ihr
 persönliches Druckangebot an ...**

05231 98100-16



WE DRIVE AUTOMATED VEHICLES



STILL iGo. Für die Automatisierung von Fahrzeugen bietet STILL ein einzigartig umfangreiches Angebot standardisierter und skalierbarer Lösungen. So lassen sich Automatisierungsvorhaben jederzeit unkompliziert realisieren. Auf diese Weise kann jedes Unternehmen – unabhängig von seiner Größe – von den Vorteilen automatisierter Transportprozesse profitieren. [still.de/igo](https://www.still.de/igo)

first in intralogistics

STILL